

Abonnementpreis viertel, 1 1/2 R. incl. Bringerlohn 1 1/2 R. Jede einzelne Nummer 2 1/2 R. Belegexemplar 1 R. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 11 R. mit Postbeförderung 14 R. Inserate 4gep. Courtois. 1 1/2 R. Größere Schriften laut unserm Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Anzeigen unter dem Redaktionsort die Spalte 3 R. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. — Zahlung baar, durch Postanweisung oder Postverrechnung

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 3. December.

1874.

Er erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33. Verantwortlicher Redacteur Dr. Hättner in Leipzig. Sprechstunde d. Redaction: Sonntags von 11-12 Uhr; Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochenenden bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr. Filiale für Inseratannahme: Otto Krumm, Unterstadtstr. 22, Poststr. 21, part.

№ 337.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1875 werden im Reichspostgebiete neue, in der Reichsmarkwährung lautende Postwertzeichen eingeführt, und zwar: Freimarke zu 3, 5, 10, 20, 25 und 50 Pfennigen R. M., Franco-Couvert zu 10 Pf. in kleinem und großem Format, gestempelte Postkarten, einfache und bestimmte größere Postkarten. Die Freimarken und gestempelten Postkarten werden zum Nennwerthe, die Franco-Couvert mit einem Aufschlage von 1 Pf. R. M. pro Stück, und die gestempelten Streifen in Partien von 100 Stück zum Preise von 3 Mark 35 Pf. verkauft. Der Verkauf dieser neuen Postwertzeichen beginnt bei den Postanstalten am 10. December, jedoch mit der Maßgabe, daß in den Bezirken der Thalerverwaltung die neuen Freimarken zu 3, 5, 10, 20, 25 und 50 Pf., sowie die neuen Franco-Couvert und Postkarten erst dann abgegeben werden, wenn die vorhandenen Vorräthe der genau entsprechenden bisherigen Sorten zu 1/2, 1, 2, 2 1/2 und 5 Sgr. bei den betreffenden Postanstalten aufgebraucht sind. Die bisherigen Postwertzeichen zu 1, 2, 3, 7, 9 und 18 Kreuzern, diejenigen zu 1/4 und 1/2 Sgr. und die Hamburger Stadtpostmarken zu 1/2 Schilling sind vom 1. Januar 1875 ab zur Frankirung unzulässig. Sie können u. s. w. in gleichem Gesamtwert umgetauscht werden. Eine Postanstalt gegen neue Marken u. s. w. in gleichem Gesamtwert umgetauscht werden. Eine Einlösung gegen Baar findet nicht statt. Die Festsetzung eines Termins zur Aushändigung der Einlösung gegen die bisherigen Postwertzeichen zu 1/2, 1, 2, 2 1/2 und 5 Sgr. bleibt vorbehalten; einstweilen können dieselben auch im neuen Jahre zur Frankirung gültig verwendet werden. Die Postanweisungen müssen vom 1. Januar 1875 ab vollständig auf Mark und Pfennige Reichsmünze lauten, zu welchem Zwecke bei den Postanstalten neue Formulare mit entsprechendem Vordruck verkauft werden. Postanweisungsformulare, auf welchen der Vordruck für die Geldsumme in Thaler, Silbergrößen und Pfennigen oder in Gulden und Kreuzern S. W. lautet, dürfen nach dem 31. December er. nicht mehr verwendet werden. Berlin W., den 27. November 1874. Kaiserliches General-Postamt.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 2. December. In der gestrigen Versammlung des Städtischen Vereins erstattete der Vorstand zunächst einige geschäftliche Mittheilungen. Danach hat sich der Vorstand für das nächste Jahr derart constituirt, daß Herr Stadtrath Hädel Vorsitzender, Herr C. A. Becker Cassirer, Herr Rosencranz Schriftführer, Herr Beer Stellvertreter des letzteren ist. Dem Vorstand gebührt außerdem noch Herr Dr. Kühn an, während Herr Stadtrath Schmidt die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat. In Bezug auf die Kirchenvorstandswahlen vertheilt der Vorsitzende lebhaftes Bedauern darüber aus, daß in Folge der Uneinigkeit unter der freisinnigen Wählerschaft — es seien in letzter Stunde noch zwei andere Kandidatenlisten im Tageblatt veröffentlicht worden — und in Folge der Wahlenthaltung vieler, von denen entschieden die Theilnahme an der Wahl hätte erwartet werden können, bei der Wahl in der Thomaspfarrkirche die freisinnige kirchliche Richtung unterlegen ist. Man möge diesen Vorgang bei der am nächsten Donnerstag stattfindenden Wahl in der Nicolaigemeinde beherzigen.

Herr Dr. Kühn referirte über den Stand der Angelegenheit wegen Herabsetzung billigerer Fleischpreise. Innerhalb der nächsten Tage wird an die Mitglieder des Vereins ein Circular behufs Beitritt zu der zu gründenden Genossenschaft und Zeichnung von Geldbeiträgen gelangen.

Herr Dr. Delbisch erstattete hierauf einen interessanten Bericht über das hiesige Centralmuseum für Völkerkunde und seine Beziehungen zur praktischen Thätigkeit unserer Wohnerschaft. Der Vortragende äuferte u. a. Folgendes: Das Museum, welches ursprünglich aus den Sammlungen des Hofraths Dr. Klemm hervorgegangen, sei in Folge der eminenten Thätigkeit des Herrn Dr. Ost und der freundlichen Fürsorge der Leipziger Gemeindebehörden bereits auf einen sehr achtungswerthen Standpunkt gelangt. Das Museum könne sich bereits den ethnographischen Museen in London, Paris, Kopenhagen, Petersburg u. s. w. ebenbürtig an die Seite stellen. Wenn die Frage aufgeworfen werde, welchen praktischen Nutzen das Museum dem Wandwerker, dem Kaufmann, dem Fabrikanten gewähre? so gebe sich die Antwort bei der Beschäftigung der einzelnen Mittheilungen des Museums sehr leicht. Dem Kassirer, dem Wagenbauer u. dergl. biete sich Belehrung beim Anblick der prächtigen Industrieerzeugnisse aus Japan, wie des japanesischen Damenwagens und Reitzzeuges. Auch die japanesischen Maschinen seien sehr lehrreich und ließen erkennen, auf welcher hohen Stufe der Ausbildung die Industrie in Japan steht. Von den Kunstwerkzeugen, welche ein Neger vom Congo fast lediglich mit einem Nagel gefertigt, könnten Drechsler und Bildhauer gar Vieles lernen. Die Handarbeiten des Orientales übertrügen um ein Bedeutendes das, was in dieser Beziehung bei uns geleistet wird. Das Museum berge ferner prächtige Gefäße, Vasen, Krüge aus Thon, Körbe aus merkwürdigem Gewebe, Gewebe aller Art von Schafwolle und anderen Wollen, von Seide, von Faserstoffen, und die Erzeugnisse in diesem Fach böten ein überraschendes Bild von den verschiedensten Völkern auf der ganzen weiten Erde. Der Musterzeichner insbesondere finde vollauf Gelegenheit, seiner Phantasie die angenehmsten Vorbilder zu bieten. In nicht minder belehrender Weise stellten sich dar: die Erzeugnisse der japanesischen Malerei, die ostasiatischen Geräthe und

Fahrzeuge aus Bambusrohr, die Schlitzen des hohen Nordens, die Halsbänder, Ringe, Gürtel, Schmuckgegenstände, die Beweidungsgegenstände einer ganzen Menge von Nationen. Die Sammlungen des Museums seien zwar noch jung und in mancher Beziehung unvollständig, indessen es werde voraussichtlich in kurzer Zeit noch Mehr geleistet werden. Die Söhne unserer Stadt seien über alle Welttheile zerstreut und durch sie werde das Museum noch manchen Schatz erhalten. Wenn das Museum so fortwähre, wie es in den letzten Jahren geschehen, so würden freilich die Räume, in denen es jetzt untergebracht, zu eng werden. Die Regierung und Universität, welche von Anfang das Unternehmen etwas misstrauisch betrachteten, seien bereits zu viel günstigerer Meinung gelangt. Hoffentlich werde, wenn die Nothwendigkeit heranträte, dem Museum ein neues großes Haus nicht fehlen.

Der Redner empfing für seinen Vortrag lebhaften Beifall der Versammlung. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildeten die nächsten Stadtverordnetenwahlen. Der Vorsitzende bemerkte, daß seitens des Vorstandes, in Ausführung des Beschlusses der letzten Vereinsversammlung, an den Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft das Ersuchen gerichtet worden sei, gemeinschaftlich eine Bürgerversammlung einzuberufen nach längerem Zögern sei von dem Vorsitzenden der Commission, welche die Gemeinnützige Gesellschaft untersteht, die Antwort eingegangen, daß man es im Hinblick auf die Erfahrungen in früheren Bürgerversammlungen nicht für zweckmäßig erachtete, eine solche Versammlung herbeizuführen. Durch diese ablehnende Antwort sei die Sachlage für den Vorstand des Städtischen Vereins eine ganz veränderte geworden und er habe in seiner Majorität beschloffen, die Beschließung darüber, was nun zu geschehen, der heutigen Versammlung zu überlassen.

Herr Schneider: So sehr er die Desfentlichkeit hoch halte, so könne er sich doch für die dann nicht entscheiden, wenn es sich um die Discutirung über Verantwortlichkeiten handle. Er stelle den Antrag, daß der Vorstand des Vereins mit der Wahlangelegenheit beauftragt und verpflichtet werde, sich zu diesem Behufe aus allen Kreisen der Bürgerchaft zu cooptiren.

Herr Advocat Broda behauptet, daß man nicht mit dem Lehrverein in Unterhandlung getreten sei. Die Gemeinnützige Gesellschaft habe durch ihr Schreiben bewiesen, daß sie den Tendenzen, wie sie der Städtische Verein verfolge, fern stehe. Er sehe die Sache nicht kleinmüthig an und verheße sich für den Verein Erfolg, wenn die Wahlen nicht in der früheren Weise, wo sie von einem kleinen Kreis, von einer Clique gemacht worden, angefaßt werden. Er beantrage zu dem Antrage des Vordredners den Zusatz, daß die Liste der Mitglieder des Wahlcomitês einer Versammlung des Städtischen Vereins zur Discussion und Genehmigung vorgelegt werde.

Herr Stadtrath Hädel kann aus dem Schreiben der Gemeinnützigen Gesellschaft nicht herauslesen, daß diese ein Handinhandgehen mit dem Städtischen Verein ablehne.

Herr Dr. Kühn bemerkt, man würde mit dem Lehrverein unterhandelt haben, wenn dieser sich nur an den Städtischen Verein gewendet hätte. Aber indem er auch den anderen Vereinen der Stadt seine Unterstützung anbot, habe er gezeigt, daß ihn bloß Ständebestimmungen leiteten. Eben so wenig könne dann auch die Fleischer, die Schneider u. s. w. kommen, und ein gleiches Gesuch stellen. Im Uebrigen erklärt sich der Redner für den Broda'schen Antrag.

Herr Bär ist gleichfalls Gegner der Bürgerversammlung und glaubt die Gemeinnützige Gesellschaft entschieden gegen den Vordruck vorwahren zu sollen, daß sie keine Bereinigung freisinniger Elemente sei.

Herr Stadtrath Schmidt bescheidet sich ebenfalls, daß die Bürgerversammlung nach Lage der Sache unthunlich sei. Sehr wünschenswerth sei, daß der Städtische Verein aus Anlaß der bevorstehenden Wahlen sich über die Fragen schlüssig mache: Was wollen wir eigentlich in Bezug auf die städtischen Verhältnisse? Wie sollen sich diejenigen, die wir wählen wollen, den großen Fragen gegenüber stellen, welche die Vertreter der Stadt in den nächsten Jahren beschäftigen werden? Der Verein möge Grundfragen aufstellen, nach denen bei Festsetzung der Candidatenliste zu verfahren sei. An der Debatte betheiligten sich nun noch die Herren Broda, Hädel, Reichert, Hempel, Freyer und Bär. Herr Lehrer Freyer vertheidigte den Lehrverein gegen die von verschiedenen Rednern erhobenen Vorwürfe, daß er nur besondere Ständebestimmungen verfolgen wolle. Der Lehrverein habe geglaubt, es werde den städtischen Interessen förderlich sein, wenn im Stadtverordneten-Collegium einige Lehrer mitsäßen und bei den so wichtigen Schulangelegenheiten ihre praktischen Erfahrungen mit darlegen könnten.

Bei der Abstimmung wurden die beiden gestellten Anträge einstimmig angenommen und die Versammlung darauf geschlossen.

Viertes Euterpe-Concert.

Leipzig, 2. December. Nach einer der Mendelssohn'schen Concert-Duverturen wurde Robert Schumann gefragt, welche von allen Duverturen dieses Meisters ihm die schönste sei, und gab zur Antwort: „Jede!“ So läme man auch in Versuchung, von den Sinfonien Robert Schumann's eine jede für die schönste zu halten, und den Preis unter allen trüge wieder die davon, welche man zuletzt gehört. Heute möchten wir denn die zweite (in C-dur) so nennen, deren unbeschreiblich tief empfundenen Adagio uns aus dem gestrigen Euterpe-Concert im Innern noch nachklingt. Wer hätte den Eindruck aus der Erinnerung von früher ganz ermessen können, wie ihn diese Sinfonie immer und immer wieder übt; und wer vermöchte ihn auch in der frischen Rachempfindung nun so ins Bewußtsein zu bannen, daß er dadurch zu einem lebendigen Besiz auf lange würde! Man kann sich alles Veden und Schönen beim Anhören erinnern, was man dem Leben zu danken gehabt, und eine andere Welt leben, ist es, welche hier Gesetz und Geltung bekommt; aber, wenn die Töne verklungen sind, bleibt uns nur wenig mehr übrig, als das Bewußtsein, daß es eine solche Welt giebt. Wie hoch sie geartet ist, und welchen vollen Zauber sie ausübt — wer möchte das beschreiben?

Eine Steigerung des eigenthümlichen Eindrucks, wie ihn derartige Werke hervorbringen, ist innerhalb eines Concerts nicht möglich. Genug, wenn sie zu ihrem unverlängerten Recht kommen, und nicht Anderes hart an ihre Grenze tritt, was die freie Eintheilung hindert. Die Sinfonie stand in der Mitte des gestrigen Concerts; sie war gefolgt und eingeleitet von Gesangsstücken, welche ihr so wenig Abbruch thaten, als deren Inhalt wesentlich verschieden von der Sinfonie, aber doch von gleichem Adel mit derselben war. Ein Recitativo und Arie aus dem Meffias von Handel: „Trübsel, trübsel Zion!“ ging voran; ein Lied: „Ganymed“ von Schubert folgte, dessen sich anschließend zwei Gesänge von Haydn: „An die Nachtigall“ und „Wehe, so willst du mich wieder“. Erst in zweiter Hälfte von der Mitte aus standen Gade und Rubinstein: des Ersteren „Hamletduvertüre“ und der erste Satz aus der „Ocean-Sinfonie“ von diesem. — Beides malende Werke, das Eigenthümliche ihrer beiderseitigen Compositionen klar in sich spiegelnd, eben so gut, wie die Sinfonie das geistig verklärte Bild Schumann's an sich trägt. Aber diese zeichnet Innerliches und bringt es zu wahren, innerem Leben für die Hörer; jene beiden malen nur äußerlich, und nähren damit die Vorstellungskraft. Das Letztere geschieht in ansprechender Weise — auch bei Gade, welcher seiner Duvertüre zu „Hamlet“ nicht die traurige Aufgabe stellt, die Disharmonie des Zweifels zu verkörpern, wie dies bei dieser Gelegenheit nicht das erste Mal geschähe. Das Herz dieser Duvertüre ist das gefangene 2. Thema. Kaum lebendig geworden ist es allüberall in der Duvertüre zu hören und von da aus erhalten die übrigen Theile ihr Leben und ihre Wärme. Wo es zurücksteht, geht es frohlicher zu; ja, die Physiognomie des Hauptthemas auch in seiner Durchführung, so weit diese nicht mit dem Gesangsatz in Verbindung tritt, hat uns kalt gelassen — wie ein Theaterstück.

Rubinstein, geistreich malt Rubinstein. Ein Sei-

tenstück zu „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn ist diese „Ocean-Duvertüre“, wie man den ersten Satz der Sinfonie nennen könnte. Aber ein Seitenstück nur in der Detailmalerei! Jeder sonstige Vergleich beider Werke würde ebenso große Unähnlichkeit zeigen, wie die Bilder der beiden Tonmeister selbst. In kühnen, oft verben Pinselstrichen ausgeführt ist das Gesbild eine willkommene Gabe für ein Orchester, wie das der „Euterpe“. In der Ausführung dieses Satzes traten alle Vorzüge dieses letzteren gegen die Mängel leuchtend hervor: lebendige Interpretation, nie ermüdender guter Wille, glückliches Gestalten in allen Hauptsachen und für das Ganze — gegen wahlweise Robuste im Einzelnen, strenge Einheit im Borgehen der Orchestergruppen und stetige Führung der einzelnen Spieler, welche noch mangeln. Bei Schumann — im Scherzo und Adagio — war es umgekehrt.

Nach erlirigt zu sagen, daß die Lieder und die Arie von einer Sängerin vorgetragen wurden, welche über einen Reichtum an künstlerischen, technischen wie intellectuellen Mitteln gebietet; ihre Stimme, in der höheren Lage voller Kraft und Schmelz, dabei vortrefflich gefaßt und im Dienste verständnisvoll und feelebender Hingabe an die jeweilige Aufgabe, weist sie vornehmlich auf das Gebiet charakteristischer, gemüthvoller Darstellung, wofür die verschiedensten Nuancen in Tongebung und dynamischer Schattirung zu Gebote stehen. Eine gewisse Unsicherheit im Aushalten des Tons bei der Arie glauben wir im Hinblick auf die Lieder vortrüge, wo davon nicht mehr zu bemerken war, auf eine anfängliche Besangeneit schieben zu sollen. Eine hier und da über das Maß hinausgehende Vorliebe zeigte die Dame für die Piano-Effekte.

Diese Sängerin war Fräulein Marie Füllunger aus Berlin.

Sitzung des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

V-S. Leipzig, 2. Dec. Die gestrige Generalversammlung des Vereins für Familien- und Volkserziehung, welche im Saale der I. Bürgerschule abgehalten wurde, war nur spärlich besetzt. Nach Eröffnung derselben durch Dr. Binkau gab Frau Dr. Goldschmidt einige Mittheilungen über die Vereinsthätigkeit, aus welchen hervorging, daß über die Anhalten und Schöpfungen des Vereins (Volkshilfsgärten, Kindergartenschule, Fortbildungscasse für confirmirte Mädchen u.) im Allgemeinen nur Günstiges zu berichten ist. In diesen Bericht schloß sich die Justification der Jahresrechnung und der Cassenbericht. Die Einnahme betrug 561 Thlr. 10 Ngr., die Ausgabe 325 Thlr. 6 Ngr. Nachdem noch die Wahl von 4 neuen Vorstandsmitgliedern vorgenommen worden war, erhielt Dr. Göbe (Realschul-Oberlehrer) das Wort zu seinem Vortrage über die Poesie als erster Erziehungsstoff für den kindlichen Geist. Der Redner stellte zuerst die Begriffe von Entwicklung und Erziehung fest, und zeigte dann, wie die Pädagogik nur die Hindernisse wegräumen habe, welche sich der natürlichen Entwicklung des Kindes entgegenstellten, wie sie also mehr Naturwissenschaften als philosophische Wissenschaft sei und die Psychologie und die Vergleichung (die ja auch in Sprachwissenschaften u. eine große Rolle spielt) als Unterstüzungselemente notwendig brauche. Weiter sprach der Redner die Ansicht aus, daß der Entwicklungsengang eines Kindes ebenso verlief, wie der Entwicklungsengang eines Volkes, oder der Menschheit überhaupt, daß also unter dem Seelenvermögen zuerst die Phantasie aufsteige und der Verstand erst später sich bilde. Das Kind stehe in gewisser Hinsicht auf derselben Stufe wie der Wilde, der z. B. den Hühner einen feurigen Vogel nenne. Auf diese Grundlage baute der Redner den Satz, daß für das kleine Kind nur die echte, wahre Volkspoesie gehöre, die nicht über die Natur reflectire, sondern darin lebe; und er unterwarf dabei die Fiktion-Poesie und andere Kunstpoesien für Kinder einer scharfen, aber nur gerechten Kritik. Diese künstlichen Poesien sind gemacht, aber die uraltesten Volkshilfslieder sind in der Kindersprache (nicht hinter dem Studirtische) entstanden. Es wurden nun Proben von beiden Arten der Kinderpoesie gebracht, die zum Theil recht erheiternd wirkten. Nachdem der Redner zum Schluß die Volkspoesien in ihren Vorzügen beleuchtet und gezeigt hatte, wie sie in der Natur wurzeln, wie sie der Fortbildung fähig sind, wie sie Bieleitigkeit bieten u. dergl., deutete er noch das Verhältnis des poetischen Erziehungselementes zur nationalen Poesie an und schloß mit dem Wunsche, daß man in Kinderbüchern und in der Familie wenigstens die echte Volkspoesie nicht hinter kunstpoetischen Producten zurücklassen möge. Der Vortrag fand verbienten Beifall und auch der Vorsitzende sprach dem Redner seinen Dank aus.

u. G. u. P. u. G. P. fco. Z. fco. Z. fco. Z. fco. Z. u. G. fco. Z. fco. Z. P. A. D. e. D.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 2. Decbr. Das amtliche „Dresdner Journal“ druckt den in der vorigen Nummer dieses Blattes mitgetheilten officiellen Artikel der „Nordd. Allg. Zig.“ über den vielbesprochenen Artikel der Preussischen Jahrbücher ab und bemerkt dazu:

Der vorstehende Artikel, dem wir von unserm Standpunkte aus in allen Beziehungen nur vollständig beitreten können, giebt auch uns Veranlassung, auf den darin enthaltenen Aufsatz in den „Preussischen Jahrbüchern“ zurückzukommen. Wir würden in der Lage sein, außer den schon von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ widerlegten Angaben auch noch eine ganze Reihe anderer Stellen jenes Aufsatzes mit gleicher Bestimmtheit als unrichtig oder gänzlich entsetzt zu bezeichnen. Aber es würde hierzu einer langen, tief in das Einzelne eingehenden Widerlegung bedürfen, da es der Verfasser verstanden hat, seine eigenen Erfindungen, sowie den Inhalt vager Gerüchte und ungenauer Relationen mit einzelnen wahren Thatsachen in eine solche Verbindung zu bringen, daß letztere dadurch in ein ganz falsches Licht gesetzt werden und einzelnen Aeusserungen ein Sinn untergeschoben wird, der ihnen absolut und vollständig fremd ist. Als ein Beispiel für letzteres erwähnen wir hier unter vielem Andern nur die Art und Weise, wie S. 269 eine Stelle der sächsischen Thronrede vom 10. October 1874 gedeutet wird. Einer solchen ausföhrlichen Widerlegung scheint es aber auch um so weniger zu bedürfen, als der Aufsatz in der Presse und zwar selbst in solchen Blättern, die der sächsischen Regierung nicht wenig günstig gesinnt sind, einer entschieden zurückhaltenden Begegnung ist und fast in allen Blättern, die uns zu Gesicht gekommen, auf die innere Unwahrscheinlichkeit der Erzählung und auf den vollständigen Mangel jedes Beweises der aufgestellten Behauptungen hingewiesen wird. Wir haben aber auch nicht einen Augenblick daran gedacht, irgend eine politische Partei oder ein hervorragendes Mitglied einer solchen für den Artikel verantwortlich zu machen, oder auch nur politische Tendenzen bei dem Verfasser zu vermuthen. Ebenso wenig glauben wir aber auch den Lesern in einer, den maßgebenden Kreisen Sachsens irgend wie näher stehenden Persönlichkeit suchen zu müssen, denn die angeführten wahren Thatsachen sind alle schon längst bekannt, nur die Art ist neu, wie der Verfasser sie tendenziös darstellt und deutet. Um aber Wahrheit zu entdecken, Unwahres zu erkennen und grundlose Gerüchte als Thatsachen wieder zu geben, dazu bedarf es keiner näheren Kenntniß der Verhältnisse. Nun! wir sind vom ersten Augenblicke an nicht darüber in Zweifel gewesen, daß wir den Angriff gegen Sachsen, seine Dynastie und Regierung, sowie gegen einzelne Personen, den jener Aufsatz enthält, auf rein persönliche Motive zurückzuführen, daß wir es mit einem Manne zu thun haben, der vielleicht während seiner Thätigkeit in Sachsen nicht die Anerkennung und Förderung gefunden hat, die er für sich in Anspruch nehmen zu dürfen glaubt, und der nun seinem Unmuth den Behältnissen und Personen gegenüber Ausdruck giebt, denen er die Schuld daran beimißt.

Die letztere Bemerkung scheint darauf hinzuweisen, daß man in den Dresdner Regierungskreisen in einer bestimmten Persönlichkeit den Urheber des so unangenehm empfundenen Aufsatzes erkennen zu dürfen glaubt. Ob man als solchen den früher in Leipzig, jetzt in Heidelberg an der Universität wirkenden Geh. Hofrath Professor Dr. Heinze ins Auge gefaßt habe, steht dahin; eine darauf bezügliche Andeutung, welche wir in einem Dresdner Blatte finden, legt indes diese Deutung nahe. Daß Heinrich v. Treitschke, welchem ein anderes Dresdner Blatt die Ehre der Autorschaft zuweisen möchte, den Aufsatz nicht geschrieben, wird jeder Leser desselben, welcher Treitschke und seine Schreibart einigermaßen kennt, ohne Weiteres selbst sich sagen. Hier in Leipzig ist schon seit mehreren Tagen die Ansicht verbreitet, der Aufsatz der Preussischen Jahrbücher sei aus hinterlassenen Papieren des kürzlich verstorbenen ehemaligen Staatsministers Albert von Carlowicz verfaßt, und wohl oder übel zu einem Ganzen verschmolzen worden, das auf jeden Fall den beabsichtigten Eindruck auf gewisse Kreise nicht verfehlen könne. Vielleicht erfährt man bald Zuverlässiges.

Leipzig, 2. December. Mit der lebhaftesten Befriedigung erfüllt es uns, daß wir unserm verehrten Leserkreise eine der schönsten Weihnachtsfreuden in Aussicht stellen können, nämlich das in 14 Tagen bevorstehende Erscheinen des dritten Bandes der „Athen“ von Gustav Freitag, unserm hochgeehrten Mitbürger. An die mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen und bereits in mehreren Auflagen verbreiteten ersten zwei Bände des Werkes (Ingo und Ingraban und Das Nest der Jaunfönige) wird sich jetzt der dritte Band schließen: „Die Brüder vom deutschen Hause“, der natürlich ebenso wie die früheren ein selbstständiges Werk bildet. Wir verfehlen nicht, auf diese neueste Gabe, welche der gefeierte Dichter seinen Volksgenossen bietet, schon jetzt aufmerksam zu machen.

In einem Dresdner Gasthause bestellte sich am Montag Abend 6 Uhr ein Soldat des 107. Regiments ein geheitztes Zimmer, ließ sich auch Abendessen und Wein bringen und schrieb mehrere Briefe. Gegen 9 Uhr vernahm man plötzlich zwei Schüsse und fand beim Betreten des Zimmers den Soldat, dessen Persönlichkeit J. B. noch nicht feststeht, mit durchschossenem Kopfe auf dem Sopha sitzend vor, in der Hand aber ein noch rauchendes Doppelzergerol. Die Aufhebung erfolgte durch die Militärbehörde.

Die Zeitschrift des R. S. Statistischen Bureau bringt in ihren Nummern 4-6 von diesem Jahr eine Zusammenstellung der Sparcassen des Königreichs Sachsen auf die Jahre 1868-1871. Was den Regierungsbezirk Leipzig betrifft, so ist daraus zu ersehen, daß zu der gedachten Zeit in demselben 35 Sparcassen bestanden, welche ein Gesamtvermögen von 16,827,013 Thlr. besaßen. Im Regierungsbezirk Dresden hatten 40 Sparcassen 12,233,979 Thlr., im Regierungsbezirk Bismarck 55 Sparcassen 10,583,853 Thlr., im Regierungsbezirk Bautzen 13 Sparcassen 5,644,464 Thlr. In den Sparcassen des Königreichs waren mithin Ende 1871 über 45 Millio-

nen Thaler niedergelegt. Im Regierungsbezirk Leipzig hatten außer Leipzig mit 2,644,011 nur noch folgende Sparcassen über eine Million: Borna 1,474,905 Thlr., Reichenbach 1,148,559 Thlr., Döbeln 1,725,062 Thlr., Rochitz 1,562,982 Thlr. Im gesammten Königreich Sachsen steht Dresden an der Spitze mit 3,214,792 Thlr., dann kommt Leipzig, Döbeln, Rochitz, dann Plauen mit 1,549,793 Thlr. und dann Borna. Hierauf folgt Bautzen mit 1,401,952, Bismarck mit 1,361,397, Bismarck mit 1,338,636, Chemnitz mit 1,172,956, Pirna mit 1,153,711, Reichenbach und Großenhain mit 1,021,463 Thlr.

Von der Mulde, 1. December. Die in Nr. 335 dieses Blattes befindlichen Mittheilungen über die Muldenhalbhu können wir in der Hauptsache bestätigen, bezüglich der zum Frühjahr in Aussicht gestellten Eröffnung der Strecke von Penzig bis Lunzenau bez. Rochitz aber nicht beistimmen, sondern müssen das Frühjahr 1876 als die Zeit bezeichnen, wo diese Strecke in Betrieb kommen wird. Die Touristen Leipzig müssen noch ein Jahr lang den von Warsdorf aus nach dem Muldenhale zu führenden, bei nasser Witterung geradezu trostlosen Weg über Wutschenroda benutzen, auf welchem kaum weder zu Fuß noch mit Geschirre fortzukommen ist. Dieser Weg ist ein wahres Schmerzenskind der Umgegend, das Aergerniß jedes Fremden, und mit Verwunderung fragt man, wie es überhaupt möglich sei, daß bei unseren Kulturzuständen noch ein solcher Weg zu finden ist. Wenn man die Umgegend durchreist und beobachtet, in welchem guten Zustande im Allgemeinen sich die Verkehrswege der Rochitzer Amtshauptmannschaft befinden, so ist es schwer begreiflich, wie gerade ein so vielbenutzter Weg nicht wenigstens nothwendig verbessert wird.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig. Detail-Verkauf: Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Ubersug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preisocourale gratis.

Gebrüder Hennicke, Hutfabrik - Grimma'sche Strasse. Hutfacon und Filzhüte für Damen und Kinder bei C. Schulze, Neumarkt 11.

Eine Partie gestickt. Oberhemden, elegant gearbeitet und in allen Größen vorrätig, empfehle ich mit 1 1/2 Thaler H. Zander, Petersstrasse 7.

Teppiche Angora-Decken Kork-Matten Cocos-Artikel Gardinen Tapeten und Rouleaux empfiehlt in jedem Genre zu billigen aber streng festen Preisen Carl Winkelmann Petersstrasse 35 - Drei Rosen.

Die Chemische Waschanstalt von A. Scholz, Salzgraben Nr. 3 und Baderische Straße Nr. 12, reinigt alle angelegenen Gegenstände in 45 Stunden. Das bekannte echte Glöckner'sche Pflaster, mit Stempel: M. BINGELHARDT auf der Schachtel, ärztlich geprüft und empfohlen gegen Gift, Reizen, Drüsen, Pocken, Hüftentzündungen, Frostbissen, erythematöse und aufgeschwungene Glieder, alle offene, aufzugesogene, zertheilende, verbrannte Stellen u. s. w. ist zu beziehen in Schachtel 2/3 Ngr. in allen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend. Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Beck'sche Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Rathhaus-Museum, verbunden mit der Stadtbilderausstellung, Thomastrasse Nr. 20, Sonntag von 10-1, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkervereinigung, Grimm-Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh u. 11-1 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jos. Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Htetel, Grimm-Str. No. 16. Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickerien aller Confectionen in Gold, Silber, Seide und Wolle. Größtes Wiener Schuhlager bei Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3 u. d. Post. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Galls-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lederfabriken bei 18. Schlitzstr. Gustav Krieg. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Eisen-Lager aller bekannten Arten und Rohmaterialien.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Markt Nr. 3, 11. Besuch unentgeltlich. Die echten Bucher's Feuer-Lösch-Dosen liefert die h. S. pr. Feuer-Löschmittel-Anstalt, Neumarkt 34.

Reue's Theater. (283 Abonnem.-Vorstellung.) Die Waife von Lowood. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Regie: Herr Stans.) 1. Abtheilung: Jane Eyre. In 1 Act. Personen: Mifsre Sarah Reed, eine reiche Wittwe. Hr. Haas. Hr. Edendick. Hr. Witt. John, ihr Sohn. Capitain Henry Rochefort, ihr Bruder. Dr. Blackhurst, Beichtvater einer Waisensiftung. Hr. Stürmer. Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waife. Hr. Haas. Hr. Schwarzenberg. Bessie, Nonne im Hause der Mifsre Reed. Frau Bethmann. Die Handlung spielt auf Gadesbad, dem Gute der Mifsre Reed.

2. Abtheilung: Hochhefer. Charakter-Gemälde in 3 Acten. Personen: Lord Rowland Hochhefer. Hr. Wittel. Lord Glanville. Hr. Haas. Lady Glanville, dessen Gemahlin. Hr. Henneberg. Francis Steenworth, Baronet. Hr. Witt. Edward Harter, Equir. Hr. Federich. Mifsre Reed. Hr. Haas. Capitain Henry Rochefort. Hr. Witt. Lady Georgine Glanville, Wittwe Mifsre Judith Harleigh, Hochhefers Vermählte. Hr. Gutperl. Hr. Schwarzenberg. Jane Eyre. Hr. Haas. Adele, ein Kind von 8 Jahren. in Hochhefers Haus. Hr. Böhndt. Gratia Poole, Haus. Hr. Schid. Sam, Diener. Hr. Tisch. Patrik, Keitknecht. Die Handlung spielt 8 Jahre später als die 1. Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Hochhefers.

Schwedische Preise der Plätze. Etwa 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, den 4. December, zum ersten Male: Noblesse oblige. Eine Geschichte aus Kentucky. Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater. Donnerstag den 3. December zum 2. Male: Ciner von uns're Leut'. Posse mit Gesang in 3 Acten und 9 Bildern von D. F. Berg und D. Kalisch. Musik von Stolz und Conradi. Anfang 7 1/2 Uhr. Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Gartensaal. Die Direction.

Carl-Theater. (Sophienstrasse 6.) Donnerstag, den 3. December 1874: Die schöne Selena. Operette in 3 Acten von Weibae und Halevy. Deutsch von Dohm. Musik von Offenbach. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Direction.

Germania-Theater. (Bette's Garten, Petersteinweg 56.) Donnerstag den 3. December 1874. Im Wartesalon I. Classe. Der Sohn auf Reisen. Lustspiel in 3 Acten von Feldmann. Anfang 8 Uhr. Näheres die Anschlagzettel.

Herrmann, gegenwärtig Deutschlands einziger Improvisator, giebt im grossen Saale der Buchhändlerbörse Freitag Abends 7 1/2 Uhr eine improvisatorische Soirée. 1) Geschichtliche Einleitung. Die Völkervereinigung des 15.-18. Jahrhunderts. Hochzeitsgebräuche. Spruchreden und Feitschenmeister. Lustige Fahrten derselben. Meisterlängerzünfte. 2) Improvisationen nach gegebenen Themen in bestimmten Formen. 3) Improvisation eines geschichtlichen Stoffes in Form einer dramatischen Scene. 4) a. Humoristische Improvisationen nach gegebenen Themen und b. Improvisation nach gegebenen Wörtern verbunden mit einer scherzhaften Causerie. Billets zu numerirten Plätzen à 15 Ngr. in dem C. F. Fleischer'schen Sortiment (Haupt & Tischler), Grimma'sche Str. 27. Cassenpreis 20 Ngr.

Sonnabend 5. und Dienstag 8. December 7 1/2 Uhr Abends wird im Saale der Buchhändlerbörse Dr. Wilhelm Jordan in zwei Rhapsodien die Schlussgesänge des zweiten Liedes seiner Nibelunge, Hildebrand's Heimkehr, frei aus dem Gedächtniss vortragen. Numerirte Sitze für beide Vorträge à 1 Ngr. 10 Ngr., nicht numerirte à 25 Ngr. in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. Ebendaselbst und am Eingang Eintrittskarten für einen Abend à 15 Ngr.

Donnerstag den 3. Decbr. 1874 Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Erster Theil. Ouverture (A moll) von Leo Grill. (Unter Direction des Componisten.) Concert für das Pianoforte (C moll) von L. van Beethoven, vorgelesen von Fräulein Mary Krebs aus Dresden, Königl. Sachs. Kammervirtuosin. Zwei Terzette für zwei Soprane und Alt mit Orchester von Franz Lachner, gesungen von Frau Anna Regan-Schimon, Fräulein Marie Gutschbach und Fräulein Auguste Redecker. (Zum ersten Male.) Solostücke für das Pianoforte, vorgelesen von Fräulein Krebs. a. Barcarolle (A moll) Rabinsteina. b. Traumeswirren } Schumann. c. Toccata, Op. 7 } Zweiter Theil. Ball-Suite für Orchester von F. Lachner. (Neu, Manuscript, unter Direction des Componisten.) a. Introduction und Polonaise. b. Mazurka. c. Walzer. d. Intermezzo. e. Dreher. f. Lance.

Billets à 1 Ngr., Sperrsitz à 1 Ngr. 10 Ngr. sind am Concerttage im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass am 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. December 1874. Die Mitglieder des Orchester-Pensionsfonds.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt soll das Herrn Advocat Gustav Simon und Herrn Johann Andreas August Reiser hier gemeinschaftlich zugehörige Fregestraße Nr. 12, 13 und 14 hier gelegene Grundstück folium 1895 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig den 12. December 1874 Vormittags 11 Uhr auf Antrag der Besitzer unter den von denselben gestellten Bedingungen freiwilliger Weise versteigert werden, wie unter Hinweis auf den an hiesiger Amtsstelle befindlichen Anschlag andurch Erhebungslustigen zur Nachachtung bekannt gemacht wird. Leipzig, den 27. November 1874. Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht. Abtheilung III. Steinberger.

Mobiliar-Versteigerung. Heute Donnerstag 3. December und folgende Tage sämmtliches zu einer completeu Wirtschaft gehörendes Mobiliar von 10 Uhr früh an, Nicolaisstraße Nr. 38, im goldenen Ring. E. W. Werl, requ. Kuctionator.

Auction.

Ein Posten **Stöcke**, als: **Regenschirm-, Sonnenschirm- und Perrenschirmstöcke** soll heute

Donnerstag den 3. December früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl Nr. 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Sonabend, 5. Dec. Vorm. 9 1/2 Uhr sollen wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände vor dem „**braunen Kopf**“ in Leipzig versteigert werden: 1 zuverlässig 1- und 2spänniges Pferd, 2 zweispännige Landauer, eine Halbkarre, 1 u. 2spännig (in noch ganz gutem Zustande), 1 Feuerwagen, 1 probemäßige Droschke, Kutsch- und Fahrgeschirre, Federn u.

Grosse Seidenwaarenauction.

Im Auftrage **Priner Seidenwaaren-Fabrikanten** soll ein bedeutender Posten Seidenwaaren, als: **3000 Mtr. schwarze seidene Rippe, 3000 Mtr. schwarze seidene Casimire, 1000 Mtr. colorierte seidene Rippe, 1000 Mtr. echte seidene Sammete, 30 Stück Shawtücher u. Grandfonds** morgen

Freitag den 4. Decbr. früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

1 Stunde vor Beginn liegen die Gegenstände zur gefälligen Ansicht.

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Die Abschlagszahlung, welche nach Art. 47 des Statuts auf die Jahres-Dividende der Commandit-Antheile geleistet werden kann, ist für das laufende Jahr mit Zustimmung des Verwaltungsrathes auf 4 Procent festgesetzt worden, und es wird mithin der Dividendenschein No. 37 mit

Acht Thaler

bezahlt werden. Die Zahlung erfolgt gegen Einlieferung der mit einem Nummernverzeichnisse zu begleitenden Dividendenscheine vom 15. December a. c. an bei unserer

Casse und in **Aachen** bei der **Aachener Disconto-Gesellschaft** und Herren **H. Suermondt & Co.**

- **Braunschweig** bei Herrn **N. S. Nathalon Nachfolger, Provinzial-Disconto-Gesellschaft Braunschweig.**

- **Breslau** bei dem **Schlesisch. Bankverein,**

- **Cöln** bei Herren **Sal. Oppenheim jr. & Co.**

- **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,**

- **Frankfurt a. M.** bei Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**

- **Halle a. S.** bei dem **Halle'schen Bankverein v. Kullsch, Kämpf & Co.,**

- **Leipzig** bei der **Leipziger Bank,**

- **Stein** bei der **Ritterschaftlichen Privatbank,**

- **Stuttgart** bei der **Königl. Württembergischen Hofbank.**

Nach dem 15. Januar 1875 wird der Dividendenschein No. 37 nur bei uns bezahlt.
Berlin, den 1. December 1874.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

1 Mark 25 Pf. 100 Stück **Vistenkarten.**
Lina Metzner,
Dumboldtstraße Nr. 29.

Journal-Lese-Cirkei, die besten Journale enthaltend, empfiehlt
Paul Hessling, Windmstr. 41.

Unterricht in **Englisch, Franz. u. Deutsch** Königspl. 14, p. links, Sprechzeit 12-1 U.

A. Kabatok, Zitherlehrer, Klosterstraße Nr. 14, 3. Etage, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke **Zithern, Zithernnoten u. Zithernutensilien.**

Ein junger Mann wünscht Unterricht in engl. Sprache. Gef. Dst. bittet man unter G. 78 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

Am 12. December a. c. kommt bei dem königlichen Gerichtsamte Leipzig II das zu **Eduard Ludwigs** Creditwesen gehörige, in Gehliser Flur gelegene Grundstück zur Zwangsversteigerung. Dasselbe enthält 3 Ader 59 □ Ruthen Areal und eignet sich sowohl wegen seiner günstigen Lage am Ausgange des Rosenthal's, umgeben von Wiese und Wald, als auch wegen seiner, den Anforderungen der Neuzeit durchgängig entsprechenden inneren Einrichtung vorzüglich zu einem großen eleganten Restaurant.

Das Wohngebäude enthält im Parterre und ersten Stockwerke je 5 Stuben nebst Zubehör, im 2. Stockwerke drei kleine Wohnungen; in dem Restaurationsgebäude befinden sich außer Küche und sonstigem Zubehör im Parterre zwei große Restaurationslocale und darüber durch das 1. und 2. Stockwerk gehen ein mit Gallerie und Büfets versehenes Ball- und Concertsaal von circa 250 □ Meter Flächenraum, nebst einem anstoßenden Gesellschaftszimmer und Veranda. Die Räume sind mit Gasheizung versehen.

Von dem Areal kann auch ein Theil, ohne Schädigung des Uebrigen, abgetrennt und durch Parzelliren vortheilhaft verwerthet werden. Näheres ist aus dem beim königlichen Gerichtsamte Leipzig II angehängten Substitutionspatente zu ersehen; ebenso ist auch der unterzeichnete Concursverwalter zu weiterer Mittheilung erbötig.
Leipzig, den 30. November 1874.
Adv. **Georg Einert.**

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen 275,750 Thlr.
Hypothekenbankcheine in Umlauf Serie B 63,200 Thlr.
C 168,050 231,250

Leipzig, 30. November 1874.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkisen.

Berliner Disconto-Gesellschaft.

Die Dividendenscheine Nr. 37 der Berliner Disconto-Commandit-Antheile werden mit **Acht Thalern** an unseren Cassen hier und in Dresden kostenfrei eingelöst.
Leipzig, im December 1874.

Leipziger Bank.

Verlag von **Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.**
Vorräthig bei **A. Lorentz, Neumarkt 20.**

Lehrbuch der physikalischen Mechanik

von **Dr. Heinrich Buff,** Professor der Physik an der Universität Giessen.
In zwei Theilen. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 7 Thlr. 5 Sgr.

Sieben erschlen u. ist vorräthig bei **A. Lorentz, Neumarkt 20:**

Medicinal-Kalender

für das Jahr 1875.

2 Theile. (I. Theil in Leder gebunden) 1 Thlr. 15 Sgr.
do. mit Papier durchschossen 1 Thlr. 20 Sgr.
Berlin. August Hirschwald's Verlag.

!Das feine Billardspiel!

Anleitung zur Erlernung desselben nach practischer und wissenschaftlicher Erfahrung. Mit 14 Tafeln. 10 Sgr.
sind soeben in der **Plahn'schen Buchhandlung** in Berlin erschienen.

!Das deutsche Scattspiel!

Anleitung zum Scattspiel für heitere und gemüthliche Seelen. In Knittelversen mit einem Anhang Scattlieder. 10 Sgr.

Nachricht für Kranke.

Der große Nutzen des so segensreich wirkenden **Lebens-Magnetismus** ist allseitig so viel bekannt, daß es hier einer Erwähnung dafür nicht bedarf, wohl aber fehlt es an geeigneten Persönlichkeiten, welche diese so heilvolle Kraft besitzen und anwenden können. Unterzeichnete, welcher von der Natur in so reichem Maße mit ihr ausgestattet ist und jederzeit mit Beweisen und Zeugnissen dafür eintreten kann, bietet daher der leidenden Menschheit seine Kraft zur Heilung aller Arten **Glieder-Contractionen (Reigen),** **Nicht, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Beistanz (Krämpfe),** **Unordnungen im Blut, hämorrhoidaler oder menstrueller Natur, Bleichsucht, Gelbsucht, hysterische Uebel, chronische Magenübel,** sowie andere innere und äußere Krankheiten in kurzer Zeit und sicher.

Reichelt, Magnetiseur aus Dresden,

Specialist der magnetischen Heilkunde.
NB. Mein Aufenthalt in Leipzig ist nur wöchentlich 2 Tage, **Freitag u. Sonnabends,** im Hotel Stadt London. Sprechst. von 8-10 und 12-4 Uhr.

In Vertretung

der Anhalt-Dessanischen Landesbank in Dessau,

Abtheilung für Realcreditgeschäfte,

erkläre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um unkündbare und kündbare hypothetische Darlehne für dieselbe, sowie zu jeder Auskunftsbereitheit bereit.
Leipzig, den 15. October 1874.

Advocat **Dr. Schill.**

Waaren jeder Art,

(courante und auch zurückgesetzte) finden durch mein **Auctions- u. Waaren-Commissions-Geschäft** die allerschönste und beste Verwertung. Referenzen sein. Bedienung coulant und billig. Discretion Ehrensache. — Da jegige Zeit vor Weihnachten die günstigste ist, so bitte um baldgefällige Aufträge. Etwaige Anfragen werden von mir eingehend erledigt.

Carl Preuss,

Kaufmann und Auctions-Commissar in Erfurt.

Den Herren Grundbesitzern Leipzigs u. Umgeg.

mache hierdurch bekannt, daß ich von heute ab alle vorkommenden geometrischen Arbeiten, als: **Parcellirungen, Nivellements, Bebauungspläne, Drainagen, Geleise- und Straßenanlagen, Separationen** u. s. w. schnell und prompt effectuirt. Aufträge werden entgegengenommen Leipzig, Dobe Straße Nr. 37 parterre.

O. Lüling, verpfl. Königl. Sächs. Geometer.

Ausverkauf von Uhren

Halle'sche Straße 11, 1 Treppe.

Goldene und silberne Taschenuhren, Pariser Pendulen, Regulatoren und goldene Nahenuhren u. s. w.
Wegen Aufgabe des Geschäfts vollständiger Ausverkauf
Halle'sche Straße 11, I. Otto Rogge.

Eine italienische Dame wünscht bei einer feingebildeten Dame deutschen Grammatikunterricht zu nehmen u. dafür italienische Stunden zu ertheilen. Adv. bittet man unter G. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bei einem **Engländer** wünschte ich gegen mäßige Bedingungen **Unterricht** im Englischen zu nehmen. Offerten an **S. Weiß, Nicolaisstraße Nr. 34, 3. Etage.**

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte,

besonders Kauf und Verkauf von Effecten und Staatspapieren, besorgen solid gegen mäßige Provision **Heynemann & Cohn** in Berlin, (No. 15149.) Lindenstraße 79.

Poliklinik

für **Nerven- und Gemüths-Kranke**

Dresden, Sidonien-Strasse 3.

Epileptische (Fallsüchtige)

finden Genesung.

Behandlungsweise neu und eigenthümlich.

Näheres brieflich.

Dr. Knorr, Stabsarzt a. D.

Dr. Schoen, Augenarzt,

Docent an der Universität, früher **Assistenzarzt** an der Augenklinik in **Zürich,** wohnt an der **Pleisse Nr. 4b, 1. Et.,** Thomasmühle.

Sprechzeit 12-1 (gratis) und 2-3 Uhr.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, **Gr. Fleischergasse 8 u. 9.**

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, **Nicolaisstraße 6, 2. Etage.**

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Seherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist, Reutkirchhof Nr. 36, 1. Et.**

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, **Leipzigerstr. 91,** heilt alle Arten von Syphilis, Geschlechtschwäche, Unterleibs- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell.

Auswärts brieflich.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Katharinenstr. 29 Alte Waage. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren u. s. w. führt gewissenhaft aus.

Zahnarzt W. Bernhardt, Große Windmühlenstraße 8/9, II.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos und sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst, Roblenstraße Nr. 10.**

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Fleischer Platz No. 8, und Halle'sche Straße No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.**

Von heute an wohne ich **Brandweg Nr. 5, 4 Treppen.**
F. Thümmler, Instrumentenmacher.

Ein geübter **Clavierpieler** empfiehlt sich für Unterhaltungs- und Ballmusik.
Gustav-Adolph-Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Gedichte,

Tafellieder, Toaste u. s. w. werden schnell u. schön gefertigt
Gilfenstraße 19, part. I.

Ein erfahrener Kaufmann

empfiehlt sich allen Gewerbetreibenden zur Einrichtung und Fortführung neuer Geschäftsbücher in **Markrechnung, sowie zu Abschließen, Correspondenzen.** Offerten unter **Chiffre K. M. H. 26** poste restante Leipzig niederzulegen.

Zöpfe von 10 **W.** Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.**

Haararbeit billigt, **Böpfe** von 7 1/2 **W** an werden gefertigt **Markt 16 (Café National) III.**

Haar- Armbänder, Ketten, Broches, Ringe u. s. w. werden nach 30 verschied. neuen höchst geschmackv. Mustern schnell, saub. und bill. gef. **Markt 16, Café National III.**

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Welsfachen werden umgearbeitet u. modernisirt, schadhafte ausgebessert und die billigsten Preise berechnet **Grimm, Steinweg 49.**
F. W. Krause.

Kleider werden am billigsten gefertigt. Weißnähen und Wäschezeichnen angenommen
Welfstraße 54, 4. Etage rechts.

Damengarderobe wird schnell u. eleg. gefertigt **Franziska Pellnitz, Katharinenstr. 24, I. V.**
Suß, Damen- und Kindergarderobe wird modern und geschmackvoll gefertigt
Reißstraße 12, 1. Etage, Witwe Welle.

Hartmann & Uhlmann,

9. Neumarkt 9,

erlauben sich folgende Artikel zu herabgesetzten Preisen ganz ergebenst zu offeriren:

A.

eine grössere Partie gestreifte und glatte Seidenstoffe,

- 44—48 Ctm. breite **Rayé grisaille**, das Meter 20, 22, 25, 27 $\frac{1}{2}$, 29, 33 Ngr.
- 44—48 : : **Rayé fond noir**, das Meter 22—27 $\frac{1}{2}$ Ngr.
- 46—48 : : **Rayé fond blanc**, das Meter 30—40 Ngr.
- 56—60 : : **glatte farbige Faille** in großer Auswahl, das Meter 45—80 Ngr.

B.

Schwarze Seidenstoffe verschiedene Coupons

von 12—25 Meter, das Meter 37 $\frac{1}{2}$ —80 Ngr.

C.

Zurückgesetzte Ballstoffe in guten Qualitäten.

Hartmann & Uhlmann,

9. Neumarkt 9.

Gute Chinapomade
Feinste Rosenpomade
ff. Orangepomade
Beste Eispomade

empfeilt die Parfümeriefabrik von
Heinrich Müller,
Hotel Stadt Dresden.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von

D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Straße 3, vis à vis dem Raschmarkt,
parterre und 1. Etage,

bietet bei großer Auswahl die billigsten Preise.

Die Feilenfabrik und Dampfschleiferei wie Feilenhauerei

von

A. H. Roessiger, Neudnisch, Kohlgrabenstraße Nr. 63,

empfeilt ihr assortirtes Lager von **Gußstahlfeilen**. Extra-Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Sowie die Dampfschleiferei für Schleifen von Feilen, Flächen, Küchenherde, Platten &c. wird prompt ausgeführt.

NB. Zur Bequemlichkeit ist eine Annahmestelle für Leipzig (Friedrichstraße Nr. 24) bei Herrn Schuhmachermeister **Baier** errichtet.

Wolff & Lucius,

No. 7 Thomagässchen No. 7,

empfehlen zu den billigsten Preisen ihr reichhaltiges Lager in
Gardinen, Vitragen und Kanten, Brautschleier, Schleier, Fanchons etc.,
Rouleaux- und Negligéstoffen, Fichus, Chemisettes, Schleifen etc.,
Bettdecken, Steckkissen etc., Hauben, Garnituren, Kragen und
Schlepp- und Geh-Röcken, Volants, Stulpen,
Gestickten Streifen u. Einsätzen, Damen- und Kinder-Schürzen,
Taschentüchern in Leinen u. Batist, Kinderkleider, Hauben, Hüte etc.,
Echten und Schweizer Batist, Vordruck: Kinderkleider, Decken,
Zu Kleidern: Tulle, Gaze, Tarlants, Mull, Batist und Piqué, Garnituren, Schürzen, Streifen etc.,
Spitzentücher und Rotonden, Angefangene Point Laces-Arbeiten,
sowie Zuthaten.

Lager und Anfertigung von Ball- und Gesellschafts-Kleidern.

Aussergewöhnlich billig

empfehle ich in größter Auswahl:

Winter-Mäntel, neueste Facons; Paletots, Jaquets, Rontondes
in Sammet, Velours, Floconné und Double; Räder-, Regen-
mäntel, Kinder-Paletots; Molré-, Americ- und Steppröcke,
Schürzen in Moiré, Alpaca u. Seide, Bashllks in versch. Facons
und jeder Größe; woll. Fantasie-Tücher, Herren-Cachenez und
seidene Taschentücher, Damen-Cravatten und Shäwlichen,
Schleifen unterm Preis, nebst vielen anderen zu Weihnachtsgeschenken
passenden Artikeln.

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Möbel-Plüsch

in guter Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

G. H. Schrödter,

Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: „Germann's Allgemeiner Anzeiger Nr. 83. Nr. 62 der Ausgabe A für das Königreich Sachsen.“



Oscar Schulze, Schirm-Fabrik,

Reichstraße 55, Seller's Hof.

Empfehle mein Lager **Regen- und Sonnenschirme** als nützliche
Weihnachtsgeschenke, auch ohne Ausverkauf, bei anerkannt
reeller Waare zu billigsten Preisen.

— Eine Partie **En-tout-cas**, vorjährige, sollen, um damit zu
räumen, ungemein billig verkauft werden.
Alle Arten **Schirmreparaturen** werden schnell und billig besorgt.

Für den

Weihnachtstisch

empfehle eine reichhaltige Auswahl von
Gummi-Schmuck in feinsten Ausführung,
Gummi-Spielwaaren der verschiedensten Art,
Gummi-Regenröcken für Erwachsene und Knaben,
Gummi-Schürzen für Frauen und Kinder,
Gummi-Schuhen und -Peitzstiefelchen,
Gummi-Hosenträger und -Strampfbänder,
Gummi-Reise- und -Toilette-Gegenständen,
Gummi-Matten, -Teppichen und -Läufern
sowie von sämtlichen übrigen sich zu Geschenken
eignenden Gummi-Waaren.

Arnold Reinshagen,

19 Bahnhofstrasse — Tschermanns Haus — Ecke am Blücherplatz.

Keller & Lange,

Neumarkt 4, I.,

halten ihr Lager in **garnirten Winterhüten,**
englischen, französischen u. deutschen Filzhüten,
Capotten neuester Muster,

sowie aller in das **Vussach** einschlagender Artikel bestens empfohlen.

Zu Weihnachts-Geschenken

45 besonders geeignet 45

empfeilt



das größte

Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager

von N. Herz

45 Reichstraße 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten, Schaft-Stiefel,

Kanonen-Stiefel und Stulp-Stiefel

Der Austausch der für **Herren, Damen,**

jezt gefausten Waaren **Knaben und Mädchen,**

ist auch noch und werden bei der **anerkannt**

nach dem **Feste** solidesten Arbeit die be-

gestattet. kann **billigsten Preise**

gestellt.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hantz,

Peterstraße No. 14, 1. Etage,

empfeilt ihr reichhaltiges Lager angefangener und fertiger **Stickereien.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 337.

Donnerstag den 3. December.

1874.

Deutscher Reichstag.

22. Sitzung vom 1. December.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Minister v. Stosch, Delbrück, Telegraphen-Director v. Meydam, Geh. Rath Dr. Michaelis u. A. Später Fürst Bismarck.

Tagesordnung: I. Erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphenverwaltung. Es handelt sich dabei um die Pfandmachung der Summe von 16,787,553 Mk. im Wege des Credits zur Bestimmung der einmaligen Ausgaben für die Marine- und Telegraphenverwaltung.

Abg. v. Saint-Paul-Ilhaire (Corbette-Capitain) hebt zunächst hervor, daß man bei der Entwicklung der Marine, wie es scheint, ein langsames Tempo eingeschlagen habe, als es bei Feststellung des Flottengründungsplanes beabsichtigt gewesen sei. Für das Jahr 1875 seien etwa 5 Millionen Mk. weniger zur Ausgabe gestellt, als der Flottengründungsplan anordne. Dies möge richtig sein, weil noch Bestände aus dem Vorjahre vorhanden seien. Er monire aber, daß dies noch nicht Alles verbraucht worden, was bewilligt sei. Eine Ersparnis sei dies durchaus nicht, denn das Material werde mit der Zeit immer theurer. Es würde dies aber zur Folge haben, daß Deutschland bei einem neuen Kriege mit seiner Marine sich eben wieder so zu verhalten habe, wie in dem französischen Kriege. Das aber sei sehr zu bedauern, sowohl im Interesse des Vaterlandes wie im Interesse der Marine selbst. Die deutsche Marine aber müsse im Stande sein, hinauszugehen und den Feind auf dem Felde anzugreifen, was er sich gewöhnt habe. Redner erkennt es an, daß der Chef der Admiralität mit aller Energie vorgegangen sei, er wünscht aber, daß derselbe den wichtigsten Theil des Flottengründungsplanes, den Schiffbau, mehr fördern möge, denn es scheint ihm, als ob man sich mehr gegen die Vorlage sprechen, wünsche aber, daß der Kern des Planes, der Schiffbau mehr gefördert werde.

Chef der Admiralität General v. Stosch: Der Flottengründungsplan ist entworfen Ende des Jahres 1872 und es ist das Jahr 1873 als voll leistungsfähig angenommen. Die Borsarbeiten konnten aber erst vor Juli 1873 beendet werden und es konnten deshalb die Mittel vor 1874 nicht verwendet werden. Das Geld für den Schiffbau hätte in erhöhtem Maße ausgegeben werden können, wenn wir die englische Industrie voll in Anspruch nehmen konnten. Es ist aber auch unmöglich, jedes Jahr eine solche Anzahl von Mannschaften und Officieren auszubilden, als ein solcher Schiffbau erfordert. Danach ist gehandelt worden und es kann somit Niemand den Vorwurf der Vernachlässigung erheben. Was den Hafenbau anlangt, so kann man im Wasser nur langsam bauen. Nachdem die Pläne festgestellt worden, sei mit der ganzen Lebendigkeit gebaut worden, die möglich war, der ganze Zweck des Flottengründungsplanes mußte aber auf ein ganzes Jahr hinausgeschoben werden. Man ist zuerst an den Bau zweier leichter Panzerregatten gegangen, weil ca. 5 Millionen Deutsche auf der Welt zerstreut sind, die in allen Häfen wohnen und auf Schutz Anspruch machen.

Abg. Ricker bezeichnet es als eine unrichtige Finanzwirtschaft, eine Anleihe zu machen und Zinsen zu zahlen in dem Moment, wo man aus eigenen Mitteln den Bedarf schaffen kann. Der Abg. St. Paul monire die allzu große Langsamkeit bei der Entwicklung der deutschen Seemacht, er (Redner) stehe auf dem entgegengesetzten Standpunkte, er glaube, daß man mit einer viel zu großen Eile vorgehe. Er mache darauf aufmerksam, daß die Marineverwaltung in den letzten Jahren nicht das habe verwenden können, was im Etat ausgeworfen sei, und trotzdem wolle man sich jetzt noch einen Credit bewilligen lassen. Seiner Ansicht nach könne die Forderung noch sehr gut auf 1 Jahr zurückgestellt werden, um während dieser Zeit darauf zu denken, ob der Schatz der Handelschiffe und der deutschen Küsten nicht noch auf eine andere, weniger kostspielige Weise erzielt werden könne. Aus allen diesen Gründen stelle er den Antrag, die Vorlage an die Budgetcommission zu verweisen.

Abg. Schmidt (Stettin) schließt sich diesem Antrage an. Die Discussion wird geschlossen, die Vorlage an die Budgetcommission gewiesen.

II. Zweite Beratung des Etats pro 1875.

a. Marine-Verwaltung.

Abg. Dr. Hänel beantragt die Ueberweisung dieses Etats wegen seines unmittelbaren Zusammenhanges mit der Marine-Anleihe ebenfalls an die Budgetcommission zur Vorberatung.

Das Haus genehmigt auch diesen Antrag.

b. Reichskanzleramt.

Abg. Lasker weist darauf hin, daß bei dem Reichskanzleramt wiederum eine neue Abtheilung unter dem Namen „Reichs-Justiz-Amt“ errichtet werden sollte; ohne daß ersichtlich sei, wie dasselbe eigentlich beschaffen sein solle. Durch die Verfassung sind dem Reichskanzler bereits so viel Functionen aufgeladen, daß derselbe bei lebendigem Leibe nur noch ein abstrakter Begriff ist. (Geisterzeit.) Ich muß gestehen, daß ich sehr bedrückt über die Art und Weise bin, wie hier

die Aufgabe gelöst werden soll, welche die Errichtung des Reichs-Justiz-Amtes bejweckt. Es giebt nur zwei Wege: entweder selbstständige Ministerien, oder derartige Aemter. Der Reichskanzler scheint nun aus dem Staate Preußen eine eigenthümliche Abneigung gegen solche selbstständige Ressorts mit herübergebracht zu haben. Bei einer guten und richtigen Organisation sind die Minister nicht eine Spitze gegen einander, sondern eine Spitze für einander. Diese Frage soll aber hier nicht zum Austrage gebracht werden, weil zur Regelung derselben die Zustimmung der verbündeten Regierungen gehört. Wir erkennen die außerordentlichen Dienste des Herrn Präsidenten des Reichskanzleramtes sehr gerne an, aber wir wünschen die Kräfte desselben an einer andern Stelle verwendet zu sehen, wo sie wirklich Dienste leisten können. Wenn man die einzelnen Abtheilungen im Reichskanzleramt controlirt, so wird es schwer, eine Person zu finden, die die Verantwortlichkeit über Alles übernehmen kann. Wenn es sich nun darum handelt, an Stelle der einzelnen Ministerien ein selbstständiges Amt treten zu lassen, so wünschen wir, daß diese Behörde auch mit der Würde ausgestattet werde, welche zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe notwendig ist. Ich wünsche daher, daß die Regierung klar darlege, welche Vortheile darin liegen, daß das zu errichtende Reichs-Justizamt als eine Abtheilung des Reichskanzleramtes bezeichnet werde. Das Medium, welches Alles bewegt, ist der Reichskanzler, wenn man es aber für gut gehalten hat, für das auswärtige Amt, für die Marine, für die Kriegführung eine besondere Spitze einzurichten, so verstehe ich nicht, weshalb das Reichs-Justizamt eine untergeordnete Stelle einnehmen und nur eine Abtheilung des Reichskanzleramtes bilden soll.

Staatsminister Delbrück erwiderte, daß die neue Abtheilung nur zu geschäftlichen Zwecken bestimmt sei, daß aber ein eigenes Gesetzgebungsministerium notwendig verunglücken müsse.

Fürst Bismarck nahm aus der Debatte Veranlassung, sich über die Grenzen seiner Verantwortlichkeit zu äußern. Er hielt es für angemessen, zu behaupten, daß er alle Angelegenheiten seines weiten Geschäftskreises übersehe, er pflege vielmehr in vielen Fällen seine Autorität derjenigen sachkundiger Männer unterzuordnen. Verantwortlich sei er nur für die Befehle der obersten Verwaltungsstellen mit Männern, die ihr Arbeitsfeld versehen und der Reichspolizei keine Hindernisse bereiten. Das Reichskanzleramt sei unter den heutigen Verhältnissen für die Person eines Einzelnen zu viel und bilde naturgemäß die Unterlage, aus welcher sich die verschiedenen Einzelministerien für das Reich heraus entwickeln müßten.

Der Abg. Windthorst wünschte endlich einmal festzustellen zu wissen, in wie weit der Präsident des Reichskanzleramtes befugt sei für den Reichskanzler zu unterzeichnen. Gegen das Reichsjustizamt protestirte er, da es die Justizhoheit der Einzelstaaten untergraben solle.

Abg. Lasker machte darauf aufmerksam, wie Windthorst stets bemüht sei, die Minister der Einzelstaaten wegen Vernachlässigung ihrer Particularrechte anzuklagen, während der Abg. Braun als das Ideal des Herrn Windthorst den Rheinbund bezeichne, eine Vorkasse, auf welche die deutschen Fürsten bei ihrem Patriotismus indessen gewiß nicht anbeifien würden.

Die Position für den Director der Justizabtheilung wurde schließlich bewilligt. Die folgenden Titel gaben nur zu einzelnen Bemerkungen Anlaß und wurden bis zum Titel 15 genehmigt, worauf die Sitzung schloß.

* Berlin, 1. December. Die Fraction der Fortschrittspartei berieth in ihrer letzten Sitzung, Montag Abend, die Etatsgruppen I, II, III und IV. und demnach das Gesetz über den Landsturm, welches in diesen Tagen im Plenum zur Verhandlung kommen wird. Der erste Gegenstand gab zu besonderen Debatten keine Veranlassung, vielmehr glaubten die Mitglieder jener Partei die bezüglichen Posten und Forderungen im Großen und Ganzen als gerechtfertigt anzuerkennen und sich zustimmend zu denselben verhalten zu sollen. Das gilt auch von den 4-5 neuen Stellen, welche im Reichsjustizamt gegründet werden sollen, und von einem neuen Director, den man in diesem Amt für das Justizwesen noch anzustellen beabsichtigt, wobei zugleich bemerkt sei, daß man, wie anderweitig verlautet, für diese Stelle einen medienburgischen Juristen in Aussicht genommen haben soll. Wir unsererseits möchten übrigens der Fortschrittspartei des Reichstages anheimgeben zu erwägen, ob es sich nicht empfehlen dürfte, bei Gelegenheit der Fundirung jener Stellen einen neuen Impuls zu geben zur Herstellung von Reichsministerien und dabei den früheren Westfälischen Antrag als Operationsbasis wieder anzunehmen. Die hierbei in Betracht kommenden Verhältnisse sind in der That so verwickelter Art und liegen so im Unklaren und Argen, daß eine solche Spannung auf die Dauer nicht erträglich und es deshalb geboten erscheint, an die Verwirklichung von Reichsministerien nachgerade ernstlich zu denken. So sehr wir es anerkennen, daß in unserer technischen Gesetzgebung während der kurzen Zeit des Reichsbestandes Vieles geleistet und erlangt worden ist, so dürfte es doch wohl die Pflicht einer wahrhaft freisinnigen Partei sein, auf jene Ziele immer wieder hinzuweisen und jede passende Gelegenheit zu benutzen, um die Erreichung derselben vorzubereiten.

Zur Lage.

* Berlin, 1. December.

In einem kürzlich von der Wiener „Presse“ aus dem Lager des Grafen Arnim mitgetheilten Briefe war angedeutet worden, daß der Letztere bemüht sei, aus der Zahl der süddeutschen Professoren einen Verteidiger für seine Sache zu gewinnen. Diese Andeutung bezog sich, wie wir erfahren, auf die Person des Dr. Marquardsen, Professor an der Universität Erlangen, welcher indess der an ihn ergangenen Aufforderung nicht entsprochen hat. An dessen Stelle ist nunmehr der Rechtsanwalt Dochhorn aus Posen mit einem Theil der Verteidigung in der öffentlichen Verhandlung neben dem Rechtsanwalt Mündel betraut worden, so daß die Verhandlung sich in sehr weitem Umfange bewegen wird. Es ist übrigens zu bemerken, daß das Gesetz dem Angeklagten nur das Recht auf einen Verteidiger zuspricht und daß also die Benennung eines zweiten als eine Vergünstigung vom Gerichte nachzusuchen ist. Daß das Letztere einem solchen Antrage widersprechen sollte, ist nicht wahrscheinlich, zumal wenn die einzelnen Punkte der Anklage in bestimmter Form unter beide Verteidiger vertheilt werden. Als Bevollmächtigter des Grafen hat indess nur Einer der beiden Herren zu fungiren, dem in dieser Eigenschaft auch allein das Recht zusteht, Anträge in der Verhandlung selbst zu stellen. Herr Dochhorn wird ein bloß oratorischer Bestand des Grafen sein, während Herr Mündel durch den Besitz der eigentlichen Proceßvollmacht durch Stellung von Fragen und Anträgen auch auf den Gang der Verhandlungen, des Zeugenverhörs u. s. w. Einfluß üben kann.

Die Klagen über die Roth der Lehrer, die lange einen stehenden Artikel in der Presse bildeten, sind seit einiger Zeit durch die Klagen über die Roth der evangelischen Geistlichkeit abgelöst worden. Ein lebendiges Bild von der wirklich entsetzlichen Lage, in welcher sich ein großer Theil unserer Prediger befindet, hat der Licentiat Gerlach in einer Broschüre mit dem Titel: „Die Dotationsansprüche und der Nothstand der evangelischen Kirche“ entrollt. Aus dieser Schrift geht hervor, daß gerade die Herrscher, welche sich kirchlichen Bestrebungen am meisten zuneigten, nämlich Friedrich Wilhelm III. und IV., für die evangelische Kirche in materieller Beziehung fast gar Nichts thaten. Als man nach dem Reichsdeputations-Hauptschluß vom Jahre 1803 den Rest der Kirchengüter einzog, übernahm der Staat die Verpflichtung, die geistlichen Behörden, die Stiftungen und alle kirchlichen Institute reichlich auszustatten. Es ist aber bis heute bei diesem Versprechen geblieben. Auffallend ist der Gegensatz zwischen der Behandlung der katholischen und der evangelischen Kirche Preußens. Während von 1821 ab der katholischen Kirche in wahrhaft königlicher Weise Dotationen zugewendet wurden, mußten sich die Geistlichen der evangelischen Kirche mit Versprechungen begnügen und sogar Verluste erleiden, die auszugleichen Niemand beflissen war. Im Jahre 1849 z. B. wurde die Befreiung der Geistlichen von der Klassensteuer aufgehoben, 1850 verurtheilte ihnen die Ablösung der Reallasten neuen Schaden u. s. w. Die jetzige Zeit wird wieder gut machen müssen, was die sogenannte „fromme“ Aera verschuldet hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der am 29. November abgehaltenen Sitzung des preussischen Staatsministeriums ist, wie wenigstens in parlamentarischen Kreisen berichtet wurde, die Beschlußfassung über die Bedingungen erfolgt, unter denen die preussische Regierung in die Umwandlung der Preussischen Bank in eine Reichsbank einzugehen bereit ist. Diese Beschlüsse sollen seitens des Reichskanzleramtes zunächst an den Bundesrath gelangen. Die Gerichte über ein Entlassungsgesuch des Herrn Camphausen werden nun wohl verurtheilt. Der von einigen Seiten befürwortete Vorschlag, in den jetzt dem Reichstage vorliegenden Gesetzentwurf eine lediglich principielle Bestimmung bezüglich der künftigen Errichtung einer Reichsbank und vorbehaltlich des Erlasses eines Specialgesetzes über die Stellung und Organisation der Reichsbank aufzunehmen, findet weder in Bundesraths- noch in Reichstagskreisen besonderen Anhang. Gegen denselben spricht vor Allem der Umstand, daß der Inhalt des Bankgesetzentwurfs nicht ohne Rücksicht auf die Stellung und Organisation der Reichsbank gesetzlich festgelegt werden kann. Für den Reichstag würde schon das ins Gewicht fallen, daß er sich durch Annahme des in Rede stehenden Vorschlages des stärksten Previsionsmittels, über welches er in Folge der provisorischen Geltung des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten verfügt, begeben würde, und demgemäß bei der Beratung des Specialgesetzes in der nächsten Session einen ungleich geringeren Einfluß auf die Gestaltung der Reichsbank ausüben können, als wenn die definitive Lösung der Bankfrage in ihrem ganzen Umfange in einem Gesetze erfolgt. Der Vorschlag würde nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn, was nicht der Fall ist, der Erlaß eines definitiven Bankgesetzes in dieser Session absolut nothwendig wäre.

Die „Schlef. Volksztg.“ hatte kürzlich den verstorbenen Waldeck für einen Ultramontanen erklärt. Auf diese alberne Behauptung, welche eigentlich gar keine Antwort verdient, erwidert der Abg. Hoppe in der „Voss. Ztg.“, daß Wal-

deck auch in seinem „entschiedenen und gläubigen Katholicismus“, den ihm die „Schlef. Volksztg.“ zuschreibt, grundverschieden von den kirchlichen Märtyrern unserer Tage war. Während seiner letzten Krankheit — es war zur Zeit des Vaticanischen Concils — da war es Waldeck, der, obgleich körperlich schnell abwärts schreitend, an allen geschichtlichen Thaten aber mit ungebrochener Geistesfrische theilnehmend, selbst und wiederholt mit tiefer Betrübnis das Gespräch auf die Verirrungen der herrschenden Partei in der katholischen Kirche brachte. Mit stärkeren Ausdrücken, als ich sie angewendet haben würde, tadelte er die Schwäche des Papstes gegen die Jesuiten, seine theologische und geschichtliche Unwissenheit, seine maßlosen Eitelkeiten und Ueberhebungen, die ihn zum Sclaven schon geführt hätten und ihn unwiderstehlich zur Unfehlbarkeitserklärung trieben. Dem Katholiken Waldeck wurde ein Schmerz erspart, daß er dieselbe nicht mehr erlebte, er starb am 12. Mai 1870. In diesen Gesprächen verweilte Waldeck bei der Theologie am liebsten auf dem Standpunkte der Guelther'schen Lehre, in der Politik nannte er Luther wegwerfend einen „Nationalliberalen“, weil er keinen Sinn und kein Verständniß für den in seiner Zeit und der Reformation liegenden Drang des deutschen Volkes zur politischen Freiheit gehabt hatte. Die Nationalliberalen können es sich übrigens schon gefallen lassen, daß Luther, der große Reformator, ihren geistigen Ahnen zugehört wird. Herr Hoppe mag immerhin den Ton, in welchem Waldeck sich dahin ausdrückte, als „wegwerfend“ bezeichnen; zum mindesten ist es den Ultramontanen noch nicht eingefallen, Luther an einem seiner Gedenktage als einen der Ihrigen zu feiern.

Der italienischen Deputirtenkammer ist am Sonnabend ein neues Rekrutirungsgesetz vorgelegt worden, durch welches, wie die „Agence Havas“ meldet, die allgemeine Wehrpflicht „im Princip“ eingeführt und die Errichtung einer Territorial-Miliz (Landwehr) unter Abänderung der jetzigen Gesetze angeordnet wird. Die „Opinion“ spricht die Erwartung aus, daß das Parlament diese gegen frühere Entwürfe erheblich eingeschränkte Vorlage rasch votiren werde. Die Budgetcommission ist aus 20 Mitgliedern der Rechten und 10 der Linken gebildet worden.

Aus Paris, 29. November, wird gemeldet: Die Wahl des Präsidenten für die Nationalversammlung nimmt jetzt schon sämtliche Parteien in Anspruch. Die antiministeriellen Mitglieder der Kammer sind beunruhigt, daß die Nationalversammlung, Herr Buffet nicht wieder auf dem Präsidentenstuhl kommen zu lassen. Gestern haben sich deshalb die Gruppen der Linken versammelt, um über die vorzuschlagenden Candidaten zu berathen. Zunächst wurde Herr Senard, dem vor einigen Wochen im Departement Seine-et-Oise gewählten Deputirten, die Candidatur angetragen. Dieser aber wies das Anerbieten zurück, weil er zu alt sei, um eine so aufregende Wirkksamkeit zu übernehmen. Man trug nun die Präsidentenwürde Herrn Grévy, dem ersten Vorsitzenden der Nationalversammlung an, doch auch dieser weigerte sich den Posten anzunehmen, indem er vorzuschlug, bei Beratung der constitutionellen Gesetze in die Debatten eingreifen zu wollen. Jedemfalls werde er nur dann wieder das Amt des Präsidenten übernehmen, wenn die endgültige Republik von der Nationalversammlung verhängt worden sei. Heute soll eine neue Beratung stattfinden und die republikanische Union hinzugezogen werden. Man will, da sich Niemand bereit finden dürfte, sich einer sehr wahrscheinlichen Niederlage auszufolgen, den Vorschlag machen, daß die Republikaner sich bei der Präsidentenwahl der Abstimmung enthalten.

Eine unbarmergeige Flugchrift in London macht großes Aufsehen. Sie zählt die Schulden des Prinzen von Wales, des Thronfolgers, auf und knüpft folgende Gedanken daran. Der Prinz hat einen Theil dieser Schulden in Vertretung der Königin Victoria im In- und Ausland gemacht, sie müßte daher diesen Theil der Schulden beden. Sie bekommt dazu in Gestalt der Civilliste das Geld vom Parlament. Man kann dem Parlamente die Dedung der Schulden nicht ansinnen; denn dann bezahlte England seine königliche Vertretung doppelt. Der harte Kopf der Königin und die leichtfertige Hand des Prinzen hätten es nicht zum öffentlichen Aufsehen kommen lassen sollen. Das ist der Schluß der Flugchrift, die in Jedermanns Händen ist.

Der „Kön. Ztg.“ wird über bevorstehende weitere Uebertritte vornehmer Persönlichkeiten zum Katholicismus, namentlich in England, folgendes geschrieben: Die Reichen und die Vornehmen erwerben jetzt leichter das Himmelreich, als vor Zeiten, da die Kameele noch nicht durch ein Nadelöhr gingen. Aber neu ist und nicht ganz zu übersehen, wenn drüben bei Ihnen die „Germania“ triumphirend verkündet, daß „noch weitere glänzendere Fälle dieser Art folgen werden.“ Die Propaganda beschäftigt sich jetzt allerdings weniger mit Fischern und Jöllnern als mit reichen Erben und möglichst vornehmen Frauen: nur die hohe Jagd hat Interesse. Darum gehören auch die Profeytenmacher den oberen Regionen der Gesellschaft an und zumal in England, wo die Reichen leichtlich und vorzugsweise zur bekehrten Schaar gezählt werden. Unter den dortigen Missionaren zur Befehrung der Heber spielt die durch den sehr bekannten Grafen Blome seiner Zeit (es war in Hamburg) bekehrte Gemahlin des dänischen Gesandten

v. Bülow eine nicht ganz unbedeutende Rolle neben andern convertirten Damen, wie Lady Holland, Lady Sidney Herbert, die sämmtlich zur geistlichen Heerschaar des Erzbischofs Manning und Mgr. Capel stehen. Diese Dame soll bei einiger Erfahrung und viel Eifer für politische und gesellschaftliche Intriguen und obgleich Gemahlin des Vertreters eines streng lutherischen Landes, mit gutem Erfolg und größeren Hoffnungen die Geschäfte der Propaganda treiben: — die Convertitin findet leicht einen gewissen Anhalt in der Gesellschaft, wenn ein solcher sonst nach Stellung und Herkunft fehlen

würde — ja, man flüstert sich zu, daß bei einer erlauchten Prinzessin, wo die dänische Dame leicht Zutritt findet, das Gewerbe der katholischen Bekehrung und, Hand in Hand damit, die Aufreizung gegen alles Deutsche durch diese Diplomatin mit großem Eifer (bis jetzt freilich ohne Erfolg) in Scene gesetzt wird. Für das Vaterland des Gatten wäre eine ruhige und bescheidene Haltung wahrscheinlich vorteilhafter, als der Versuch, eine politische Rolle zu spielen und nebenbei England wieder zum Lehen St. Peters zu machen und die höchsten Personen mit Deutsch-

land zu verfehen. Aber Alles wiederholt sich im Leben der Nationen: der Papian nimmt Werkzeuge wo er sie findet, und England kann noch heute mit Nutzen die Geschichte der römischen Emiffäre unter Elisabeth und den Stuarts studiren. In Spanien scheint sich die seit einigen Tagen angekündigte große Action vorzubereiten, „Diario“ veröffentlicht unter der Ueberschrift „Die große Woche“ einen Sensationsartikel, laut welchem Marschall Serrano im Begriff steht, sich nach dem Norden zu begeben, um sich an Ort und

Stelle über die Bedürfnisse des Heeres und die zur Beendigung des Bürgerkrieges zu treffenden Maßnahmen zu orientiren. Die Regierung beabsichtigt, sobald die Bewaffnung aller Reserven durchgeführt sei, vier große Corps zu formiren, eins für Guipuzcoa unter Loma, ein zweites für Biscaya unter Vaserna (?), ein drittes für Navarra unter Moriones, ein viertes als Beobachtungscorps bei Miranda am Ebro, welches namentlich aus Reiterei bestehen würde. Den Oberbefehl werde Marschall Serrano selbst übernehmen.

Eine grosse Partie **ausrangirte**

- Teppiche und Deckenzeuge,**
- Tischdecken,**
- Möbelcattune,**
- Cretonnes,**
- Damaste,**
- Möbel- und Portièren-Stoffe,**

sollen, um Raum zu gewinnen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft werden.

F. A. Schütz,
Markt No. 11, erste Etage.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes veranstalte ich mit dem heutigen Tage einen gänzlichen Ausverkauf von

Lederwaaren
und **geschnitzten Holzwaaren,**

die sich besonders für Stillereien eignen, zu vollständig herabgesetzten Preisen und offerire

- Rauchtische** früher 10 Thlr. jetzt 6 Thlr.,
- Schirmständer** von 1 Thlr. das Stück,
- Stbretter** früher 2 Thlr. jetzt 1 Thlr.,
- Rauch-Services** zu 20 Ngr. das Stück,
- Cigarrenkasten** früher 2 Thlr. jetzt 1 Thlr.,
- Schreibzeuge** von 10 Ngr. an,
- Butter- u. Käseglocken** das Stück schon für 1 Thlr.,
- Garderobehalter** von 20 Ngr. das Stück,
- Zeitungsmappen** von 1 1/2 Thlr. an,
- Handschuhkasten** von 10 Ngr. das Stück u.,
- Lederwaaren** in größter Auswahl.

Max Katz, Leipzig,
Eingang nur **Thomasgäßchen Nr. 6.**
Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. D. O.

Der Ausverkauf unseres älteren Lagers befindet sich bis Weihnachten **Grimma'sche Straße Nr. 34, erste Etage.**
Lömpe & Rost.

Nähmaschinen | Wheeler & Wilson 26 und 28 ^{af},
Säbmaschinen 7 ^{af} 15 ^{af},
B. Zöller, Mechaniker, West-Platz 20.

Adolph Höritzsch Nachfolger
Markt No. 16

empfehlen zur **Weihnachts-Saison** ihr vollständig assortirtes **Lager** aller Arten

Glacé-, Wildleder- u. Buckskin-Handschuhe,

Jacken, Pantalons, Strumpfwaren für Herren und Damen in Seide, Woll, Vigogne und Baumwolle, **wollene Fantastic-Artikel, Herren- und Damen-Cravatten und Cachenez** in grosser Auswahl zu soliden Preisen.

Gleichzeitig bemerken wir, dass wir diverse Sachen zum Ausverkauf gestellt haben und diese sehr billig abgeben.

Reinwollene Geraer Ripse empfehle in bester Waare billigt, im 1/2 u. 1/4-Stück bedeutende Preisermäßigung
C. Gaebler, Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Julius Lewy,
Schirmfabrikant en gros & en détail,
Barfußgäßchen Nr. 1,

empfehle zu herabgesetzten Preisen
in deutschem Zanelle pr. Stück
1 ^{af}, 1 1/2 ^{af},
• englischem Zanelle pr. Stück
1 1/2, 1 3/4, 2 ^{af},
• 12theilig englischem Zanelle pr.
Stück 2, 2 1/2 ^{af},
• guter Körperseide pr. Stück 2 1/4,
3, 3 1/2 ^{af},
• schwerer Seide pr. Stück 3,
4 1/2, 5, 5 1/2 ^{af}.

Regenschirme
NB. Ich mache darauf aufmerksam, daß sämmtliche Schirme frisch u. solide gefertigt sind, und die Preise so niedrig gestellt, um jeder Concurrnz zu beugen. (H. 35483.)

Raven & Kispert,
Große Windmühlenstraße Nr. 24.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Oberhemden
nach Maß, sowie alle Maschinennäherei, mit
Zwirn à Elle 2 1/2, mit Seide 2 Ellen 5 1/2
Emma Böller, Westplatz Nr. 20.

Wäsche zu faden sowie auf Tuch und Seide
wird angenommen Petersstraße 37 im Hausstand.

Wäsche zum Waschen auf Land wird an-
genommen. Adressen Große Windmühlenstraße
Nr. 2, im Hofe 3 Tr. rechts erbeten.

Eine perf. Kochfrau empf. sich geehrten Herrsch.
zur Bef. vort. Diners u. Soupers, auch j. Ausb.
Adr. A. M. abzug. Fil. d. Bl., Dainstraße 21.

Stickerereien

werden in Galanterie- und Lederarbeiten prompt
und billig eingeseht Petersstraße Nr. 20, 2. Et.

Nähmaschinen
werden gut nähend und billig
reparirt Kupfergäßchen 8.

Abziehen, Auspänen und Reinigen,
sowie mit Backsteinläusen und Frosttiren der
Parquet-Fußböden wird sauber und billig aus-
geführt bei **Hermann Richter**, Zimmer-
meister. Bestellungen-Annahme Gledensstraße 1
parterre und Colonnadenstraße 7 bei E. Beyer.

Announce.

Ich zeige den Fabrikanten und Kohlenge-
schäften, welche Eigentümern von artigen Leh-
mgrundstücken sind und **Ziegelsteine** zum Bauen
haben müssen, hiermit an, daß ich bereit bin, die
Fabrikation zu übernehmen unter günstigen
Bedingungen und billigen Preise. Das Brennen
der Steine geschieht in **Feldbrand**. Garantie
für prompte und gute Waare. Offerten bittet
man an Herrn **Lambert Thyron**,
Ziegelfabrik-Unternehmer in **Dortmund**, Westfalen,
zu adressiren. (H. 35163a.)

Puppen-Wagen werden reparirt wie
neu **Gaisstr. 25,**
Tr. C. 2. Etage.

Alle Schuhmacher-Arbeiten sowie Reparaturen
w. schnell u. billig besorgt **Lärnerstr. 2, im Hof III.**

Bestellungen zum Hefenheften werden angenom-
men **Brühl 47, im Hinterhaus 3 Tr. 5. Hischer.**

Reubelwagen zum Umzug hier u. auswärts
im **Central-Bazar für Fuhrwesen**,
Reutrichhof Nr. 10, im goldenen Weinfaß.

Hustentrank!

Ein sehr empfehlenswertes und sich schon in
den gefährlichsten Fällen sehr heilsam be-
währtes Mittel ist der „Hustentrank“.
Zu beziehen in der Buchhandlung von
Martin Saller,
Neumarkt 8, Bahmann's Hof.

Dr. Romershausens Augen-
essenz in Originalflaschen à 20 u. 1 u. 1/2
Depot: **Engel-Apotheke, Markt 12.**

Die **Attenhofer'sche Kräuter-Essen-**
z, das einzige u. sicherste Mittel
gegen **nächtliches**
Bettnässen
für Kinder und Erwachsene, versendet, nebst
ausführlicher Gebrauchsanweisung gegen
Rachnahme von 1 Thlr. 10 Sgr. — 4 Mark!
— 2 Gold 20 Kr. — 5 Fres. der **Apo-**
theker H. Otto zum Lamm in
Basel (Schweiz).
Bestellungen nach Deutschland werden, um
Declaration u. Zoll zu vermeiden, von nächster
deutscher Post aus expedirt. (H. 3534 Q.)

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-
keit ist gemacht. **Dr. Waterston** in London
hat einen **Haarballsam** erfunden, der das
Ausfallen der Haare sofort stillt; er be-
schränkt den Haarmuch auf ungläubliche
Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen
neues, volles Haar, bei jungen Leuten von
17 Jahren an schon einen prächtigen Bart.
Das Publicum wird dringend ersucht, diese
Erfindung nicht mit den gewöhnlichen
Schreierereien zu verwechseln. **Dr. Water-**
ston's Haarballsam in Orig. Metallbüchsen
à 1 Thlr. ist echt zu haben in **Leipzig**
bei **Viergutz & Klein**, Thom-
schhof Nr. 19. (H. 15178.)

Reisszenge,
Reißbreter, Reißschiene und
Bügel u. empf. in nur so-
lider Waare die Reißzeug-
fabrik von **Th. Kühn**,
Petersstr. 46, nahe am Markt.

Photographie-Albums, Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notiz-
bücher, Damentaschen u. s. w.
empfehlte in reicher Auswahl billigst
F. W. Sturm,
Grümm'sche Straße Nr. 31.

Die Damen-Mäntel-Fabrik

Reichstraße 31,
nahe am Brühl.

von
J. Oppenheim,

Reichstraße 31,
nahe am Brühl.

Reichstraße Nr. 31,
verkauft sämmtlich am Lager habende Sachen
wegen vorgerückter Saison bedeutend unter Fabrikpreisen.
J. Oppenheim.

Gardinen

Schweizer, Englisches und Sächsisches Fabrikat empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten von den billigsten bis feinsten in großer Auswahl
Gustav Kreuztor, Grimm. Straße 8.

Unter den von uns ausrangirten Waaren befindet sich
Mantillen-Sammet,
breit, per Meter, sehr schöne Waare, à 4 Thlr., sowie ein
größerer Posten **Gardinen aller Art** unter Preis.
Lömpe & Rost.

Weihnachts-Ausverkauf

empfehlen eine grosse Partie
Kleider-Stoffe vorzügl.
neuer willner **Costumes** Qualität
sowie fertiger **seidener Schürzen** von rein woll. Stoffen,
elegant **Baschlicks und Capotten,** von 1/4 Thlr. an,
modern **Amerik. und Stepp-Röcke,**
neuer **Fantasie-Artikel und Chosen,**
elegant **Jaquettes, Paletots, Dollmans, Röder,**
in allen modernen Farben und höchst elegant ausgestattet,
zu ganz ausserordentlich herabgesetzten Preisen
Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgrässchen.

Weihnachts-Ausstellung

von
Minna Kutschbach,
Reichstraße 55 (Sellers Hof), im Hofe,
empfehlte in reicher Auswahl
fein gekleidete Puppen, Puppenkoffer, Blechspielwaaren,
allerhand Kleinigkeiten für Puppenstuben, sowie
Selbst-Beschäftigungs-Spiele für Knaben und Mädchen.

Tüll-Fichus und Schleier, Fraisen,
Damen-Schleifen, Lein. Damenkragen
u. Manschetten, Corsets von vorzügl. Schnitt,
empfehlte in reicher Auswahl und billigen Preisen
Alfred Boehr,
No. Schützenstraße 36.

Gardinen-Lager

Englische Tüll-Gardinen. Gefärbte Schweizer-Gardinen.
Alle Arten Gardinen — von den einfachsten bis zu den feinsten — eleg. neue Muster, empfehle ich
in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen in anerkannt soliden dauerhaftesten Fabrikaten.
Brochirte sächsische Gardinen. **Pauline Gruner, Reichstr. 52.** Echte rothe Zig. u. an-
dere bunte Gardinen.
Als sehr vorteilhaft offerire ich eine
grössere Partie zurückgesetzter Gardinen
in solidester Waare, meist nur in älteren Mustern bestehend.

Ungemein billig.

Eine große Partie schadhafte Taschentücher,
worunter hochfeine Qualitäten in weiß und bunt,
eine Partie sehr schöne Leinen,
elegante gefärbte Hemden-Einsätze in großer Auswahl werden ungemein billig
abgegeben bei **Sigmund Frank** im großen Blumenberg.
Feinsten Nürnberger und Basler Lebkuchen
empfang und empfehle
Michael Weger, Kochs Hof.

R. Schwegel,

Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstraße 11 a. part., nahe dem Roßplatz,
empfehlte zum bevorstehenden Feste
Garnituren, Broschen, Boutons, Kreuze,
Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe u.
zu äußerst billigen Preisen.
Haarlettensbeschlüge in gr. Ausw. vorrätzig.
Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest**
empfehlte sein **Gold- u. Silberwaarenlager,**
Haarbeschlüge in Auswahl vorrätzig,
E. Haubold, Schuhmacherg. 5.
Altes Gold u. Silber wird als Zahlung an-
genommen.



! Weihnachten 1874!
Kornblum,
8. Halle'sche Straße 8,
empfehlte sein reichsortirtes Lager fertiger
Herren-Garderobe in guten Stoffen u.
eleganter Arbeit.
Eine reiche Auswahl billiger u. feiner **Schla-**
röcke, zu **Weihnachtsgeschenken** passend.
Bestellungen nach Maß innerhalb kürzester
Zeit. **Kornblum, 8. Halle'sche Straße 8.**

Geschlitzte Holzwaaren

zum Anbringen
von **Stickerereien**, als:
Handtuchhalter,
Garderobehalter,
Schlüsselhalter,
Journalmappen,
Mauchservices,
Uhrhalter,
Schreibzeuge u. sowie
Alabaster-
und **Marmorwaaren,**
ebenfalls zu **Stickerereien** einge-
richtet, empfehle
Louise Zimmer,
Nr. 2 Thomaskgäßchen Nr. 2.

muntern Akrobaten.

Ein neues originelles und ergötzliches Spielzeug
für Kinder von 6—11 Jahren empfehle
Petersstraße 13. **Carl Beyde.**

Brautkränze, sowie **Silberkränze** und
Blüthen empfehle die Blumen- und federn-
fabrik von **Marie Thiemig**, Kleine Fleisch-
gasse Nr. 6. (H. 35670.)

Marie Gutsch,

24 Katharinenstraße 24,
empfehlte ihr großes Lager von **Nouveautés**
in **Cravatten, Kragen, Manschetten** u.
Respirator-Mützen
für Herren von 1 u. an, für Kinder von 25 u.
an empfehle in Auswahl
E. Buschmann, 2 Thomaskgäßchen 2.
NB. Gefärbte Hüpfel werden sauber u. billig ge-
reut.

Regulirofen,

Kochöfen mit und ohne Aufsätze u. empfehle in
großer Auswahl **Bernhard Kaden**,
Berberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

A. Weindolt,
Grimma'sche Strasse 1, Auerbachs Hof 9,
empfiehlt **Sonnen- u. Regenschirme.**
Sonnenschirme zu herabgesetzten Preisen.
Neue Bezüge und Reparaturen werden besorgt.

Hutfaçons A Stück 3 \times empfiehlt
B. Weisse,
Hainstrasse No. 21.

Blumen billig und in grosser Auswahl
B. Weisse,
Hainstrasse No. 21.

Federn in allen Genres empfiehlt
B. Weisse,
Hainstrasse No. 21.

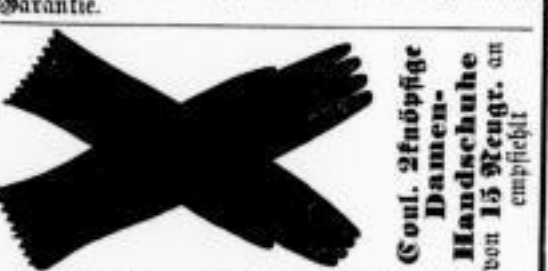
Federn werden schnell gewaschen, gefärbt
und gekräuselt.
B. Weisse, Hainstrasse 21.

Moderne Hüte
elegant wie einfach, sowie Capotten, Baschlicks,
Barrets, Kinder-Hütchen etc. empfiehlt
billigst — getragene Filz- u. a. Hüte werden
geschmackvoll garnirt.

Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätsstrasse 21.

Aug. Heinr. Becker
Wäsche-Manufactur,
Hainstrasse 18
empfiehlt bestehende Oberhemden in travers,
gestickt und fertig, Damen- u. Kinder-Wäsche,
Neuheiten in Herren-Kragen und
Wantschetten.

Cravatten u. Schlipse
NB. Oberhemden nach Waag unter
Garantie.



Elise Hausstein,
Reichsstrasse Nr. 6/7, Amtmann's Hof.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein
Lager
feiner Pelzwaaren.
Bestellungen werden schnell und prompt aus-
geführt.
Scheuditz, den 1. December 1874.

Agnes betw. Wiedemann.

Ausrangirte Waaren.
Um mit meinem Lager älterer Waaren zu
räumen verkaufe ich folgende Gegenstände:

- Lücher
- Kopf-Chales
- Colliers etc.
- Bänder
- Schärpen
- Schleifen
- Fichus
- Blumen
- Kragen u. Wantschetten etc.

bedeutend unter dem Kostenpreis.
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse, Sellier's Hof.

Sut-Fabrik
von

Andreas Engen,
Petersstrasse Nr. 24, Großer Meiler,
empfiehlt die neuesten Façons in Damen-
Filzhüten; als Neuheit
Form Rembrand.

Neufelwiger und Zwickauer Kohlen
effektirt in ganzen, halben und viertel Corvies.
Leipzig
G. W. Beyrich,
Bayerische Strasse Nr. 22, parterre.

Gut erhaltene jährige Wallnüsse
verkauft Wiederverkäufern billig gegen Cassé
Edmund Zollmann,
(H. 3576.) Nordstrasse Nr. 2.

K. G. Taeschner,
Kartoffeln.
Ich erhalte morgen noch 200 Centner blaß-
rote Speisefartoffeln aus Quedlinburg, die
ich auf dem Magdeburger Bahnhof mit 1 $\frac{1}{2}$
17 $\frac{1}{2}$ per Sad — 1 $\frac{1}{2}$ Ctr. und mit 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$
frei ins Haus liefere.
Ausgezeichnete weiße Sangerhäuser und Qued-
linburger Speisefartoffeln kann ich nur noch aus
den Kellern mit 2 $\frac{1}{2}$ 6 ab Keller u. mit 2 $\frac{1}{2}$
10 $\frac{1}{2}$ frei ins Haus per Sad — 1 $\frac{1}{2}$ Ctr. liefern.
K. G. Taeschner, Markt 10, Tr. B. I.

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichsstrasse Nr. 3, Specks Hof.
Unser wohlfortirtes Lager in allen Holzarten bringen wir zum Weihnachtsfeste in Erinnerung
unter Zusicherung der billigsten Preise.

H. C. Senf's Möbellager
Reichsstrasse 8 u. 9 empfiehlt zu Stickereien passend Reichsstrasse 8 u. 9
vis à vis Kochs Hof. vis à vis Kochs Hof.
Clavierstuhl mit und ohne Polster, Fußbänken und Eckbretchen, in allen Größen und
Holzarten, Noten- und Bücherregalern, Garderobe, Handtuch, Schlüssel und
Schwammhalter, Stock- u. Schirmständer, Kaffee-, Spiegelstelleten u. dgl. mehr;
gleichzeitig Kindertischehen, Stühchen und andere Möbel in großer Auswahl.



Große Auswahl von Schaffstiefeln in Rindleder,
Große Auswahl von Schaffstiefeln in Rindlader,
Große Auswahl von Schaffstiefeln in Kalbleder,
Große Auswahl von Kanonstiefeln in Rind- und Kalbleder,
Große Auswahl von Reitstiefeln in Rind- und Rindlader,
Große Auswahl von Stiefelstiefeln in Rind- und Rindlader,
Große Auswahl von Stiefelstiefeln in Rind-, Rindlad- und Kalbleder
vorzüglichster Qualität

empfiehlt zum billigsten Preise
das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Linoleum- (Kork-) Teppiche

— elegant — warm — wasserdicht — geräusch- und staublos — comfortable — sind die
dauerhaftesten und praktischsten Bodenbelege für Salons, Wohnzimmer, Geschäfts-
locale, Corridors, Hansfluren etc., obwohl erst seit einigen Jahren in Deutschland eingeführt, sind
sie doch zufolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften bereits überall beliebt. Muster und Prospeete
gratis durch
Gebrüder Franke, Leipzig, Schletterstrasse 13.



Den geehrten Herrschaften hiermit
zur Nachricht, daß sich der
Milch-Verkauf
von Rittergut Gross-Zschocher
früher Zeiger Strasse Nr. 16,
jetzt Zeiger Strasse 37 befindet.

Milcherei Frankfurter Strasse 43.
Freitag den 1. und Sonnabend den 3. December Verpfunden von frischem
Rindfleisch per Pfund 5 Ngr. bis 5 Ngr. 8 Pf.

Kartoffeln im Ganzen u. einzeln
à Schfl. 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$,
à Metze 3 $\frac{1}{2}$,
gut u. feinschmeckend
Restaurant
Erdmannstr. 4.

in verschiedenen Durchmessern verkauft **Dr. C. Heine's**
Comptoir am Plagwitz-Lindenauer Bahnhof.

Cement echt Portland, verkauft **Dr. C. Heine's Comptoir** am
Plagwitz-Lindenauer Bahnhof.

Häcksel, ausgezeichnete Waare, mittels Dampfkrast geschritten und
gesiebt, ist jederzeit in großen Quantitäten, in Centnersäcken ver-
packt, von jetzt ab per Centner 1 $\frac{1}{2}$ excl. Sad und im Einzeln-
verkauf per Pfund 3 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ zu haben auf **Dr. Heine's Gut,** Lindenau, Püßener Straße.

Apfel-Verkauf
Auerbachs Hof Nr. 31, Friedrich Hempel.

Kartoffeln.
Schottische Kartoffeln, Sad 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Rothkirchen 1 $\frac{1}{2}$ 74 beim Hausmann.
der Dampf-Senf-Fabrik von
B. Thiele, Gewölbe, Lauchaer
Strasse 3. Verkauf im Ganzen u.
Einzeln, scharf und mild, Dillselb.,
Kraut-, Capern-, Sardellen- und
Wein-Rosfrisch in Gladbüchsen.

ff. Schweizerbutter,
äußerst delicat schmeckend, offerirt billigst
Gustav Wintzer,
Elisenstrasse Nr. 25, Ecke der Sidonienstrasse.

Rittergutsbutter
à Stück 7 Ngr. Reiz frisch,
echten Limburger und Schweizerkäse
empfiehlt billigst
L. Schmeling, Katharinenstr. 21.

Dresdner Gänse.
Alle Freitage Nachmittags schöne, frische Waare
in **Auerbachs Hof,** Eingang vom Neumarkt.
fette Gänse sind zu haben bei
Löwenthal, Brühl 50.

Pommerische Fettgänse empfangen
jeden Donnerstag und empfehle solche
Meyer, Brühl 48.

Echt nord. Kräuter-Anchovis,
per Tonne 7 und 12 Sgr. excl. Verpackung,
geräucherte See-Fische
versendet gegen Nachnahme
(D. 8048.) **Johs. Strunck, Lübeck.**

Dammwild u. Schmalthiere
empfangen einen bedeutenden Transport und ver-
kauft wirklich billig
C. F. Nietzschmann,
26. Colonnadenstr. — Pfaffendorfer Strasse 1.

Frische Gänseleberwurst
extrafein empfiehlt **H. L. Oswald,** Ritterstr. 20.
Frische große Scholle 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schellfisch 4 Ngr.,
Dorsch 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
sowie frische wilde Enten u. Blumentohl
à Staud 4—6 Sgr. etc. empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
9 Thomaskirchhof 9.

Große Speckpöflinge
4 Stück 3 $\frac{1}{2}$,
große Speckhundern Stück 1—1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
empfiehlt
Salzgüßchen. **Friedrich Petzold.**

Friscchen Schellfisch
à Pfd. 4 Ngr.,
friscchen Dorsch.
Ernst Klässig, Hainstrasse.

Damm-Wild
u. Schmalthiere.
Meinen werthen Kunden zur gef. Notiz, dass
ich die nächsten Tage nicht nur Colonnaden-
strasse No. 26, sondern auch
Pfaffendorfer Strasse No. 1
im Ganzen und Einzelnen verkaufe.
C. F. Nietzschmann.

Friscchen Schellfisch,
friscchen Dorsch
empfangen täglich frisch
G. H. Werner, Al. Fleischerstr. 29.

Verkäufe.

Ein Eckgrundstück in Reudnitz,
gute Lage, mit Restauration u. Productengeschäft
ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später
zu verkaufen. Werthe Adr. sind unter G. H. 12
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solid gebautes Haus in Buchhändlerlage,
Preis 20,500 $\frac{1}{2}$, ist zu verkaufen. Adr. unter
F. 9. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein in einer der belebtesten Straßen der in-
nern Vorstadt gelegenes Haus, zu jedem Ge-
schäft passend, mit gutem Biedertrag, soll für den
Preis von 28,000 $\frac{1}{2}$ bei einer Anzahlung von
6000 $\frac{1}{2}$ verkauft werden. Adr. unter S. L. 11.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Häuser-Verkauf.
Ein Haus in Reudnitz, mit Garten, Preis
9000 $\frac{1}{2}$, Anzahl. 2500 $\frac{1}{2}$, ein Haus in Reud-
nitz, Preis 17,000 $\frac{1}{2}$, Anzahl. 4—6000 $\frac{1}{2}$, ein
Haus, Zeiger Vorstadt, Preis 25,000 $\frac{1}{2}$, Anzahl.
5—6000 $\frac{1}{2}$, ein Haus, Thonberg, Preis 4600 $\frac{1}{2}$,
Anzahl. 1200 $\frac{1}{2}$, sind sofort zu verkaufen.
Näheres Poststraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist mein gut und solid gebautes
Eckhaus in nächster Nähe Leipzigs, 6000 $\frac{1}{2}$,
Hypothek fest. Niehertrag 571 $\frac{1}{2}$ bei billiger
Miethe. Selbstkäufer Näb. unter H. G. H. 3
durch die Expedition dieses Blattes.

Mit einer Anzahlung von 2—3000 $\frac{1}{2}$ ist in
der Nähe der Banerischen Bahn ein Haus-
grundstück zu verkaufen, welches für jedes Ge-
schäft paßt. Adr. sind unter R. R. 300 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf. Ich bin gekommen, mein der
Neuzig entsprechendes Haus mit Garten, West-
vorstadt, Mittagseite, sofort zu verkaufen, For-
derung 36,000 $\frac{1}{2}$, Anzahl. 10—15000 $\frac{1}{2}$, Ertrag
bei nicht hoher Miethe 2400. Selbstkäufer wollen
Adressen abgeben sub A. E. 200. Expedition
dieses Blattes.

Ein schönes Haus nahe der innern Stadt ist
für 21,000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. **C. Schmiedecke,**
Grimma'sche Strasse 31, Hof rechts II.

Gasthof- und Brauerei-Verkauf.
Unterzeichnete beabsichtigt seinen im Amt
Liebenstein, 2 Stunden von Arnstadt gelegenen
Gasthof u. Brauerei wegen Kränklichkeit zu
verkaufen. Derselbe erfreut sich seit Jahren einer
regem Frequenz.
Im Ort ist der Sitz eines Justizamtes. Seit
4 Jahren ist der Ort vielfach von Fremden als
Sommerfrische besucht worden und wird sich in
wenig Jahren zu einem Bade erheben. Kauf-
lustige wollen sich direct wenden an
Ernst Klein.

Auch eignet sich das Anwesen wegen seiner
großen Räumlichkeiten sehr vorthelhaft zu einer
Fabrikanlage.

Eine größere Restauration, gut u. flott gehend,
ist zu verkaufen u. zum 1. Jan. zu übernehmen.
Näheres durch **C. Wirth,** Neumarkt 41, II.

Eine Restauration, klein, ist zu verkaufen.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 24.

Ein Victualengeschäft in nächster Nähe
Leipzigs ist Veränderung halber billig zu ver-
kaufen und zum 1. Jan. 1875 zu übernehmen.
Zur Uebernahme sind 300 $\frac{1}{2}$ nöthig und würden
junge Leute hiermit einen guten Kauf machen.
Näheres brieflich durch **C. Wirth,** Neumarkt 41, II.

Ein Productengeschäft, täglich 18—20 $\frac{1}{2}$ Um-
satz, ist sofort zu verf. Näheres Poststraße 9, I.

Leihbibliothek-Verkauf.
Wegen Mangel an Raum ist ein
Theil einer Leihbibliothek, ca. 4000
Bände guter, vielgelesener Romane so-
fort sehr billig zu verkaufen. Offerten
unter „Leihbibliothek“ durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Tapfserie- u. Wofamenten-Ge-
schäft in Raumburg a. S., beste Lage der Stadt,
ist veränderungs halber zu Neujahr oder später
zu verkaufen.
Hugo Mahlor, Markt Nr. 64.

Pianos in großer Auswahl verkauft unter
Garantie billig **W. Sprüssel,** Sophienstr. 32.

Pianos in Nußbaum und Jaccaranda,
Unterbau von Eisen, im Preise
von 135 $\frac{1}{2}$ an bis zu 250 $\frac{1}{2}$ sind unter 5jähr
Garantie zu verkaufen bei **Carl Schu-
mann,** Sophienstraße Nr. 34.

Ein sehr feines Piano ist billig zu ver-
kaufen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19B.
Feine Pianos, Patent, mit dopp. Eisenrahmen,
sind unter Garantie billigst zu verkaufen Kleine
Fleischerstr. 2, II. Barthels Hof, b. Georg Deber.

Ein Piano, älterer Bauart (Armer),
äußerst billig zu verkaufen
Al. Fleischerstraße 28 bei Frn. Rest. Dirsch.
Sehr schöne Pianos u. Harmoniums
verf. u. verm. **J. Schoof,** Grimm. Str. 3, III.

Ein gebrauchter, gut erhaltener Kirschbaum-
flügel ist wegen Mangel an Platz billig zu ver-
kaufen Reudnitz, Rathhausstraße 295 h parterre
rechts, von 12—2 Uhr Nachmittags.
Ein Tafelform-Pianoforte (Rabag) ist für
30 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Hospitalstraße 14, Hof I. I.

1 Pianoforte, 1 Plüschgarnitur,
 1 großes Plüsch-Cafésofa, 1 Chaise
 longue, 1 Schlafsofa und Lehnstühle,
 Toiletentisch, Herren- und Damen-
 schreibische, Wasch- und Kleider-
 schränke, Schreibsecretaire (3 Stück) (auch
 neue Möbel), Commoden, Bücher-
 schrank, Kleider- u. Küchenschranke u. a.
 Möbel u. Vert. Al. Fleischergasse 13.
 NB. 2 Kinderbillards, Bälle u. Quenes.

Eine alte Violine, vorz. Instrument, ist
 billig zu verk. Reichstr. 50, II., im Vorkaufgesch.
 Eine Auswahl getr. silberne Cylinder-
 uhren, gut gehend, von 4 an, zu verkaufen
 Reichstraße 50, II. im Vorkaufgesch.
 Eine gold. Damenuhr, gut gehend, ist für
 11 an verk. Reichstr. 50, II. im Vorkaufgesch.

Ausverkauf v. echten Goldw., schwerem
 Seiden-Rips u. Sammet v. 1 an Körnerstr. 11, I.

Delgemälde Verkauf,
 große Ausw., mit ff. Goldrahmen zu sol.
 Preisen b. H. Vollmer, Turnerstr. 3, II.

Prignot l'architecture la déco-
ration l'aménagement 1.—18. Vefie-
 rung aus dem Concurs des Holzboisbauer A. Klie
 berührend ist billig zu verkaufen.
 Adv. Edmund Schmidt,
 Concursverwalter.

Ein Stereoskop mit 50 Bildern (Oberster-
 reich, Bayern, Rhein u.), ist billigst zu verkaufen
 im Strumpfwäsche Katharinenstraße Nr. 19.

10 Jahrgänge Gartenlaube, gut erhalten, sind
 f. 5 1/2 an verk. im Strumpfwäsche Katharinenstr. 19.

Zu verkaufen eine Kergarnitur und ein
 Kinderstuhl Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Winterüberzieher, Pelze, 2 Kergar-
nituren, Hüde, Hosen, Fracks, Bettdecken à
 1 1/2 an, Unterhosen à 12 1/2 an, goldene Herren-
 und Damen-Uhren, neue gold. Ketten, Broches,
 Ohrringe, Medaillons, Armbänder, Ringe,
 Knöpfe u. Traringe von 1 an billig zu ver-
 kaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, im
 Vorkaufgesch. (H. 35510.)

Zu verkaufen ein gebr. Winterüberzieher
 für nicht zu gr. Person Mittelstr. 31 im Hofe II.

Winter-Überzieher,
 Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke,
 Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Getragene Herren- u. Damenkleider
 verkauft Reichstraße 3, III. G. Reinhardt.

Petersstraße Nr. 26, III. links sind einige
 Herrenjacken und eine Bettstelle zu verkaufen,
 doch nicht an Händler.

Bedeutend unter Preis
 zu verkaufen in ganzen Stücken und ausgemessen:
 Hochseine schwarze Seidenrippe und
 Cachemir von 45 an per Meter an.
 Schwarze Taffete in diversen Qualitäten
 Blumenstraße Nr. 7, 1. Etage.
 Verkauf nur von 12 Uhr Mittags an.

Brühl 36, Hof 2 Treppen findet man
 wollene und baumwollene Waaren, dar-
 unter zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Artikel
 zu haunend billigen Preisen.
 Sämtliche lagernde Waaren müssen daselbst
 umgänglich bis den 24. December geräumt sein.

Chiffon-Nester
 von 5—15 Ellen, pr. Elle 2 1/2 an (außer-
 ordentlich billig und sehr gute Gemdenstoffe)
 für jeden Zweck passend, sowie brochierte Gar-
 dinen, sind mir von einem Fabrikanten
 übergeben worden und werden 25 Proc. billiger
 als der gewöhnliche Verkaufspreis abgegeben.
 Für gute fehlerfreie Waare wird garantiert.
 (H. 35658.) L. Krause,
 Plauenischer Hof, Gew. 20, nach der Fleischhalle.

Ein schwarzseid. Tafeltuch (gut gehalten) ist
 billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 5, III.

Hochseine schwarze Seidenrippe und
Taffete für Kleider und woll. schwarze
Cachemir sind zu bedeutend herabge-
setzten Preisen zu verkaufen
 Grimma'sche Straße Nr. 12,
 3. Etage.

Ein Pöschchen Leinwand u. Bettzeug in versch.
 Qualitäten ist im Stück oder auch ausgemessen
 preiswerth zu verkaufen Weststraße Nr. 69, II. I.

Damenhüte in großer Auswahl, echte
Sammethüte rund u. Capot von 2—3 an,
 die feinsten 4 an, Sonntag ist auch Verkauf.
 Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eine Partie frische Stidereien, als Kränzen,
 Stalpen, Kinderschürzen u. sowie ff. gest. Domben-
 Einfüge werden, um damit zu räumen, zum
 Restpreis verkauft Grimm. Straße 24, II.

Für Schuhmacher.
 Ein Posten Damen- und Kinder-Schuhe ist
 billig zu verkaufen bei Hermann Georgi,
 Ranzhäder Steinweg Nr. 7/8.

Federbetten neue Schleißfedern u. Daunen, fert.
 neue Inlets in größter Auswahl
 billig, Nicolaisstr. 31, Hof quers. 2 Tr. b. C. n. l.

Zwei Gebett gute Federbetten sind billig z. ver-
 kaufen Lindenstraße 4, 1 Treppe links.

Gute Federbetten, 1 Bettstelle mit Stahlfeder-
 Matratze, 1 Kleiderhalter zu verkaufen Kupfer-
 gäßchen, Dresdner Hof, Hof links 2 Treppen.

Schreibisch, Mahagoni, billig zu verkaufen
 Vorkaufgesch. Brühl Nr. 40, I.

Verk. Mah. u. Kirsch. Secretaire, Sophas,
 ov. Tische, 2 Nüchische, 1 schöner 2th. Kleiderschr.,
 Waschtische u. a. Möbel Gerberstraße 6, P. prt.

Billich zu verk. 1 gr. 2thür. Glaschrank 7 an,
 1 2thür. Kleiderschr., 1 Secret., 3 Kinderbettst.,
 2 Bücherregale, 1 Koffer Gerberstr. 6, Hof part.

Billiche gebrauchte Meubles:
 ein gebr. Schreibsecretair 18 an, 2 Commoden
 5 1/2 u. 6 an, 1 einthür. Kleiderschrank 4 1/2 an,
 1 zweithür. Kleiderschrank 7 1/2 an, 1 einthüriger
 Küchenschrank mit Aufsatz 7 an, viereckige Tische
 mit Wachsstock 1—2 1/2 an, Stühle 25 an, ein
 Großvaterstuhl 2 an, 2 große Schränke mit Eichen-
 holzplatte 5 u. 6 an, 1 zweithür. Kleiderschrank
 mit Schreibstieher u. Pfeilerp. v. Kirschb. 12 1/2 an,
 3 Federlöcher 1—3 an, Kammerdiener 1—2 an, 1 Heiz-
 ofen mit eis. Etagenaufsatz 8 an, 1 eis. Wasser-
 planne 1 an u. mehr. Anz. zu verkaufen Hospit-
 alstraße 34 an der Fleischhalle. A. Winter.

Zu verkaufen Kommoden, Bettstellen, Spiegel,
 Federbetten, Korbstühle, 2 thür. Kleiderschr., ein
 Kleiderhänder Schlossgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Möbel und Betten
 empfiehlt Gustav Wilke, goldne Waage.

Neue bequeme Lehnstühle,
 Sophas, Ottomane, Laufen, Korbhaar-, Stahl-
 feder-, Alpengras- und Strohmattens, dazu
 passende Bettstellen, polirte Kinderbettstellen, Ruhe-
 stützen u. Fußbänke zu Stidereien sind vorzüglich,
 solide Arbeit, billige Preise.

J. G. Müller, Tapezierer,
 Reichstraße 18, 3. Etage.

Zu verkaufen umgänglich ein großer Ar-
 beittisch, auch für Restauration passend, 1 Feuer-
 und 1 Wasserhänder Weststraße 54, III. rechts.

Ein elegantes Schreibbureau von
 Kirschbaum und ein dazu passender Stuhl
 sowie ein Kissen mit Pfeilerp. sind
 Donnerstag den 3. d. Mts. zu ver-
 kaufen Rudolphstraße Nr. 1, I. links,
 zwischen 11 und 1 Uhr.

Billich zu verkaufen 1 Sopha, 1 Comptoirstuhl,
 2 Bettstellen mit Federmatratzen Weststraße 67,
 parterre im Hofe links.

Zwei Stück braunpolirte Kleidersecretaire stehen
 preiswerth zu verk. Promenadenstr. 14, Hofgeh.

Neue Sophas Laufen, Lehnstühle, Sprung-
 feder- und Strohmattens mit Bettstellen, Ruhe-
 stützen sind billig zu verkaufen Reudnitz, Chaussee-
 straße Nr. 27, Tapezierer Carl Kühne.

Billich zu verkaufen ein Schreibsecretair, ein
 2thür. Kleiderschrank Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.

Zu verkaufen mehrere gut gearbeitete Wasch-
 tische Gledensstraße Nr. 4, parterre links.

Verschiedene gebrauchte Meubles werden
 billig verkauft Albertstraße 22 parterre.

Billich zu verkaufen
 ist ein höchst eleganter Schrank, Wiener
 Ausfertigung, von Ebenholz mit reicher
 Goldverzierung und 6 großen Spiegelscheiben.
 Photographie einzuf. Mittags
 zwischen 12—1 Uhr bei P. Pedretti,
 Katharinenstraße 10, I.

Kleiderschränke und Küchenschränke sind noch in
 der größten Auswahl billig zu verkaufen in der
 Tischlerei von A. Albrecht, Floßplatz Nr. 29.

Billiche Sophas,
 Schreib- und Kleidersecretaire, Schränke, Tische,
 Stühle, Waschtische, gr. u. kl. Bettstellen, Glas-
 kasten, 1 Kl. Kaffeenregal, Arbeitstafeln, Tafel-
 waagen, Gemächte, Gemäße, Spiegel, Uhren, ein
 Krankenfahrstuhl, 1 Kinderwagen u. Schlitten, ein
 kl. kupf. Kessel, 1 Koch- u. Kanonenofen, 1 zwei-
 arnige Petroleumhängelampe, Federbetten, versch.
 Kleidungsstücke in Auswahl
 Lützowstraße Nr. 23a parterre.

Zu verkaufen ein Kinderstühlchen und eine
 Puppenstube Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Neue Bettstell. mit Matraz., 9 u. 11 an, 1 Aus-
 ziehtisch 3 1/2 an, sind zu verk. Eisenbahnstr. 13, II.

Cassaschränke Küstner-Gras-Schurath u. and.
 Fabrikate, große zweithürige,
 mittelgroße, kleine Privatgeld-
 schränke, eis. Geldkasten, eis. Cassetten, Copir-
 pressen, Glaskasten, Contorpulte in Auswahl,
 Schreibische, Drehstuhl, Regale, Tische u. Tafeln,
 gr. u. kl., u. s. w. Verk. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

Feuerfeste Geldschränke stehen z. Verkauf
 bei W. Neumann, Hofe Straße 38.

2 große „Doppelpulte“, 1 4stiges, 3
 einfache Pulte, 4 Schreibische — Con-
 tortischel (Korb- u. Volkerisch), Copir-
 pressen, Dreischrank u. a. m., sowie diverse
feinere Cassaschränke,
 1 Kl. von Pösch — 1 ganz gr. Cassaschr.
 von Kerschler, 1 bedgl. von Grass, 2 St.
 mittl. Größe, verk. Al. Fleischberg, 15, J. Barth.
 und Cassetten in Ausw. D. Ob.

Eis. Gelbeissen
Zu verkaufen ist eine fast neue Nähmaschine
 billig Sophiensstraße 19b, Hinterhaus III. rechts.

Eine Wasch- mit Wringmaschine neuester
 Construction, 2 Stück Doppelfenster, ein
 Clavierstuhl, 2 Fenstersime sind wegen
 Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen.
 Zu erfragen Johannstraße im Lotterie-Ge-
 bäude beim Hausmann.

Hutcartons
 stehen vorräthig zum Verkauf (billigst) bei
 C. R. Zimmer, Hainstraße 25.

Für Buchbinder
 sämtliches Werkzeug, Arbeitstafeln und diverses
 Material, soll preiswürdig verkauft werden. Adv.
 erbeten unter Z. Z. 715 bei Haussenstein &
 Vogler hier, Halle'sche Str. 11. (H. 35655.)

Eine Küche mit feiner Einrichtung, 1 Gewölbe,
 gut gehalten, 1 große Kiste, 1 Schippe billig zu
 verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 4, 1. Etage.

250 Groß Hornknöpfe an Röde u. Westen
 empfiehlt Gustav Wilke, goldne Waage.

200 Rille Porzellan- u. Silber-Volster-
 nadel empfiehlt Gustav Wilke, goldne Waage.

Zu verkaufen billig ein gebrauchtes Pösch-
 schaf mit Schraube und eine alte Schinkebant
 Leipz. Reudniger Straße Nr. 1b, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Fahrstuhl
 Lange Straße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Berliner Ofen mit Kochmaschine ist
 billig zu verkaufen
 Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 9.

Ein Stubenofen,
 der gut Kocht, steht zu verkaufen Gohlis,
 Leipziger Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Kanonenofen ist zu verkaufen
 Bayerische Straße Nr. 8b, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine grüne Laube
 Porzingsstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Drei Vorkaufenster,
 noch gut, sind billig zu verkaufen
 Poniatowskystraße Nr. 14, beim Hausmann.

50 Stück Remontantrosen, auf den Wurzel-
 hals veredelt, gegen 50 Sorten, sind für 7 1/2 an,
 1 Dd. Nessel und Birnen-Pyramiden,
 stark, für 4 an zu verkaufen
 Poniatowskystraße Nr. 10 b, Souterrain.

Schüttstroh ist zu verkaufen
 Connewitz, Eismagazin.

Ein noch ganz neuer Landauer
 steht wegen Abgabe der Pferde zu billigen Preise
 zum Verkauf im Kurprinz bei Herrn Radirer
 Franz Hoffmann.

Neue u. gebr. feine Coupés, Landauer,
 Fensterwagen, Halbchaisen u. offene ein-
 und zweispännige Geschirre verkauft billigst
 Colonnadenstraße Nr. 13.

Handwagen aller Art sind zu verkaufen beim
 Schmied Al. Windmühlengasse Nr. 12.

Morgen Freitag den
 4. December trifft ein
 Transport Dessauer
 neumelkender
 Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein.
 Hospitalstraße 33. Jangenberg's Gut.
 G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 4. Decbr.
 trifft ein Transport
 Dessauer neumelkender
 Kühe mit Kälbern
 zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Vieh-
 händler, Gerberstraße 50, Schwarzes Roth.

Zu verkaufen
 ein prachtvolles Windspiel (Männchen, 2 1/2 J.
 alt) Sophienstraße Nr. 37 parterre.

Zu verkaufen ein großer kräftiger Hund,
 auch als Jaghund passend. Zu erfragen Wind-
 mühlengasse 14 in der Württemberg'sche.

Ein hübscher Wachtelhund ist zu verkaufen
 Brühl Nr. 67 im Seifengeschäft.

Parzer Canarienvögel
 von den allerfeinsten Tag- und Nacht-
 schlägern sind fortwährend zu ver-
 kaufen Gerberstraße 50 part. links.

Schön schlagende Canarienvögel sind zu
 verkaufen Mittelstraße Nr. 13, Hof part.

Kaufgesuche.
 Ein Hausgrundstück mit 1000—1500 an An-
 zahlung in Reudnitz wird zu kaufen gesucht.
 Geehrte Herren Besizer werden gebeten, ihre
 Adressen mit Preisangabe unter U. 725. in der
 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Grundstück
 mit Garten, innere oder innere Vorst.,
 mit 2—3000 an Anzahlung kommende
 Offern zu übernehmen, mit festen Hy-
 potheken, wird zu kaufen gesucht.

Neelle Offerten bitte niederzulegen
 unter O. M. bei Hrn. Otto Klemm,
 Universitätsstraße.

Ein Haus in der Poststraße, Quer-
 straße, Königstraße, Johannisg., oder
 in einer der darangrenzenden Straßen, je-
 doch nur mit Einfahrt und Hof, wird
 baldigst zu kaufen gesucht und sind
 Offerten erbeten unter V. R. 82. an
 die Annoncen-Expedition Grimma'sche
 Straße Nr. 23, I.

Ein erfahrener bemittelter Wirth,
 welchem gute Empfehlungen zur Seite
 stehen, sucht eine Restauration möglichst
 Meslage oder Localitäten, welche sich
 zu diesem Zweck einrichten lassen.
 Offerten bittet man in der Wein-
 handlung Gebrüder Fleischhauer,
 Neumarkt Nr. 19 niederzulegen.
 Gesucht wird ein gutes Materialgeschäft in
 Zeitz od. Beyer. Str. N. Ritterstr. 35 im Gew.

Ein auf solider Basis ruhendes
 Geschäft,
 gleichviel welcher Branche, wird zu
 kaufen gesucht und Offerten unter der
 Chiffre B. H. 4. durch die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

Diamanten
 Perlen, Gold, Silber, Münzen
 u. s. w. kauft zu hohem Preise
 J. Wolf, Juweller,
 Barfußgässchen 1.

Gekauft werden:

Ueber Land u. Meer, Jahrg. 1870—74,
 Dabeim, 1874, auch frühere Jahrgänge,
 Gartenlaube, 1874, auch früh. Jahrgänge,
 Illust. Zeitung (J. J. Weber), 1870—74,
 Bod's Buch, 6, 7, 8. und 9. Aufl.,
 Meyer's Lexikon, 2. Aufl., geb.
 Romane aus d. Jahren 1870—1873,
 sowie andere noch veräuß. Artikel, vollständig
 und gut erhalten.

G. Stangel, Buchhandlg.
 Kupfergäßchen.

Waarenposten
 in jeder Höhe werden gegen Cassa gekauft
 3 Petersstraße 3 (Durchgang), Hof rechts,
 2 Treppen.

Gekauft werden zu hohen Preisen
 Kleider, Betten, Wäsche, Ubr., Viehhäusch. u. a.
 erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof l. I. M. Kremer.

Getragene Herren- u. Damenkleider,
 Betten, Wäsche kauft zu höchsten
 Preis. Adv. erbeten E. Reinhardt,
 Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Winter-Überzieher
 wie alle Garderobe kauft zu hohen Preisen.
 Adv. erb. Barfußgässchen Nr. 5, II. Kösser.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche,
 Betten verwerthet man am besten kleine Wind-
 mühlengasse Nr. 12 im Gewölbe.

Gebrauchte Möbel kauft J. W. Zauer,
 Gerberstraße 2, 2. Et.

Ein gebr. Mahag. Herrenschr. gesucht.
 Adressen unter Tisch durch die Expedition d. Bl.

Gebrauchte, auch Kinder-
 Möbel, möbel, werden zu kaufen
 gef. Salzgäßch. 1. E. Zimmermann.

Eine gebrauchte Drehbank wird gesucht
 Körnerstraße Nr. 14 Hinterhaus part. rechts.

Wursthoyfmaschine
 zu 20 an, sowie 1 großes Wiegemesser werden
 sofort zu kaufen gesucht.
 Adressen unter E. F. sind in der Expedition
 dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gef. 20 Ellen gebr. gute Wachsstock-
 Fußbodentapete Nürnberger Straße 14, pt.

Zu kaufen gesucht
 wird ein gebrauchter aber noch gut erhaltener
 Kronleuchter mit 8—12 Petroleumlampen und
 sind Adressen sub O. O. 5 in der Filiale dieses
 Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Schaukel-Pferd,
 gut gehalten, wird zu kaufen gesucht
 Gef. Off. sub W. 1751 an
 Robert Braunes,
 Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Sasenfelle
 kauft zu höchsten Preis
 H. G. Leisching, Gerberstr. 40.

Altes Bettstroh
 kauft den gefüllten Strohsack für 1 Rgr.

die Nonnenmühle.
 Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt;
 dagegen bitte ich Marken als Garantie zu ver-
 langen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals
 sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund u. Schütte.
 Ein Rungenwagen, 80—100 Etr. tragend,
 neu od. gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Adv.
 Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei abzugeben.

Ein junger ausgewachsener Bernhard-Hund
 (gut dressirt) wird zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter P. P. H. 20.
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Darlehn-Gesuch.
 Auf ein sehr gangbares Geschäft werden
 Reuzjahr 300 an zu 6 % Zinsen gegen zehnfache
 Sicherheit von rechtl. Renten zu leihen gesucht.
 Adressen unter P. P. P. H. 300 in der Ex-
 pedition dieses Blattes erbeten.

100 Thaler
 Verdienst bei Gewährung eines Darlehns von
 400 an. Sicherste Unterlage u. Garantie der
 Rückzahlung innerhalb eines Jahres. Adressen
 in der Expedition dieses Blattes sub S. St. erb.

Geld
 auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke,
 Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst.
 Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Ein solider u. rechtl. Geschäftsmann

sucht sofort 300 gegen vollständige Sicherheit auf monatl. Abzahl. von 100 M. werden unter J. S. H. 7 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Student sucht gegen genügende Sicherheit ein Darlehn, das hoch verzinst wird, von 60 auf 3-4 Monate. Gef. Off. sub A. W. G. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen bittet edel denkende Menschen um ein Darlehn von 12 bis 15 gegen pünktliche Abzahlung. Werthe Adressen bittet man unter F. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unföndbare Hypotheken

werden in Posten von 5-100,000 M. von einer auswärtigen Hypotheken-Bank zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Gesuche unter Chiffre „Hypothekenbank“ befördert die Exped. d. Bl.

2500 M. werden zu 4 1/2% innerhalb der ersten Hälfte der Brandcaße auf Häuser zu Leipzig, Göblis oder Plagwitz hypothekarisch ausgeliehen. Offerten sind franco unter Chiffre J. F. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Cassengelder werden in Posten von 10 bis 30,000 M. gegen erste Hypotheken an gut geleg. Leipziger Hausgrundstücken zu 4 1/2% Jinsen als bald ausgeliehen. Offerten unter Chiffre C. J. an die Expedition dieses Blattes fr. erbeten.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat. Gebr. Geisler, Halle'sche Str. 1, I.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Möbel, Cigarren u. Burgstraße 11, I. Etage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. Rückkauf mit 5% Provision pro Monat, Reichstraße 60, 2. Etage.

Geld

wird gegeben auf alle Werthfachen und der Rückkauf gegen billige Provision gewährt 3 Petersstraße 3 (Durchgang), Hof rechts, 2 Treppen.

Geld: Discret H. 600. in der Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein älterer alleinstehender Wittwer mit einem eintüchtigen kaufmännischen Geschäft und ansehnlichem Vermögen wünscht sich mit einer älteren gebildeten Dame zu verheirathen. Einiges Vermögen erwünscht. Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adresse sub O. P. 504 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig niederzulegen. Strengste Discretion wird von beiden Seiten als Ehrensache betrachtet werden.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 27 Jahren, Oberkellner eines größeren Hotels, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Wittwe. Suchender sieht weniger auf Schönheit als gutes Gemüth. Etwas Vermögen erwünscht. Geehrte Briefe wolle man vertrauensvoll unter A. B. 717. bei Haasen-stein & Vogler hier, Halle'sche Str. Nr. 11, niederlegen. Discretion Ehren-sache. (H. 35658.)

Eine gebildete Dame sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege einen braven, gut situirten Herrn, Kaufmann oder Beamten, als Lebensgefährtin. Discretion Ehrensache. Photographie erwünscht. Werthe Adr. beliebe man bei Herrn Otto Klemm unter A. B. 6. niederzulegen.

Theater!

Anständige Damen und Herren, welche einer Dilettanten-Diñne beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen Neumarkt 5 parterre abzugeben.

Damen finden zur ihrer Niederkunft bei größter Ber-schwiegenheit freundschaftl. Aufnahme bei Hebammen A. Götzl, Dresden, Am Sec 14, 2. Et.

Damen,

welche in Zurückgezogenheit ihre Niederkunft ab-warten wollen, finden bei bester Pflege die freund-schaftl. Aufnahme. Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 43, I.

Offene Stellen.

Ein Corrector wird gesucht für G. Neuber's Buchdruckerei, Reichstraße Nr. 21.

Ein tüchtiger verlässlicher Agent, welcher den Verkauf unserer Braunkohle in Leipzig und in der Umgegend besorgt, wird unter günstigen Be-dingungen aufgenommen. Gefällige Offerten sub A. B. poste restante Dux in Böhmen.

Commis-Gesuch.

Ein mit dem Detail-Verkauf der Eisen- und Kurzwaaren-Branche vertrauter junger Mann findet per 1. Januar in meinem Geschäft Stellung. Carl Dean.

Tüchtige Commis

in allen Branchen für Comptoir, Reise, Lager und Detail, mit guten Zeugnissen oder Referenzen versehen, erhalten hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement unter coul. Be-dingungen. G. Wellner, Ranst. Steinw. 72, II.

Gesucht 6 Commis, 4 Kellner, 2 Schreiber, 2 Kellnerburschen, 2 Verwalter, 2 Markt., 2 Diener, 2 Gärtner, 1 Kutsher, 8 Burschen, 10 Knechte. E. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Für eine Dampfabrik

ätherischer Oele u. Essenzen hier werden 2 junge Commis für Comptoir und Lager gesucht, jedoch nur Anerbietungen mit wirklich schöner Hand-schrift berücksichtigt. Offerten unter H. T. H. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für das Comptoir eines bedeutenden Fabrik-geschäfts wird ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter tüchtiger junger Mann mit hübscher Handschrift zu engagiren gesucht. Antritt könnte sofort oder spätestens 1. Januar erfolgen. Off. unter A. B. C. H. 40 poste restante Apolda.

Ich suche per 1. Januar einen in der Posamen-ten- und Wollwaarenbranche erfahrenen Lageristen. Heinrich Wendler.

Für den I. Consum-Verein der Eisenbahnbeamten wird 1 Lagerhalter gesucht. Gehalt 360 M. und Lantione.

Geeignete Bewerber, welche gute Zeugnisse be-bringen und eine Caution von 100 M. erlegen können, wollen sich melden bei Boenisch, Magdeburger Bahnhof.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Verkäufer wird für ein großes Manufactur-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht.

Bewerber wollen sich Brühl Nr. 70 im Feinen-Geschäft melden.

Commis-Gesuch.

Ein flotter junger Commis wird pr. sofort oder 1. Januar in ein hiesiges Manufactur-waaren-geschäft auf Comptoir und Lager - bei angenehmer Stellung - gesucht. Adressen unter O. P. 400 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Reisender der Manufactur-waaren-Branche wird verlangt. Offerten unter A. L. 726 sind an Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11, zu richten. (H. 35674.)

Eine hiesige Papierhandlung en gros sucht für Neujahr oder früher einen militärfreien mit dem Artikel vertrauten jungen Mann als Reisenden

und wollen sich Bewerber schriftlich unter Chiffre P. R. 709. in der Expedition d. Bl. melden.

Gesucht

ein tüchtiger Reisender, in der äther. Oel- und Essenzen-Branche durchaus bewandert und der schon darin gereist hat. Offerten niederzulegen beim Kaufm. Verein hier, Stellenverm.

Schaufel-Gesuch. Junge Herren und Damen, wenn auch Anfänger, finden Engagement bei der Theater-Direction in Freiburg a. d. Unstrut.

Eine große Domaine bei Göthen sucht zum 1. Januar oder später einen erfahrenen, unver-heirateten

Oekonomie-Inspector,

welcher den Rüben- und Kartoffelbau gründlich versteht und bereits längere Zeit in größeren Wirtschaften conditionirt hat. Gehalt 400 M. neben freier Station. - Reflectanten wollen sich melden unter H. 53511. bei Haasenstein & Vogler in Magdeburg. (H. 53511.)

Einen Holzbildhauer, Flottenarbeiter, sucht E. Schminko, Holzbildhauer, Lindenau, Neumarkt Nr. 8.

Ein streng solider Mann, Notendrucker, welcher im Ueberdruß etwas Tüchtiges leistet und fähig ist die Aufsicht über Personal zu leiten, kann eine sichere und gutlohnende Stelle einnehmen. Adressen unter U. Z. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchbinder in Papparbeiten geübt, erh. Arbeit bei W. H. Lehmann, Markt 17.

Buchbindergehülfen

sucht die Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungen in Lindenau.

Buchbindergehülfen erhalten Arbeit Querstraße Nr. 22 Gartengebäude links.

Buchbindergehülfen, auf Broschüren ein-gerichtet, sucht G. C. Wolf, Querstraße 3.

Buchbindergehülfen sucht G. Honke, Querstraße 33.

Ein junger Barbiergehülfe

wird bei gutem Gehalt und Reisevergütung so-fort engagirt im Friseurgeschäft von Carl Hahn & Sohn, Jena.

Einen Tischler auf Uhrgehäuse bei hohem Lohn sucht G. W. Sieber, Südstraße Nr. 5.

Einen Tischlergesellen, welcher gleich mit an-schlagen kann, sucht Flor. Hommel, Vaper. Str. 9d

Accurate Abwager und Polirer finden dauernde Beschäftigung in der Piano-forte-Fabrik von Julius Feurich, Colonnadenstraße.

Gesucht wird ein Drechslergehülfe. Wolf. Werner, Bildhauer, Plagwitzer Str. 22.

Bautischler,

tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Carl Lelsobeln, Lehmanns Garten.

Ein tüchtiger Polirdrechsler findet bei lohnender Accordarbeit dauernde Be-schäftigung in der

Leipzig-Neudruiger Maschinenfabrik und Eisengießerei Goetzke, Bergmann & Co.

Sechs Stellmacher auf dauernde Arbeit werden bei hohem Lohn, auf Accord gesucht bei E. Ernst Seyne, Wagenfabrik, Schützenstraße 5.

Gesucht wird ein Glasergehülfe bei C. Springguth, Floßplatz Nr. 29.

Einen Glasergehülfe sucht Wilhelm Gerth, Gerberstraße Nr. 8.

Ein Schlosser, auf Kesselarbeiten, fleißiger Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung Sidonienstraße Nr. 43, Rudolph Krug.

Tüchtige Malergehülfe werden gesucht. E. Westphal, Weststraße Nr. 40.

Für Glasmacher.

In einer neu erbauten mit Gasheizung ein-gerichteten Glasfabrik Oberschleisens finden vier Grängläser, die event. auch Ballons zu arbeiten verstehen, zwei Medicin-Glasmacher, zwei Spiegelmacher, sowie ein Sassenmeister bei gutem Lohn angenehme und dauernde Beschäftigung.

Nur tüchtlerne, möglichst verheiratete Glas-macher wollen sich unter Einreichung ihrer Zeug-nisse an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Breslau unter Chiffre H. 23700. melden. (H. 23700.)

Reisefosten werden vergütet.

Gärtner-Stelle.

Gesucht wird ein praktischer lediger Gärtner zum sofortigen Antritt. Gehalt monatl. 25 M. Zu erfragen bei Herrn Handelsgärtner E. Voettger im Johannissthal.

Wir suchen einen Lehrling, welcher mit guten Schulkenntnissen ausgestattet ist und aus respec-tabler Familie stammt, zum baldigen Antritt.

Jacobi & Gabriel Universitätsstraße Nr. 4, I.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Posamenten-Engros-geschäft wird für Oftern ein Lehrling mit guter Schul-bildung gesucht. - Bewerbungen erbeten unter M. H. 102. durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Gefällige Offerten werden unter Chiffre S. B. 1066 an Herrn Otto Klemm hier erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet jetzt oder später Aufnahme bei Wilh. Schulze, Grimm. Steinw. 47, S. I.

Gesucht 1 Oberkellner mit Caution, 4 Com-mis, 2 Schreiber, 2 Markt., 3 Kellner, 4 Diener, 2 Kutsher, 8 Burschen, 5 Knechte, 3 Arbeiter d. F. C. Kennenwig, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Gesucht 2 gem. Oberkellner für Hotel zum 15. Dec. u. 1. Jan., 1 j. Restaur.-Kellner durch J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Für eine größere Buchdruckerei und Ver-lagshandlung wird ein solider und zuverlässiger Markthelfer

gesucht, der mit den einschlagenden Arbeiten be-reits vertraut sein muß. Zu melden v. früh 8 U. an Mittelstraße Nr. 5, I. im Comptoir.

Ein junger kräftiger Mann

findet sofort Arbeit: Rohproductenhandlung, Sternwartenstr. 3. Zu melden von früh 8 Uhr an.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Pferde-wärter wird zum Vierfahren gesucht. Näheres bei S. Doenitz, Comptoir Turnerstraße Nr. 10 b.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kolbhecht Lehmanns Garten 21, bei Haberkorn.

Gesucht wird ein Knecht Sidonienstraße Nr. 50.

Gesucht wird ein Knecht zu Neujahr. Nur Solche, welche gute Atteste haben, zu melden im Bierdepot Petersstraße Nr. 40.

Burschen für Cartonag.-Arbeiten sucht W. H. Lehmann, Markt No. 17.

Gesucht ein Bursche für einige Stunden des Nachmittags. A. Flaslümper, Grimm. Str. 61.

Gesucht sofort ein Regelmäßiger u. j. 15. ds. 2 Kellnerburschen Ranstädter Steinweg Nr. 63.

Einen kräftigen Laufburschen von 15-16 J. sucht Julius Jäger, Humboldtstrasse 31 part.

Ein Laufbursche wird gesucht von Frederik & Bejn, Dresden Str. 19.

Einen flotten Laufburschen sucht G. S. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Einen gewandten Laufburschen mit guten Zeugnissen sucht Herrn. Scheibe, Petersstr. 13.

Gesucht 4 Verkäuferin., 5 Wirthschafterinnen, 6 Kochmams, 3 Kellnerin., 8 Jungem., 19 Haus-mädchen Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Einige ganz geübte Schneiderinnen werden angenommen Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine geübte Maschinennäherin findet sofort dauernde und gut lohnende Beschäf-tigung in der Confection von Hartmann & Uhlmann, 9. Neumarkt 9.

Eine Zuarbeiterin wird gesucht in der Kad-steperei Reudnig, Gemeindefstraße 4.

Eine junge anständige Dame, welche auf der Wheeler & Wilson-Maschine sehr tüchtig ist, findet passende Stellung Nicolaisstraße 42, part.

Eine geübte Punctirerin

findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei Meißner & Buch, Sidonienstraße 20.

Mädchen im Westen (Holländern) gelbt sucht Graf Loezner, Petersstraße Nr. 30.

Gesucht 1 Büfettin., 2 Kellnerinnen, 6 Köch., 8 Dienstmädchen durch A. Voss, Poststr. 16, I.

Gesucht 1 tüchtige Büfettmamsell, 1 Wäsche-mamsell 1. Januar, 3 Kellnerinnen auf Rechnung, 8 Mädchen für einzelne Leute durch J. Werner, Hainstr. 25, Treppe B, I.

Gesucht: 3 f. Kellnerinnen, 1 Stubenmädchen, 1 Hausmädch. A. Wagner, Petrasstraße 18 part.

Mehrere Kellnerinnen u. Dienstmädchen werden sofort gesucht d. Fr. Müller, Ritterstraße 2.

Junge Mädchen, welche das Kochen er-lernen wollen, finden unter günst. Bedingungen Aufnahme. Näheres Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht werden 1 Köchin, 1 Stubenmädchen, 1 für eine Dame, Lange Straße 9, S. 2 Tr.

Gesucht werden 1 Köchin u. 1 Mädchen f. Küche u. Restauration Ranstädter Steinweg 63.

Gesucht. 3 Köchinnen, 6 für Küche u. Haus, 1 Stubenmädchen (Hotel), 3 Mädchen nach aus-wärts bei hohem Lohn sofort und später bei Fr. Köpff, Gr. Fleischergasse 10/11, I.

Gesucht 2 Köchinnen, 2 Mädchen für einzelne Leute, 6 Mädchen für Küche und Haus. J. Sager, Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Eine Junger, perfect im Nähen, Blätten u. Frisieren, wird für ein Rittergut bei Raumburg zum 1. Jan. gesucht. Solche, die längere Zeit geübt haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden 4-6 Uhr 3 Königstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges Mädchen findet sofort oder zum 15. Decbr. Stelle für Küche und Hausarb. Wit Buch zu melden Sternwartenstraße 32, Hinterb. I.

Gesucht wird sofort oder zum 15. December ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei Leuten ohne Kinder. - Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9 im Gewölbe bei Kellner.

Gesucht wird sof. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Nordstraße 15, part., Fleischeladen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes fräuliches Mädchen wird für Küche und Haus gegen gutes Lohn zum 1. Januar 1875 zu mietzen gesucht. Näheres Nicolaisrathhof Nr. 7 Morgens zwischen 9-11 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße 4, 4. Etage.

Ein Mädchen wird sofort zur häuslichen Arbeit gesucht, Gerberstraße 24, im Hofe 1 Tr. beim Schlossermeister Matthes.

Ein reinliches Hausmädchen

bei 40 Thaler Lohn gesucht Kleine Wind-mühlengasse Nr. 2 bei Adami.

Krankheitshalber wird sofort ein Mädchen in-leichten Dienst gesucht Querstraße 16, 1. Etage.

Ein Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes wird für 1. Januar 1875 gesucht.

Zu melden Chausseestraße Nr. 3, II.

Eine brave reinliche Krankenschwesterin wird so-fort gesucht. Näheres Weststraße Nr. 61, III.

Eine Aufwärterin wird gesucht für die Früh-stunden Plauen'sche Straße 1, 2. Etage.

Ein anständ. junges Mädchen wird sofort für Aufwartung gesucht Hainstr. 18, Gewölbe 1.

Eine Aufwartung für einen einzelnen Herrn wird gesucht Poststraße 15, 4 Treppen.

Gesucht eine Aufwärterin per sofort Blücherstraße 26, 2. Etage links.

Gesucht wird eine anständige Aufwärterin für die Frühstunden Promenadenstraße 8, 2 Treppen.

Stellgesuche.

Agenturen-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann sucht Ver-tretungen leistungsfähiger Häuser für Reuss-Greiz, Gera, Sachsen und Thüringen. - Gef. Offerten werden erbeten sub D. C. 8446. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein junger Commis (militärfrei), der in der Spirit-, Essigspirit- u. Liqueur-Fabrik verbunden mit Colonialwaarenhandlung en gros ca. 5 Jahre thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Adr. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes sub K. 100.

Ein junger Mann sucht Stellung auf Comptoir oder Lager irgend welcher Branche...

Ein in der Eisen-, Ofen- u. Gußwaarenbranche vollständig kundiger und in der einjährigen und doppelten Buchführung...

Ein militärfreier junger Mann, der schon als Buchhalter selbstständig arbeitete...

Ein in schriftlichen Arbeiten und in der Buchführung erfahrener junger Mann...

Personal frei nach dem Bureau von A. Loh, Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein Maurermeister, welcher keine Vorbildung durch Besuch einer Königl. Baugewerkschule...

Ein gebildetes junges Mädchen, im Schneidern sowie in allen andern weiblichen Handarbeiten...

Ein junges Mädchen, welches in Thüringen, welches im Kochen sowohl als in häuslichen und weiblichen Arbeiten...

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, Thüringen, wünscht bis 1. Jan. Stelle als Stubenmädchen...

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle sofort oder 15. Dec. als Zimmermädchen.

Ein nicht zu junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit...

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst zum 1. Jan. für Küche und häusliche Arbeit...

Ein anständ. Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst bei einzel. Leuten...

Ein Mädchen vom Lande sucht zum baldigen Antritt einen Dienst für häusl. Arbeit...

Wegen Wegzugs der Herrschaft suchen zwei anständige Mädchen zu Neujahr einen Dienst...

Ein Mädchen sucht sofort Arbeit für den ganzen Tag...

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen und Reinwaschen...

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen, geübt im Rechnen und Schreiben...

Ein Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung...

Ein anst. Mädchen wünscht noch Beschäftigung im Schneidern in oder außer dem Hause...

Ein tücht. Schneiderin sucht Beschäftigung außer d. Hause...

Ein anständ. Mädchen sucht Arbeit im Schneidern, Nähen u. Ausbessern...

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung...

Eine tüchtige Schneiderin sucht außer dem Hause Beschäftigung...

Eine pers. Schneiderin wünscht noch Beschäftig. Zu erst Erdmannstr. 2, part. r.

Eine geübte Stepperin, tüchtig in Herrenarbeit wie auch im Schneidern von Damengarderobe...

Eine Ausbesserin sucht Beschäftigung. Adr. Ritterstraße Nr. 31, Gewölbe.

Eine Frau, welche sehr gut wäscht, wünscht noch Familienwäsche anzunehmen...

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die ff. Küche erlernt und bereits 4 Jahre conditionirt...

Eine erfahrene Köchin sucht Stelle 1. Januar. Gef. Adressen Peterstraße Nr. 37, Wurfgeschäst.

Eine Köchin, pers., 7 Jahre in einer Stelle, mit sehr guten Zeugnissen...

Eine pers. Köchin, 3 J. in St., ein arbeitsames Mädchen für Küche, Hausarb. suchen sofort oder 15. Stelle Lange Straße Nr. 9, Hof 2 Tr.

Eine zuverlässige Köchin in älteren Jahren, die ihr Fach gründl. versteht...

Wirtschafterin-Gesuch. Eine erfahrene zuverlässige alleinl. Wirtschafterin...

Ein gebildetes junges Mädchen, im Schneidern sowie in allen andern weiblichen Handarbeiten...

Ein junges Mädchen, welches in Thüringen, welches im Kochen sowohl als in häuslichen und weiblichen Arbeiten...

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, Thüringen, wünscht bis 1. Jan. Stelle als Stubenmädchen...

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle sofort oder 15. Dec. als Zimmermädchen.

Ein nicht zu junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit...

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst zum 1. Jan. für Küche und häusliche Arbeit...

Ein anständ. Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst bei einzel. Leuten...

Ein Mädchen vom Lande sucht zum baldigen Antritt einen Dienst für häusl. Arbeit...

Wegen Wegzugs der Herrschaft suchen zwei anständige Mädchen zu Neujahr einen Dienst...

Ein Mädchen sucht sofort Arbeit für den ganzen Tag...

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen und Reinwaschen...

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen, geübt im Rechnen und Schreiben...

Ein Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung...

Ein anst. Mädchen wünscht noch Beschäftigung im Schneidern in oder außer dem Hause...

Zu der Nähe der Post suche per 1. Januar 1875 ein oder zwei Zimmer mit separatem Eingang...

Der I. Connum-Verein der Eisenbahnbranten sucht ein Verkaufslocal in der Nähe des Marktes...

Auctionlocal gesucht außer den Wiesen an einer lebhaften Straße der innern Stadt...

In den Hauptstrassen der innern Stadt suche ich gute Gewölbe fürs ganze Jahr oder auch nur die Messen.

Eine Etage oder drei unmeublirte Zimmer in gutem Hause werden in der innern Stadt...

Dr. med. H. Effen, Universitätsstraße 10. Gesucht wird für eine ruhige Familie eine Wohnung in Buchbinderlage...

Logis ges. Ofern, 400 u. 150 u. inn. Borst. ob. inn. Stadt. Außerdem für nur anst. Leute...

Gesucht wird zu Ofern ein fl. Familienlogis für ruhige Leute. Adressen unter R. S. H. 20...

Zwei stille Leute suchen bis zum 1. Jan. ein kleines Logis und sind werthe Adressen erbeten bei Herrn Feld...

Garçon-Wohnung gesucht. Ein paar Herren suchen per 1. Januar f. in der Nähe des Schwanenteiches ein gut meublirtes Zimmer...

Ein Lehrer sucht in der südlichen oder östlichen Vorstadt ein ruhiges Garçonlogis...

Ein meubl. Zimmer mit Cabinet w. 2 Herren vom 1. Jan. f. 3. ab mietben. Flügelbenutz. erm. Off. m. Preisang. erb. unter S. D. S. Exped. d. Bl.

Eine meublirte Stube mit Kofen, in der inneren Stadt gelegen, nicht über 2 Treppen...

Meublirt wird sof. 1 geräum. Stube und 2 Kammern mit 2 Betten und Kochgelegenheit im Preise bis zu 15 Thaler gesucht.

Zwei freundlich meubl. Zimmer, womögl. mit vollst. Kost u. Bedien. in e. geb. Familie...

Gesucht wird zum 15. Dec. oder 1. Januar von einem jungen Mann ein fein meublirtes, separates, ungenirtes Zimmer mit Hausschlüssel...

Gesucht wird in der Nähe des Dreßner Thores eine fl. freundliche und heizbare Stube zum 1. Januar 1875...

Ein anständ. Mädchen sucht sofort bei anständ. Leuten Logis. Adr. erbeten unter H. H. 9. in der Expedition dieses Blattes.

Vermietungen. Eine Restauration mit Productengeschäft sofort verhältnißhalber zu verpachten...

Abtretung. Ich beabsichtige wegen anderweitiger Geschäftsprojecte mein Local in der Kaufhalle...

Zu vermieten 3 Gewölbe, 1 schöner Hausstand (Stadt); Ofern: 3 Logis (innere Stadt)...

Zu vermieten 3 Gewölbe, 1 schöner Hausstand (Stadt); Ofern: 3 Logis (innere Stadt)...

Zu vermieten ein schöner großer trockener Keller Thomaskgäßchen Nr. 10 parterre.

Lossingstrasse Nr. 1. Als Familienlogis, auch sehr geeignet für Bank-, Versicherungs- od. Waaren-Geschäft...

Wegzugs halber ist die Hälfte eines eleganten hohen Parterre in der inneren Vorstadt...

Zu vermieten Neujahr oder Ofern, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller...

Zu vermieten Neujahr oder Ofern, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

Zu vermieten Neujahr eine erste Etage, 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör...

erinnen, Haus, werden, ze, rin Beschäftig., un., der Pad, auf der st, findet part., in, ung bei ze 20., Abt sucht, 6 Köch., r. 16, l., Wäsch., schnung, B. I., unen., Mädch., part., werden raße 2., en er- gungen I., mädch., r. 2., Ofern f., weg 63., u. Haus, and aus- bei /11, I., einzeln, Etage., wird für gefucht, und gute 6 Uhr 3 Etage., der zum eb. Wit unterh. I., December häusliche erfragen Kellner, Küche u. herladen, Fräftigst ein guten gefucht, zwischen, chen für Etage., häuslichen je 1 Tr., dchen, Wind-, dchen in Etage., n Kindes, wird w., l, III., die Fröh-, sofort für mößle 1., Herr, ort links., erin für Treppen., h., Ber- er für und werden die andolf, in der runden 6 Jahre lungen., che., pedition

Wohnungs - Vermietung.

In der 4. Etage des Hauses Brühl 17 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung (9 Stuben nebst Zubehör, auch Gas- u. Wasserleitung) sofort oder von Neujahr ab zu vermieten. Preis 300 fl p. a.

Zu vermieten pr. Ostern:
Dobe Str. eine 2. Et. 6 Z. 300 fl ,
Erdmannstr. eine 1. Et. 5 Z. 300 fl ,
a. Thür. Bahnh. eine 2. Et. 6 Z. 350 fl ,
a. Bayr. Bahnh. eine 3. Et. 5 Z. 300 fl ,
Neumarkt eine 2. Et. 5 Z. 350 fl .
Loc. E. von A. Loh, Poststr. 16, I.

Zu vermieten und sofort oder Neujahr zu beziehen ist Nordstraße Nr. 22 eine mit allem Comfort eingerichtete 2. Etage, best. aus Salon, 5 Stuben nebst Zubehör und Garten.
Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Waffenborfer Straße 24 ist die Hälfte der 3. Etage, 3 Stuben u. Zub., Ostern 75 anderweit zu vermieten. Näheres Partierre daselbst.

Wegzugs halber ist Mittelstraße 31, IV. links, ein freundl. Logis pr. 1. Jan. zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubeh. Preis 125 fl .

Am Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere Logis theils sofort, theils für 1. April 1875 im Preise von 160 bis 350 fl zu vermieten durch **Adv. Zinkelsen & Weber**, Goethestraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung für 130 fl , zu Neujahr zu beziehen. Karolinenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

1. Jan. zu vermieten eine Wohnung, Preis 120 fl , Reudnitz, Kurze Str. 1b, 1 Tr. links.

Verhältnisse halber ist zum 1. Januar ein ruhige ordentliche Leute ein freundl. Souterrainlogis, Stube, Kammer und Keller, für den jährl. Preis von 52 fl .
Näheres Weststraße Nr. 90, part. links.

Zu vermieten ist noch zum 1. Januar ein Logis von 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum Preise von 120 fl , an anständige ruhige Leute.
Näheres Wiesenstraße 7, I. rechts.

Zu vermieten ein Logis, 2 St., 2 Kammern u. Zub., 1 Tr., für 80 fl zu Neuj., Schönfeld, Neuer Anbau, Marktstraße 56 im Geschäft.

Wohnung von 5 Räumen mit Wasserf. 1. Jan. zu vermieten, 120 fl , Dobe Straße 33B part.

Zu verm. einige kleine Logis z. 1. Januar u. einige Stuben und Kammern zum 1. Jan. und auch sofort. Zu erfragen Dobe Straße 5, Hof I.

Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 148 ist ein fr. Familienlogis für 46 fl zu vermieten und den 15. December oder Neujahr zu beziehen.

Zu vermieten ist zu Neuj., an ein oder zwei einzelne Leute ein II. Logis Ringgasse 2, part.

Ein freundliches Logis, 1 große Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus mit Brunnen, ist wegen Verlegung sogleich oder zu Neujahr zu beziehen, Preis 72 fl .
Schönefeld Anbau, Markt, bei R. Biesche I. I.

Zu vermieten einzelne Stuben mit Saal- und Hausschlüssel an Leute ohne Kinder, monatl. 3 fl , 3 1/2 fl , u. 4 fl , sofort oder später beziehbar. Näheres beim Besitzer Kunstmann, Arndtstr. 37, I.

Eine Stube mit Kammer u. Bodenraum ist sofort zu vermieten Lützowstr. Nr. 23, I. links.

Eine größere u. kleinere Stube ist sofort oder als Altermiethe zu verm. Frankf. Str. 31, IV. I.

Sofort zu vermieten eine Stube mit Kochofen Plagwitzer Straße 24, 2. Etage links.

Zwei Stuben (unmeublirt) und drei Schlafstellen für Herren sind sofort zu vermieten Albertstraße Nr. 22, III.

Ein leeres Zimmer ist zu vermieten Dobe Straße 12, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine leere Stube mit Kochofen Reudnitz, Kurze Straße 14, 1 Tr.

Garçonlogis gut meubl. Saal- u. Hschl. Nord- u. Humboldtstraße-Ecke 6, II. rechts.

Universitätsstraße Nr. 1, III., sind mehrere feine Garçonwohnungen, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Piano, auch ohne Meubles, zu vermieten.

Garçon-Wohnungen für Herren, Dienst. Stuben, separater Eingang mit Hausschl., sofort oder später zu beziehen. Näheres beim Besitzer Kunstmann, Arndtstraße 37, I.

Zu vermieten Lindenstraße 9, III. rechts, ein freundlich meubl. Garçonlogis, Stube und Kammer mit schöner Aussicht bei zwei einzelnen Damen.

Garçon-Logis.
Ein hübsch meublirtes Zimmer vorüberaus, mit Saal- und Hausschl., ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen vorüberaus.

Garçon-Logis.
Ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren per 1. Januar zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Eine fein meubl. Garçon-Wohnung ist mit oder ohne Pension zu vermieten Sternwartenstraße 26, III. rechts Vordergeb.

Garçon-Logis zu vermieten: freundlich meublirtes Stube mit Matratzenbett, Saal- u. Hschl. sofort Erdmannstraße 14, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, feines eleg. Zimmer mit Cab., rube, sofort zu verm. Eisenstraße 31, I. rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube nebst Schlafzimmer. Näh. Reichstr. 5 im Schirngesch.

Zu verm. sofort oder später ein eleg. meubl. Zimmer mit Schlafzimmer Dörrienstr. 23, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 15. Dec. ein schön meubl. Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Neumarkt 34, 3. Etage vorüberaus.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit Schlafstube an einen Herrn Kaufmann per 15. Dis.
Dörrienstraße Nr. 13, III.

1. Jan. zu vermieten eine meubl. Stube nebst Schlafkammer an Herren Luerstr. 16, 2 Tr.

Ein heizbares Stübchen mit Kammer ist sofort an ein streng solides Mädchen zu vermieten Wiesenstraße Nr. 21.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube für 2 Herren, wie auch 1 fein meubl. Zimmer für 1 Beamten oder Kaufmann, sind sogleich zu vermieten (auf Verlangen Mittagstisch)
Nordstraße 25, 4. Etage links.

Fein meublirtes Wohnzimmer mit Piano nebst gr. Schlafzimmer, sowie ein meubl. Zimmer sind an 1 oder mehrere Herren pr. sof. oder später zu vermieten.
Weststraße Nr. 54, 2 Tr. links.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten Bayerische Straße Nr. 8b partierre.

Ein fein meubl. Zimmer mit Alkoven, 1 oder 2 Betten, Saal- u. Hschl., ist sofort zu verm. Grimma'sche Straße Nr. 4, I. Etage.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist ein freundlich gelegenes Zimmer, meublirt oder unmeublirt. Näheres zu erfragen Zeiger Str. 15b, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Doppelfenster Vorgangstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Läubchenweg 11, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine fr. Stube an einen Herrn (Kaufmann).
Näheres Weststraße Nr. 90, part. links.

Zu verm. ein heizbares Stübchen an Herren, mit S- u. Hschl., Rührn. Str. 42, Hof III. I.

Zu vermieten eine gr. gut meubl. Stube, Matratzenbett, Saal- u. Hausschl., an 2 Herren Große Windmühlenstraße Nr. 46, 2. Et. links.

Zu vermieten den 1. Jan. eine meublirte Stube mit S- u. Hschl. Bayer. Str. 116, I. I.

Zu vermieten ein einfach meubl. Stübchen pr. Monat 4 fl an einen pünktl. jungen Mann Nürnberger Straße 35, G.-G. I. Etage rechts.

Gohlis, Wilhelmstraße 10, bei Rühländ. einf. möbl. Zimmer sofort zu verm., Pr. pr. Mon. 3 fl .

Ein Stübchen, gut heizbar, ist sofort an einen anständ. Herrn zu verm. Rühl. Steinweg 60, III.

Ein meublirtes Logis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße Nr. 36, 4. Etage rechts.

An 2 Herren ist eine freundl. Stube zu vermieten Gaisstraße 3, Hof 2 Tr.

Eine meubl. Stube zu vermieten an Herren Sternwartenstr. 12c, 4. Et. links, Reichshalle.

Ein kleines, fein meublirtes Stübchen ist sogleich an einen anständigen Herrn zu vermieten Brüderstraße Nr. 20 partierre.

Zu vermieten ist ein gr. fein meublirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Ein anständig meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Erdmannstraße 14, II.

Ein meublirtes Zimmer mit gutem Bett ist zum 1. Januar zu vermieten Weststraße Nr. 63, 2. Etage links.

Meublirtes Zimmer sofort zu vermieten Sidonienstraße 37, 3 Treppen links.

Freundliche meubl. Zimmer sind sofort zu vermieten Zimmerstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer mit Feder- u. Koghaarstrafe ist zum 1. Januar an einen Herrn zu vermieten Elsterstraße 22, 1 Tr. links.

Sternwartenstr. 14b, 2 Tr. links ist ein hübsch meubl. Zimmer sofort oder 1. Januar zu verm.

Eine heizbare meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 295 G, III. Frischde.

Ein fein meubl. Zimmer ist für eine Conservatorin mit guter Pension zu vermieten Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Reichstr. 14, I. bei Class ist eine möbl. Stube mit 2 Matratzen u. eine Kammer mit 1 Bett als Schlafstelle zu vermieten.

Ein elegant möbl. Zimmer ist zum 15. Decbr. oder 1. Jan. zu verm. An der Pleiße 4b, part.

Eine gut meubl. Stube in 1. Etage ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße 45, part. rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße 22, 2 Treppe

Zu vermieten eine frdl. Stube an Herren als Schlafstelle Alexanderstr. 8, III. I. Einemann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren als Schlafst. Thallstr. 1, Hausschl., Jungmann.

Zu vermieten ist eine freundl. sep. Stube als Schlafstelle Weststr. 79 Hof I. II. bei Dorn.

Zu verm. sind 2 freundl. Schlafstellen vorüber. an Herren, El- u. Hschl., Neumarkt 23, 4 Tr.

Zu verm. ein Kämmerchen an ein sol. Mädchen, das sein Bett hat Bayerische Straße 6b, 3 Tr.

Eine Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waisenhausstr. 38, IV.

Freundl. Schlafstelle in einer heizb. Stube für Herren Reudnitz Str. 14, im Hofe 2 Tr. links.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 5, 2 Treppen.

Eine heizb. Stube an 2 od. 3 Herren als Schlafstelle zu verm. Humboldtstr. 6, Ecke d. Nordstr. 3 v.

Schlafstellen sind zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Reudnitz, Kurze Str. 1b, 1 Tr. I.

Meistfreie Schlafstelle für anständ. Herrn ist offen Reudnitz, Hof 1, 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen offen Reudnitz, Gemeindestraße 21 partierre.

Eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube ist offen Gewandgäßchen Nr. 1b, 3 Treppen.

Zwei freundl. Schlafstellen sind an 2 solide Herren zu vermieten Waisenhausstraße 6, part.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 88, 3 Treppen rechts.

Offen in einer heizb. Stube 2 Schlafstellen f. anst. Herren oder Damen, sof. zu bez., Dobe Str. 42, p. r.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizb. Stube Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 3, 1 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstelle Reudnitz, Rudengartenstraße 20, 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Nicolaistraße 15 im Hof links 3 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 7 im Hofe I. 4 Treppen links.

Offen eine freundliche Schlafstelle Hospitalstr. 19, 4 Tr. I., nahe d. Johannist.

Offen eine frdl. Schlafstelle mit St- u. Hschl. Schönfeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 2, 2 Tr.

Offene Schlafstellen Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 26 partierre links.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Mühlgasse Nr. 9, Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 35, 3 Treppen.

Offen ist eine gute heizbare Schlafstelle Ritterstraße Nr. 33, 2 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschl. f. Herren Wiesenstraße 9, 4 Tr. links.

Offen sind 2 warme Schlafstellen für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 6, Hof 3. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle Berliner Straße Nr. 119, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 sol. Mädchen Große Windmühlenstraße 2, im Hofe III. rechts.

Offen zwei Schlafstellen, freundl. Stuben Kleine Windmühlengasse 12, im Hofe rechts 2 Treppen links. (Auch Mittagstisch.)

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube Nürnberger Straße 42, Hinterb. 1 Tr. r.

Ein junger Kaufmann sucht zum **Witwenwohnen** eines sehr freundlich gut meubl. Zimmers an liebsten sofort oder auch später einen Collegen.
Turnerstraße 10b, 4. Et. links.

Zu Familienfestlichkeiten, sowie für größere und kleinere Vereinigungen empfehle mehrere abgeschlossene Zimmer.
A. Neumeyer, Stadt London.

Wilh. Jacob.
Heute 7 1/2 Uhr große Stube, Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Théâtre varié
Corso-Halle.
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung
Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Kr.
Programm an der Cassé gratis.
Emil Richter.
Jeden Abend Vorstellung.

Ackermann's Bierhalle,
16 Wiesenstrasse 16.
Concert und Vorstellung
des Schauspielers Hrn. Koch u. Frau Koch,
sowie der Costüme Soubrretten Fräulein Clara und Fräulein Vertha.
Anf. 8 Uhr. Programm neu. Entrée 2 1/2 fl .

Heute Abend Schweinsknochen
mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu einlabet C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

Blaues Ross,
Königsplatz.
Concert und Vorstellung
unter Leitung
des Herrn Musikdirector Giebner.
Auftreten der beliebten Damenkapelle.

Rahness' Restauration,
10 Universitätsstraße 10.
Concert und Vorstellung.
Drittes Auftreten des Komikers Herrn Colbig,
des Gymnastikers und Kunstschulkünstlers Herrn
Vetrovopolis II. sowie zweites Auftreten der
Chansonettesängerin u. Tänzerin Fräul. Flora
Bachholm. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 fl .



Teubner's Restaurant.
Heute
Schlachtfest.
Restauration zur Gartende.
Heute Schlachtfest, gleichzeitig empfiehlt sie
ihren Mittagstisch à Port. mit Bier 5 fl .
J. Rahness.
Colonnadenstrasse No. 22.
Heute Schlachtfest, Lagerbier excellent!
F. Lenkgen.

Förste's
Restaurant in Reudnitz.
Heute Karpfen
polnisch und blau.

Burgkeller.
Heute Abend saure Rindfleischbannen.
Kleiner Kuchengarten.
Heute Topfbraten mit thüringer Klößen,
Berneckergrüner vorzüglich. C. Umbreit.

Heute Abend
sauern Rinderbraten mit Klößen.
Billard und Regelbahn.
Herrn Müller, Burgstraße Nr. 8.
NB. Ein Gesellschaftszimmer für 30
bis 35 Personen ist frei.

Eisenhalle.
Heute
Schöps carré
mit gefüllten Zwiebeln.
Restaurant zur Wartburg,
Schrotergäßchen 10,
empfehlte seinen guten kräftigen
Mittagstisch,
sowie zu jeder Zeit gute gewählte Speisefarte,
ff. Biere u. f. w.
Moritz Carl.
NB. Heute Abend Karpfen polnisch
und blau.

Restaurant Linke
empfehlte seinen kräftigen Mittagstisch
2/3 Portionen mit Suppe 6 fl . sowie stets
reichhaltige Speisekarte. Heute Abend
Rippspär mit gefülltem Weiskraut.
NB. Morgen Abend Königsberger
Flecken mit Salzkartoffeln.
Stadt Frankfurt
2 Große Fleischergasse 2
empfehlte seinen guten und kräftigen Mittag-
stisch 2/3 Portionen 6 fl .
H. König.

Blöding's Restaurant.
Neumarkt Nr. 39.
Heute Abend Rostbraten, Suppe, Bier
vorzüglich.
G. Mellinger.

Drei Mohren.
Heute Donnerstag empfehle vorzügliches
Berneckergrüner, Dosen- u. Gänsebraten
G. Neiffert.

Gohlis, Restaurant zur Börse.
Heute großes Rater Frühstüd.
J. G. Schöne.

Speise-Halle,
Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
tägl. Mittagstisch v. 1 1/2 bis 12 Uhr an.

6 Billards. **Restaurant Johannisthal,**
Billard-Saal und Kegelbahn.
 Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.
 F. Stehfest. 6 Billards.

6 Billards. **Restauration von G. Karpe,**
 Nr. 9. Kohlenstraße Nr. 9.
 Heute humorist. **Sings-Concert,** gegeben von der Capelle **Hofmann.**
 Programm neu! Anfang 1/2 8 Uhr.
 Gleichzeitig empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig und Gohliser Actienbier ff.

Am 1. December a. G.
 eröfnete ich das künstlich erworbene, vollständig neu in Stand gesetzte
Hôtel zur Stadt London
 hier selbst.
 Unter Zusicherung einer reellen und aufmerksamen Bedienung halte ich dasselbe hiermit
 bestens empfohlen.
 Minden, im November 1874.
Fr. Schmidt.

Universitäts-Keller
 C. Benker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 13.
Pilsner Winter-Export-Bier Bürgerlich
 empfiehlt als ganz vortrefflich Bräuhaus
 d. O.

Carl Tröbig Heute **Schlachtfest,** Stadt **Wien.**
 Riebeck'sches Bier ff.

Heinrich Schoppe, **Brühl No. 6.**
 Heute **Schlachtfest,** von früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst u. frische Wurst. ff. Zerbst Bitterbier u. Vereinslagerbier ist wieder ausgezeichnet.

Drei Rosen. Heute **Schlachtfest.** F. Fiedler.
Esche's Restaurant und Gosenstube,
 vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße Nr. 34 b.
 Heute **Schlachtfest,** Mittags und Abends frische Wurst, vorzügl. Biere u. famose Gose.
 Heute **Schlachtfest**
 bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Restaurant Stephan,
 Parkstrasse,
 empfiehlt von heute Abend 5 Uhr an **Vötel Schweinsknochen** mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglicher Qualität.

Keil's Restaurant zur Gartenlaube
 empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an
Schweinsknochen und Klöße.
 Nürnberger und Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich.
 Heute Abend **Schweinsknochen.** Dabei gemeinschaftliches Kegeln. NB. Loosauslegen zum Prämienlegen auf Sonntag. Ergebnis **W. Hogg,** Berliner Straße Nr. 8.

Restaurant Mertens, Roßstraße 13.
 Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Zill's Tunnel.
 Heute **Karpfen polnisch und blau,** Bier ff. (morgen Schweinsknochen). M. Strässner.
Mockturtle-Suppe
 empfehlen Kitzing & Helbig.

Pantheon.
 für heute empfehle **Kartoffelpuffer.** F. Römling.

Emil Haertel.
 Wie meine werthen Gäste lade zu dem heute **Table d'hôte,** falls sie das Circulair nicht erhalten, hierdurch freundlichst ein. D. D.
 Donnerstag den 3. Decbr. stattfindenden
Italienischer Garten.
 Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** G. Hohmann.

Pragers Biertunnel. Heute **Karpfen polnisch und blau** etc. Großer Lagerbier und echt Bayerisch Bier ff. **Carl Prager.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
 empfiehlt für heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Gambrius - Halle
 empfiehlt täglich früh **Bouillon u. Stammfrühstück.** Mittagstisch von 12-3 Uhr. Reichhaltige Abendkarte, ausgez. Payer. u. Lagerbier. F. Troester.
 NB. Heute Abend von 6 Uhr an **Schweinsknochen.**

Blaues Ross. Königsplatz.

Um vielfachen Wünschen zu begegnen, veranstalte ich
 morgen **Freitag den 4. December a. G.**
einen Portions-Schmaus,
 wozu ich hierdurch ergebenst einlade.
G. Hilbert.

Verloren wurde Montag Vormittag auf dem Wege vom **Reichmann'schen Institute** durch die Magazingasse, Schloßgasse und Schulgasse bis zur Colonnadenstraße eine
goldene Damen-Uhr
 mit goldener Kette und Berloque.
 Gegen zehn **Thaler Belohnung** gefälligst abzugeben **Plagwitzer Straße Nr. 50, 1. Et.**

Verl. w. Dienstag Ab. v. Nürnberg. Str., Gr. Strimm, Promen. bis Colorado ein g. Medaillon mit Emaille und Bild einer Dame.
 Gegen Dank und Belohnung bitte abzugeben bei **H. Kramer, Querstraße Nr. 22.**

Verloren wurde am Montag Abend von der Leibnizstraße durch die Grimm. Straße nach dem Theater, von da zurück nach der Pfaffenwörder Straße ein **goldenes Medaillon** mit Kette.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Vorjüngstraße Nr. 15, 3 Tr. rechts.**

Ein **Dienstbuch** von Luise Markert ist verloren gegangen und bitte es abzugeben auf der Polizei.

Verloren ein **Bisam-Perfumer** vom Barfußgäßchen, Markt, Grimma'sche Straße bis zur Nicolaistraße. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn abzugeben **Vorjüngstraße Nr. 13, 3 Treppen.**

Einen in der Post verl. **Buchstabenhandschuh** gegen Bel. abzugeben **Glockenstraße Nr. 7b, 1.**

1 Thaler Belohnung
 Demjenigen, der mir meine **Pferdedecke** wieder giebt, verloren von der **Fantenburg** bis in die **Vorjüngstraße.** Abzugeben **Neufürchhof Nr. 10, im Comptoir.**

Verloren wurde in der **Nürnberg. Straße** ein **Sack** gebr. Kaffee. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **J. G. Wappler.**

Verloren wurde ein **Schlüsselbund** von der **Thalstraße** bis **Kochs Hof.** Abzugeben gegen Dank und Belohn. bei **Frau Linnstedt, Kochs Hof**

5 Thaler Belohnung.
 Ein großer **schwarzer Hund,** männlichen Geschlechts, sehr stark und fett, hat sich verlaufen. Obige Belohnung dem Wiederbringer im **Gasthof zu Schönau.** Vor Anlauf wird gewarnt.
 Abhanden gekommen ist ein junger brauner **Jagdhund.** Wiederbringer erhält Belohnung bei **Hertig, Brandweg Nr. 1.**

Herr **Dutstein** ist heute aus meinem Geschäft entlassen und nicht mehr berechtigt, irgend welche Zahlung für mich zu cashiren.

Fr. Müller, Agenturgeschäft, Ritterstraße 2.
 Die betr. Person, w. am Sonntag im Theater den **Schirm** an sich nahm, wird gebeten, selbigen **Friedrichstraße 35** im **Hofe 1 Tr.** abzugeben.
 Wegen der mir im vorgestrigen Tageballe zugefügten **Beleidigung** von der **Gesellschaft**

„Silvana“
 ist **Strafantrag** gestellt.
Wilhelm Grosse.

Böhmische Nordbahn.
 Ein **Papier,** welches im vorigen Jahre 2 1/2 % gab und in diesem Jahre bei einer **Wahreinnahme** von bis jetzt **87,000 fl.** mindestens **3 %** giebt, steht **44 %** liegt da **Sinn und Bestand** dein? —
 Heute Abend **gemüthlicher Spaziergang** zu **G. Karpe,** Kohlenstraße 9
 's ist wegen dem **Martini?**

K. 3.
 Antwort unter **D. 91.** war von einem Unberufenen bereits abgeholt, bitte unter **Z. 4.** poste restante nochmals niederzulegen.

Unsere nächste Gemälde-Verloosung

findet am **10. dieses Monats** statt und sind **Actien à 1 Thaler 15 Mar.** in **drei Verloosungen** gültig in der **Auktion** des **Herrn Pietro Del Vecchio** sowie bei dem **Castellan** der **permanenten Kunstausstellung** zu haben.
 Leipzig, im **December 1874.**

Der Verein der Kunstfreunde.

Dank.

Herr **Bernhard Schmidt** zu **Altenburg** hat zum Andenken an seine verstorbene Gattin in dankbarer Anerkennung der Treue und sorgfältigen Pflege, mit welcher sie von einer **Albertinerin** gepflegt worden, dem **Albert-Zweig-Verein** Leipzig die **Summe von Zwei Hunderd Thalern** mit der Bestimmung übergeben, sie im Interesse der **Pflegefrauen** zu verwenden. Der unterzeichnete Vorstand kann sich nicht verlagern, für dieses Geschenk im Namen des Vereins und seiner **Pflegefrauen** den wärmsten Dank hiermit auch öffentlich auszusprechen.
 Leipzig, den **28. November 1874.**

Der Vorstand des **Albert-Zweig-Vereins** Leipzig.
Bertha Koch, Vorsitzende.
Bernhard von Schönberg, Schriftführer.

Jacob!
 Bitte komme so bald als möglich zu mir, wenn nicht, muß ich an Dich schreiben.

Anna No. 4.
 Heute **Donnerstag** Abend 6 Uhr **Königsplatz, Denkmal.**

W e r
 kann Jemandem, der gut im Schreiben bewandert und im Besitze von **1000** ist, eine **Unternehmung**, bei welcher keine **Anstrengung** nöthig, auch gegen **Honorar**, vorschlagen? **Nach. Dainstr. 21, Filiale dieses Blattes.**

Wer fertigt **seidene Schürzen** elegant für Privat? Adressen unter **F. B. 40.** niederzulegen in der **Expedition** dieses Blattes.

Wer copirt einige leichte **geometr. Zeichnungen?** Nr. bel. man i. d. **Exp. d. Bl. u. Chiff. E. K. 14 2 n.**

A. Wo fertigt man die jetzt so beliebten **Patent-Buchstaben-Schilder?**

B. Dieselben bekommt man **schnell und billigt** **5 Reichstraße 5, Hof 1. 3 Tr.**

Das anerkannt vorzügl. **Struve'sche amerif. Stärke-Glanz-Zusatzpräparat** ist in allen **Kräutergewölben** zu haben.

V. f. w. P.
 Vortrag: **Katlett** über das **Gewissen.** Local: **Klostergasse 11, Restauration** von **Träger.**

Riedelscher Verein.
 Heute **Donnerstag** **Uebung.**



Heute **Abend**
1. obligatorische **Bersammlung.**

BÜRGER VEREIN
 Donnerstag den **3. December**
Gesellschafts-
Abend
 laut **Programm.**
 Die **Vorsteher.**
 Nächsten **Sonabend**
Familien-
Abend.
 (Vorträge. Tanz.)
 Der **Vorstand.**

KLAPPERKASTEN
 L. L. **Morgen** **Abend** 1/2 9 Uhr **legte**
 Probe im **Schützenhaus.**

74r Verein.
 Heute **Donnerstag** **pünctl.** Erscheinen der **Aus-**
 schußmitglieder im **Bereinslocal.** **D. V.**

Vereinigte Barbiero.
 Heute **Münchener Bierhalle** **vorderes** **Zim-**
mer. Clubabend mit **Damen** u. **Besprechung**
 über die **Christbeschörung.** Der **Vorstand.**

Gesellschaft Klammersack.
 Zu der heute **Abend** stattfindenden **Treibjagd**
 werden **sämmtliche Mitglieder** **commandirt,** sich
 pünctlich in **vollstem Jagdgeschloß** einzufinden.
 NB. Die **Rathchen** haben **rechts** vorzufahren,
 um das **Gebränge** auf der **linken** Seite zu **ver-**
 hindern. **Charlowitschen, Präses.**
Ottomar, 1. Bierath.

Nur noch wenige Tage
befindet sich
die Sammlung von 28 Aquarellen
französ., belgischer, niederländischer u. italienischer Meister
Del Vecchio's Kunstausstellung.
Ausruf.

Mit Anfang des nächsten Jahres wird ein neuer Lehrkurs der Pflanzenschule für Albertinerinnen im Stadttrankenhause zu Leipzig eröffnet werden. Anmeldungen dazu nimmt **Frau Bürgermeister Dr. Koch, Babuoststraße 17, II.** entgegen, welche auf Anfragen über die Bedingungen der Annahme nähere Auskunft ertheilen wird.

Jede Bewerberin hat zu erklären, ob sie sich zu einer **freiwilligen Krankenpflegerin** — welche nur in Kriegszeiten oder bei Epidemien dem Vereine ohne Anspruch auf Geldentschädigung und nur gegen Gewährung freier Verpflegung dienen —, oder zu einer **angestellten Pflegerin (Albertinerin)** — welche sich verpflichtet, nach Ablauf der Lehrzeit während mindestens dreier Jahre auch in Friedenszeiten gegen gewisse Entschädigung und eventuelle Pensionsberechtigung in den Dienst des Vereins zu treten — ausbilden will.

Indem der unterzeichnete Vereinsvorstand hiermit zu zahlreicher Anmeldung auffordert, glaubt er im Allgemeinen hervorheben zu sollen, daß einerseits der innere Beruf zu ausdauernder Hülfsleistung bei fremden Leiden, zur bewiesenen selbstverleugnenden Liebe als unerlässliche Voraussetzung und Grundlage einer gedeihlichen Wirksamkeit als Albertinerin festgehalten werden muß, andererseits aber auch der Vereinsvorstand es sich zu seiner wichtigsten Aufgabe gemacht hat, den Albertinerinnen sowohl ihrer Dienstsichtigkeit einen den Anforderungen ihres Berufes an ihre physischen und moralischen Kräfte allenthalben entsprechenden Unterhalt, als auch für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit eine angemessene Verpflegung zu sichern.

Die innerhalb der Kreishauptmannschaft Leipzig erscheinenden Zeitschriften werden ersucht, zu thunlichster Verbreitung dieses Ausrufes im Interesse der Sache unentgeltlich mitzuwirken.
Leipzig, den 28. November 1874.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.
Bertha Koch, Vorsitzende. Bernhard von Schönberg, Schriftführer.

Der hiesige **Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung** wird Freitag den 4. December Abends 6—7 Uhr eine öffentliche Versammlung im kleinen Saale des Vereinshauses, Kofstraße Nr. 9, abhalten behufs **Berichterstattung** über die Wirksamkeit des Vereins im letzten Jahre und **Wahl** der Vorsteherinnen.
Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden dazu ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Nicolaikirchen-Vorstandswahl.

Für die **Donnerstag den 3. December** von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr in der Sacristei der Nicolaikirche stattfindende Wahl werden vorgeschlagen die Herren:

- Ernst Jul. Barth, Schuldirektor.
- Rob. Herm. Böhne, Kaufmann.
- Fr. Gust. Esche, Kaufmann.
- C. M. Francke, Advocat.
- Carl Geibel jun., Buchhändler.
- Theodor Hochmuth, Dr. med., prakt. Arzt.
- F. C. H. Müller, Tischlermeister.
- Chr. Gfrd. Reissig, Kaufmann.

Nicolaikirchen-Vorstandswahl.

Für die **nur heute** von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr in der Sacristei der Nicolaikirche stattfindende Wahl werden vorgeschlagen die Herren:

- Bierlig, J. Th., Pridatmann.
 - Gerischer, P. L., Kaufmann.
 - Müller, J. R., Ladirer.
 - Schrey, C., Advocat.
 - Wagner, C. Th., emerit. Realschuldirektor.
 - Wanckel, R., Pianofortefabrikant.
 - Wenck, R. F., Appell.-G.-Vize-Präsident.
 - Zarneck, F., Professor.
- Im Auftrage eines Wahlcomités.
C. Geibel jun., Moritz Krause, Franz Wagner.

Kirchenvorstandswahl zu St. Nicolai.

- G. Heinr. Conr. Förste, Buchbindermeister.
- Aug. Theod. Hecker, Lehrer und Hausbesitzer.
- H. Herm. Junck, Polizeirath.
- Richard Landmann, Kaufmann.
- Chr. E. Luthardt, Dr. und Prof. der Theol., Conf.-Rath.
- L. A. Herm. Rost, Buchhändler.
- Adolph Schröder, Kaufmann, Firma Sieler & Vogel.
- C. Rud. Wilhelm, em. Klempnerobermeister.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 4. December Abends 7/8 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocal Brühl 3/4.
Vortrag des Herrn Ingenieur Uhlend über: **Die Motoren für die Klein-Industrie** auf ihrem heutigen Standpunkte.
Der Vortrag wird durch Zeichnungen und das Modell einer Heißluftmaschine erläutert.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Mitglieder und Gäste werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Vortrag speciell auf die hiesigen Verhältnisse Bezug nehmen wird.
Das Directorium.

Del Vecchio's Kunstausstellung

bietet in diesem Augenblicke eine Sammlung von Aquarellen, wie sie nur selten von solcher Bedeutung sich vereinen dürfte. Es sind ausschließlich außerdeutsche Meister, denen wir diese Kunstproducte verdanken, unter ihnen finden sich Namen ersten Ranges, wie Gustav Doré, Horace Bernet, E. de Haas, Bossuet, W. ten Rabe, P. Martin, Otto Weber und Andere. Die Mehrzahl dieser Bilder sind geradezu Meisterwerke und selbst die weniger in die Augen fallenden noch bedeutend genug, um ihnen einen hervorragenden Rang auf dem schwierigen Felde der Aquarellmalerei zu sichern.
Es würde uns zu weit führen, alle die etwa dreißig Gemälde speciell zu erwähnen, und nur das romantische Hochstück von Doré, die prächtigen Architekturbilder von Weber und Bossuet, sowie die Martin'schen Landschaften möchten wir hier hervorheben.

Die Firma Del Vecchio, welche in ihrer Ausstellung schon so oft Hervorragendes bot, hat mit der Vorführung dieser ausgezeichneten Sammlung einen besonders glücklichen Griff gethan, und die zahlreichen Kunstfreunde unserer Stadt werden ihr Dies sicher Dank wissen. Leider können diese Arbeiten nur bis nächsten Sonnabend ausgestellt bleiben.

Nachtrag.

* Leipzig, 2. December. Gestern feierte in Gottha der herzoglich-coburg-gothaische Staatsminister Freiherr v. Seebach sein 25jähriges Minister-Jubiläum, — ein seltenes Vor-

Carneval 1875!

Nachdem beschlossen worden ist, auch in diesem Jahre eine Prämierung von Skizzen zu Gruppen für den bevorstehenden großen Carnevalsfestzug stattfinden zu lassen, werden hiermit Alle, die sich dafür interessieren, aufgefordert, geeignete Arbeiten bis

Spätestens den 21. December a. c.

unter versiegelttem Couvert und mit entsprechendem Motto versehen in unserem Bureau, Kloster-gasse Nr. 11, Restaurant Träger, niederzulegen.

Bei der nunmehr festgestellten Preisvertheilung von: „in Summa fünf Hundert Mark Reichswährung“ werden besonders solche Skizzen berücksichtigt, die praktisch nicht zu schwer ausführbar sind.
Leipzig, den 1. December 1874.

Für das Zug-Comité
der Vorsitzende.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im Auditorium des physiologischen Instituts, Baisenhofstraße Nr. 30. — **Tagesordnung:** Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Ludwig über die **natürlichen Maßstäbe des Menschen.**
Der Vorstand.

Singakademie. Heute Donnerstag 7 1/2 Uhr **Uebung.**

Schreiberverein der Südvorstadt.

Donnerstag den 3. December Abends 8 Uhr **Vereinsung** im kleinen Saale des **Livoli.** Vortrag des Lehrers Herrn **Carl Maunzsch** über das Thema: „**Der Gesang als Erziehungsmittel.**“
Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.
Dr. Willem Smitt, J. B. B.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Morgen Abend 8 Uhr **Versammlung** (Schletterstraße 2). — **Gäste willkommen.** **Tagesordnung:** Discussion und Vorträge über angeregte Fragen.

Mittwoch den 9. December

83er. dritter Gesellschafts-Abend
im Trianon-Saale des Schützenhauses.

Billets sind bei **P. Grawert**, Katharinenstrasse 27, zu entnehmen.
Der Vorstand.

Sonntag den 6. December **Abendunterhaltung mit Tanz** im Eldorado. Programm abzuholen bei Herrn **Badermeier Lange**, Petersstraße Nr. 32. **Gäste willkommen.** Einlaß 5 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
D. V.

Bürger-Club.

Sonntag den 6. December e. **Theatralische Abend-Unterhaltung und Ball** im Schützenhaus (Trianon). Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. **Gastbillets** sind zu haben bei Herrn **Doss**, Thomag. 10, u. Herrn **E. Eckenberg**, Gr. Fleischergasse 18. **Der Vorstand.**

Clara Müller
Carl Harnisch
empfehlen sich als Verlobte.
Prödel und Zwenkau, im November 1874.

Verlobungs-Anzeige.
Arthur Küstner
Selene Des Arts.
Leipzig. — Hamburg.
Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, den 2. December 1874.
Graf Kling und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden heute hoch erfreut.
Leipzig, den 1. December 1874.
August Daum,
Selene Daum geb. Schelbach.

Heute Vormittag wurde meine liebe Frau Anna geb. Gerhold von einem munteren Jungen glücklich entbunden, was lieben Verwandten und Bekannten hierdurch angezeigt
Breslau, Leipzig, 1. December 1874.
Graf Laetich.

Heute Morgen 7/8 Uhr starb nach langen, schweren Leiden unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Strumpfwirkermeister und Hausmann
Karl Friedr. Julius Zausc
im Alter von 59 Jahren 5 Monaten. Verwandten und Freunden zeigen diese traurige Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid an
Leipzig, den 2. December 1874.
die trauernden Hinterlassenen.
Dorothea Zausc, geb. Heischel,
Karl Zausc, als Sohn.

Heute Morgen verschied unerwartet unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Inspector
Amalie Weiske
in ihrem 74. Lebensjahre.
Leipzig, Dresden, den 2. December.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/6 Uhr starb nach kurzer Krankheit unser geliebtes jüngstes Zwillingstochterchen.
Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Schönheide, den 1. December 1874.
Herrn. Wahnung nebst Frau.

Heute früh verschied sanft und ruhig unser guter Vater und Schwager, Bruder und Schwager
Johann Wilhelm Rose
im 58. Lebensjahr. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 2. December 1874.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Heute Morgen 1/6 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser herzensguter **Moris** im Alter von 7 1/2 Jahren, was wir tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten anzeigen.
Bogau, den 1. December 1874.
Richard Haase und Frau.

Für die mir zu Theil gewordenen so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme aus Nah und Fern beim Tode meiner theuren Frau sage ich hierdurch Allen innigsten Dank.
Leipzig, am 30. November 1874.
Ottomar Sieder.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unser lieben Gatten und Vaters, des Maurers Christian Gottfried Müller, sagen allen Verwandten und Freunden sowie seinen Pflegern, insbesondere Herrn Magister von Trieger für seine tröstlichen Worte am Sarge den innigsten Dank — Leipzig, den 2. Dec. 1874. — **Die trauernden Hinterlassenen.**
Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Link am Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Zimmermeisters Herrn **Ferd. Petermann**, sagen ihren innigsten herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Berl. Ost: Herr Oscar Häfner in Weidelsburg mit Frau Bertha folgt in Freiberg. Herr Stadtkassier **Carl Kupsch** in Osnabrück mit Frau Marie Kupsch.
Bermühl: Herr Hauptmann a. D. Max Wille in Heinrichshall mit Frau Marie Berger. Herr Ingenieur Hugo Kell in Rosta mit Frau Marie Donner.
Geboren: Herrn Franz Trautner in Dresden eine Tochter.
Sterben: Herr Orls- und Friedensrichter Friedrich Ferdinand Heinrich in Wülzen St. Jacob. Frau Emilie Cleonore v. S. in Schneeberg. Herr Buchfabrikant Carl August Friedrich in Pösta bei Dresden. Herr Carl Wilhelm Säring in Dresden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2. **Erfrischungsanstalten I u. II.** Freitag: Grüne Erbsen mit Schöpfkesseln. S. F. Fiedler. Pflugschiff.

Heute früh verschied sanft und ruhig unser guter Vater und Schwager, Bruder und Schwager
Johann Wilhelm Rose
im 58. Lebensjahr. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 2. December 1874.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Heute Morgen 1/6 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser herzensguter **Moris** im Alter von 7 1/2 Jahren, was wir tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten anzeigen.
Bogau, den 1. December 1874.
Richard Haase und Frau.

Für die mir zu Theil gewordenen so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme aus Nah und Fern beim Tode meiner theuren Frau sage ich hierdurch Allen innigsten Dank.
Leipzig, am 30. November 1874.
Ottomar Sieder.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unser lieben Gatten und Vaters, des Maurers Christian Gottfried Müller, sagen allen Verwandten und Freunden sowie seinen Pflegern, insbesondere Herrn Magister von Trieger für seine tröstlichen Worte am Sarge den innigsten Dank — Leipzig, den 2. Dec. 1874. — **Die trauernden Hinterlassenen.**
Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Link am Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Zimmermeisters Herrn **Ferd. Petermann**, sagen ihren innigsten herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Berl. Ost: Herr Oscar Häfner in Weidelsburg mit Frau Bertha folgt in Freiberg. Herr Stadtkassier **Carl Kupsch** in Osnabrück mit Frau Marie Kupsch.
Bermühl: Herr Hauptmann a. D. Max Wille in Heinrichshall mit Frau Marie Berger. Herr Ingenieur Hugo Kell in Rosta mit Frau Marie Donner.
Geboren: Herrn Franz Trautner in Dresden eine Tochter.
Sterben: Herr Orls- und Friedensrichter Friedrich Ferdinand Heinrich in Wülzen St. Jacob. Frau Emilie Cleonore v. S. in Schneeberg. Herr Buchfabrikant Carl August Friedrich in Pösta bei Dresden. Herr Carl Wilhelm Säring in Dresden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2. **Erfrischungsanstalten I u. II.** Freitag: Grüne Erbsen mit Schöpfkesseln. S. F. Fiedler. Pflugschiff.

Heute früh verschied sanft und ruhig unser guter Vater und Schwager, Bruder und Schwager
Johann Wilhelm Rose
im 58. Lebensjahr. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 2. December 1874.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Heute Morgen 1/6 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser herzensguter **Moris** im Alter von 7 1/2 Jahren, was wir tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten anzeigen.
Bogau, den 1. December 1874.
Richard Haase und Frau.

Für die mir zu Theil gewordenen so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme aus Nah und Fern beim Tode meiner theuren Frau sage ich hierdurch Allen innigsten Dank.
Leipzig, am 30. November 1874.
Ottomar Sieder.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unser lieben Gatten und Vaters, des Maurers Christian Gottfried Müller, sagen allen Verwandten und Freunden sowie seinen Pflegern, insbesondere Herrn Magister von Trieger für seine tröstlichen Worte am Sarge den innigsten Dank — Leipzig, den 2. Dec. 1874. — **Die trauernden Hinterlassenen.**
Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Link am Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Zimmermeisters Herrn **Ferd. Petermann**, sagen ihren innigsten herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Berl. Ost: Herr Oscar Häfner in Weidelsburg mit Frau Bertha folgt in Freiberg. Herr Stadtkassier **Carl Kupsch** in Osnabrück mit Frau Marie Kupsch.
Bermühl: Herr Hauptmann a. D. Max Wille in Heinrichshall mit Frau Marie Berger. Herr Ingenieur Hugo Kell in Rosta mit Frau Marie Donner.
Geboren: Herrn Franz Trautner in Dresden eine Tochter.
Sterben: Herr Orls- und Friedensrichter Friedrich Ferdinand Heinrich in Wülzen St. Jacob. Frau Emilie Cleonore v. S. in Schneeberg. Herr Buchfabrikant Carl August Friedrich in Pösta bei Dresden. Herr Carl Wilhelm Säring in Dresden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2. **Erfrischungsanstalten I u. II.** Freitag: Grüne Erbsen mit Schöpfkesseln. S. F. Fiedler. Pflugschiff.

Heute früh verschied sanft und ruhig unser guter Vater und Schwager, Bruder und Schwager
Johann Wilhelm Rose
im 58. Lebensjahr. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 2. December 1874.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Heute Morgen 1/6 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser herzensguter **Moris** im Alter von 7 1/2 Jahren, was wir tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten anzeigen.
Bogau, den 1. December 1874.
Richard Haase und Frau.

Für die mir zu Theil gewordenen so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme aus Nah und Fern beim Tode meiner theuren Frau sage ich hierdurch Allen innigsten Dank.
Leipzig, am 30. November 1874.
Ottomar Sieder.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unser lieben Gatten und Vaters, des Maurers Christian Gottfried Müller, sagen allen Verwandten und Freunden sowie seinen Pflegern, insbesondere Herrn Magister von Trieger für seine tröstlichen Worte am Sarge den innigsten Dank — Leipzig, den 2. Dec. 1874. — **Die trauernden Hinterlassenen.**
Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Link am Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Zimmermeisters Herrn **Ferd. Petermann**, sagen ihren innigsten herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Berl. Ost: Herr Oscar Häfner in Weidelsburg mit Frau Bertha folgt in Freiberg. Herr Stadtkassier **Carl Kupsch** in Osnabrück mit Frau Marie Kupsch.
Bermühl: Herr Hauptmann a. D. Max Wille in Heinrichshall mit Frau Marie Berger. Herr Ingenieur Hugo Kell in Rosta mit Frau Marie Donner.
Geboren: Herrn Franz Trautner in Dresden eine Tochter.
Sterben: Herr Orls- und Friedensrichter Friedrich Ferdinand Heinrich in Wülzen St. Jacob. Frau Emilie Cleonore v. S. in Schneeberg. Herr Buchfabrikant Carl August Friedrich in Pösta bei Dresden. Herr Carl Wilhelm Säring in Dresden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2. **Erfrischungsanstalten I u. II.** Freitag: Grüne Erbsen mit Schöpfkesseln. S. F. Fiedler. Pflugschiff.

Heute früh verschied sanft und ruhig unser guter Vater und Schwager, Bruder und Schwager
Johann Wilhelm Rose
im 58. Lebensjahr. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 2. December 1874.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Heute Morgen 1/6 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser herzensguter **Moris** im Alter von 7 1/2 Jahren, was wir tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten anzeigen.
Bogau, den 1. December 1874.
Richard Haase und Frau.

Für die mir zu Theil gewordenen so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme aus Nah und Fern beim Tode meiner theuren Frau sage ich hierdurch Allen innigsten Dank.
Leipzig, am 30. November 1874.
Ottomar Sieder.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unser lieben Gatten und Vaters, des Maurers Christian Gottfried Müller, sagen allen Verwandten und Freunden sowie seinen Pflegern, insbesondere Herrn Magister von Trieger für seine tröstlichen Worte am Sarge den innigsten Dank — Leipzig, den 2. Dec. 1874. — **Die trauernden Hinterlassenen.**
Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Link am Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Zimmermeisters Herrn **Ferd. Petermann**, sagen ihren innigsten herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, 2. December. Herr Kaufmann P. S. Limburger hier selbst ist zum Großherzoglich-Badischen Consul in Leipzig ernannt worden.

Leipzig, 2. December. Erst heute gelang es uns, das genaue Resultat der am letzten Montag stattgefundenen Ergänzungswahl zum Kirchenvorstand St. Thoma in Erfahrung zu bringen. Danach sind gewählt worden die Herren Kaufmann Schmidt-Söhlmann mit 152, Professor Reil mit 146 und Buchdruckereibesitzer Meißner mit 140 Stimmen.

Leipzig, 2. December. Sechs Jahre sind verflossen, seit wir den weitberühmten Dichter und Rhapsoden Dr. Wilhelm Jordan hier in Leipzig zuletzt gehört haben. Er hat inzwischen das halbe Erdrund von St. Petersburg bis San Francisco mit glänzendem Erfolge rhapsodierend durchzogen.

Leipzig, 2. December. Auf der Blücherstraße bei Stadt Sedan beging heute Nachmittag in der sechsten Stunde eine Frauensperson die Unvorsichtigkeit, kurz vor einem heranfahrenden Wagen der Pferdebahn noch das Gleis zu betreten, um auf die andere Seite hinüber zu gelangen.

Leipzig, 2. December. Mit dem Döbelnschen Personenzug der Dresdener Bahn traf gestern Nachmittag 4 Uhr 55 Min. das in Waldheim abgelassene Militairwachcommando, bestehend aus 2 Officieren und 260 Unterofficieren und Soldaten, hier ein.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Abg. Wehrenpennig seinen Antrag, der auf eine Majorität nicht rechnen konnte, zurück. Abg. Stephani verlangte, daß im nächsten Jahre der Etat für das Dresdener Cadettenhaus unter organischer Einfügung dieser Anstalt in das System der übrigen Militairerziehungs- und Bildungsanstalten in den Etat der letztgenannten eingestellt werde.

Morgen gehen im Stadttheater zwei Lustspiel-Revüen von W. Marr in Scene: „Noblesse oblige“ und „Eine Geschichte aus Kentucky“, die bereits in Braunschweig, Hamburg u. einen günstigen Erfolg errungen haben.

Ein neuer die „Zwei Edwards“ betitelter Schwank von H. Neuse hier ist am 1. November am Wilhelm-Theater in Hamburg unter allgemeinem Beifall zum ersten Male in Scene gegangen und hat im Laufe des Monats viele Wiederholungen erlebt.

Leipzig, 2. December. Auf der Blücherstraße bei Stadt Sedan beging heute Nachmittag in der sechsten Stunde eine Frauensperson die Unvorsichtigkeit, kurz vor einem heranfahrenden Wagen der Pferdebahn noch das Gleis zu betreten, um auf die andere Seite hinüber zu gelangen.

Leipzig, 2. December. Mit dem Döbelnschen Personenzug der Dresdener Bahn traf gestern Nachmittag 4 Uhr 55 Min. das in Waldheim abgelassene Militairwachcommando, bestehend aus 2 Officieren und 260 Unterofficieren und Soldaten, hier ein.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

haben sich Sachverständige sehr günstig darüber ausgesprochen, und es sollen demnach damit Versuche im Großen gemacht werden, besonders der Kohlrabi soll durch seine Dickflüssigkeit Wunder gewirkt haben.

Wie aus ärztlichen Kreisen mitgeteilt wird, hat die Anwendung der Morphin-Einspritzungen, welche ursprünglich zur Stillung von Nervenschmerzen verordnet wurden, bei Pallen wie bei Ketzten in neuerer Zeit vielfach einen bedauerlichen Umfang angenommen.

Ein neuer die „Zwei Edwards“ betitelter Schwank von H. Neuse hier ist am 1. November am Wilhelm-Theater in Hamburg unter allgemeinem Beifall zum ersten Male in Scene gegangen und hat im Laufe des Monats viele Wiederholungen erlebt.

Leipzig, 2. December. Auf der Blücherstraße bei Stadt Sedan beging heute Nachmittag in der sechsten Stunde eine Frauensperson die Unvorsichtigkeit, kurz vor einem heranfahrenden Wagen der Pferdebahn noch das Gleis zu betreten, um auf die andere Seite hinüber zu gelangen.

Leipzig, 2. December. Mit dem Döbelnschen Personenzug der Dresdener Bahn traf gestern Nachmittag 4 Uhr 55 Min. das in Waldheim abgelassene Militairwachcommando, bestehend aus 2 Officieren und 260 Unterofficieren und Soldaten, hier ein.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

Leipzig, 2. December. In der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission des Reichstags wurde mit der Discussion über die Anträge der Abgg. Stephani und Wehrenpennig betreffend das sächsische Cadettenhaus begonnen.

daß die Wahl der anzuschaffenden Bücher der Lehrerconferenz überlassen werde, d. die Verwaltung der Bibliothek einem Bibliothekar zu übertragen, o. eine regelmäßige Revision der Bibliothek stattfinden zu lassen.

Das Budget der höheren Mädchenschule wird mit einem Abschich von 580 Mark genehmigt.

Briefkasten.

Zwei freitende Abonnenten. Die Zahl der Bewohner Berlins wird jetzt überhört etwa 950,000 betragen (1871 = 826,000). Aber wollen Sie ein andermal nicht lieber selbst in einem zuverlässigen Buch, z. B. dem Gotha'schen Postleander, nachschlagen, wenn Sie über Vergleichen mit einander streiten? Wir haben nicht Zeit genug übrig, um auf solche Fragen, die mit dem Tageblatt gar nichts zu thun haben, die gewünschten Aufklärungen zu geben.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 2. Decbr. Am heutigen Jahrestage des Sieges von Billers und Champigny fand die feierliche Einweihung der Fahnen von acht Füsilierbataillonen des dreizehnten Armeekorps, sowie die Verleihung des eisernen Kreuzes und anderer Auszeichnungen an die Fahnen der älteren Truppenteile des Corps statt. Dem König, der mit dem gesammten königlichen Hause der kirchlichen und militairischen Feier beiwohnte, wurde von dem commandirenden General v. Schwarzkoppen der Dank der Truppen für die verliehenen Auszeichnungen ausgesprochen. Der feierliche Act wurde von einem Salut von 101 Kanonenschüssen begleitet und schloß mit einem dreimaligen Hurrah! an den König.

Carlsruhe, 1. December. Bei der gestern hier stattgehabten Wahl von 3 Mitgliedern der katholischen Stiftungscommission, an der römische Katholiken und Altkatholiken sich beteiligten, sind die altkatholischen Candidaten gewählt worden.

Brüssel, 1. December. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer kündigte der Abgeordnete Defuisseaux an, daß er die Regierung über einige Fälle, in denen das Gesetz über die Auslieferungen und Ausweisungen zur Anwendung gelangt sei, zu interpelliren beabsichtige. Die Berathung der Interpellation wurde auf Freitag festgesetzt.

Versailles, 1. December. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde Buffet mit 348 Stimmen zum Präsidenten, Martel Benoit d'Hy und v. Kerdrer zu Vicepräsidenten gewählt. 205 Stimmentel waren unbeschieden. Wie verlautet, dürfte die Botschaft des Reichspräsidenten wegen einiger darin vorgeschlagener Änderungen erst am Donnerstag eingebracht werden.

London, 1. December. Das Befinden des Premier's Disraeli hat sich erheblich gebessert. Der seitberige türkische Admiral Hobart Pasha ist mit dem Range eines Capitains wieder in die englische Marine zurückgetreten. Die Berg- und Hüttenarbeiter von Wigan erheben aufs Neue die Forderung, daß ihnen der frühere Lohnsatz gewährt werde. Die Manufakturfabrikbesitzer von Sheffield haben, um der auswärtigen Concurrenz entgegenzutreten, den Lohn für die Handarbeit herabgesetzt. Die „Daily News“ melden unter dem gestrigen Tage aus Wien, der englische Votchschafter in Konstantinopel, Sir Harry Elliot, habe sich bei der Pforte über das Wiederzunehmen des Schlabenhandels in den türkischen Besitzungen in Afrika beklagt, worauf der Großvezir die Anordnung wirksamer Maßregeln zur Unterdrückung zugesagt habe.

Petersburg, 30. November. Alle Nachrichten aus dem Innern, so weit die Telegraphenverbindungen reichen, melden übereinstimmend, daß der Verlauf der soeben stattgehabten ersten Aushebung nach dem Befehle der allgemeinen Wehrpflicht ein durchaus günstiger gewesen ist. In allen Classen hat sich ein überraschendes Verhältniß für die Wichtigkeit des neuen Gesetzes gezeigt und man stellt dasselbe jetzt schon dem kaiserlichen Decrete über die Aushebung der Wehreigenschaft an die Seite.

Montevideo, 30. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat der Insurgentengeneral Mitre einen Unterhändler nach Buenos-Ayres geschickt, um über seine Unterwerfung unter die Regierungsgewalt zu verhandeln.

Rio de Janeiro, 30. November. Nach Mittheilungen der hiesigen Journale aus Buenos-Ayres hat am 15. d. Mts. in der Nähe von Laverde eine dreistündige Schlacht zwischen Mitre und der Regierungstruppen unter dem General Arias stattgefunden, deren Ausgang unentschieden blieb. Die Regierungstruppen hatten einen Verlust von 400 Toten und Verwundeten, der Verlust der Insurgenten war nicht bekannt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 2. December. Als Deputirte des Rathes sind anwesend die Herren Bürgermeister Dr. Koch, Stadtrath Fesler und Stadtrath Weidner.

Zu dem Beschlusse des Rathes wegen Tieflegung der südlichen Vorstadtstraße mit einem Aufwand von 12,300 Thlr. wird beschlossen, den Abbruch und Neubau der Straße abzulehnen, das Pflaster unter der Brücke der Lindenauer Chaussee nicht durch ein auf Beton gegründetes Gerinne von Ziegelmauer zu ersetzen, sondern einfach tiefer zu legen, den Betrag von 250 Thlr. hierfür zu bewilligen, zur Tieflegung des Grabens mit der künftigen Gestaltung der neuen Stadttheile in dortiger Gegend in Einklang siehe. Die Conten 19—25 des Haushaltsplans (Rittergüter Gunnersdorf, Panitzsch, Lindenau, Veusch, Connewitz, Thonberg, Althen, Plöben, Stötteritz und Waldungen) werden ohne Debatte mit geringen Abstrichen genehmigt.

Für den verunglückten Promenadenarbeiter Schulze wird eine Unterstützung von wöchentlich 2 Thlr. bewilligt. Die Conten 3 (Stadtverordnete), 4 (Pensionen), 5 (Stadtorchester), 30 (Bergwerkshilfe), 34 (Schauspielhäuser), 38 (fiscalische Rente), 43 (verschiedene Einnahmen und Ausgaben), 45 (Zinsen), 46 (Stadtanleihen), 47 (directe Abgaben) werden mit verschiedenen Abstrichen genehmigt, das letztgedachte Conto vorbehaltlich der Festsetzung der gesammten Deckungsmittel. Das Conto der Realschule wird mit einem Abschich von 495 Mark bewilligt und hierbei der Rath ersucht, a. mitzutheilen, nach welchen Grundstücken bei Anschaffung der Bücher in der Bibliothek verfahren werde, b. die Kataloge der Schulbibliothek dem Collegium zur Einsicht vorzulegen, c. Bestimmung zu treffen,

ob er seine Zustimmung dazu gegeben habe? — Der Abg. Duncker hat den Antrag gestellt, es möge der Reichsanwalt aufgefordert werden, über die bisherige Thätigkeit des Reichscommissars zur Ueberwachung des Auswanderungswesens einen Bericht vorzulegen.

Volkswirtschaftliches.

Die jüngst projectirte Reichs-Feuer-Versicherungsbank „Deutscher Kaiser“ wird, wie dem „Dr. u. Handels“ mitgetheilt wird, nicht in Thätigkeit treten, da die Zeichnungen auf das Grundcapital nicht zu beschaffen sind.

Berlin, 2. November. Da die Erklärungen, welche der Finanz-Minister Camphausen bei der ersten Berathung des Bankgesetzes im Reichstoge über die Goldvorräthe des preussischen Staates und über das Guthaben desselben an

Gold in London abgegeben hat, in den Kreise der Geschäftswelt mehrfach beanrughend gewirkt haben, so wird officiös erklärt: „Von richtiger Seite wird mit Entschiedenheit in Abrede gestellt, daß Preußen eine plötzliche Einziehung seiner Geldmittel nöthig haben werde, am wenigsten schon im nächsten Jahre.“

Firma H. E. Plaut. Die Inhaber der Firma H. E. Plaut in Berlin und Leipzig erlassen folgendes Circular: Wir beehren uns Ihnen mitzutheilen, daß mit Schluß dieses Jahres die

Verschiedenes.

Leipzig, 2. December. Im Reichstoge ist von einer größeren Anzahl Abgeordneter, worunter sich auch der Abg. Dr. Stephani befindet, die Interpellation eingereicht worden, ob der Reichsanwalt von den in den letzten Tagen erlassenen Bekanntmachungen einzelner Eisenbahn-Verwaltungen, namentlich der Main-Weser- und der Main-Neckar-Bahn, über Erhöhung der Perzententaxe officiell Kenntniß erhalten, eventuell

ob er seine Zustimmung dazu gegeben habe? — Der Abg. Duncker hat den Antrag gestellt, es möge der Reichsanwalt aufgefordert werden, über die bisherige Thätigkeit des Reichscommissars zur Ueberwachung des Auswanderungswesens einen Bericht vorzulegen.

Leipzig, 2. December. Wie wir vernehmen, wird die auf 12% bestimmte Dividende der Wohlthätigen Actienbrauerei vom 15. December a. c. ab bei der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt“ hier zur Auszahlung gelangen.

unterzeichneten drei Brüder Blaut, die Herren Jacob, Moriz und Gustav Blaut, aus der Firma H. C. Blaut in Berlin und Leipzig, Herr Rodde aus der Leipziger und Herr Sieckind aus der Berliner Firma auscheiden und somit vom 1. Januar 1875 ab Herr Julius Rodde alleiniger Inhaber der Berliner Firma H. C. Blaut, und Herr Sieckind alleiniger Inhaber der Leipziger Firma H. C. Blaut, jeder unter Uebernahme der betreffenden Activa und Passiva, sein werden.

Ausgeloste Eisenbahn-Obligationen. Unter den von der Direction der Köln-Mindener Eisenbahn zur Rückzahlung angezeigten Obligationen befinden sich noch eine große Anzahl älterer Obligationen, im Gesamtbetrage von 60,700 Thlr., deren Lösung zur Auszahlung theilweise bis 1868 zurückreicht und für die Inhaber keine Zinsen tragen.

Die Einricht. der durch den Erlaß vom 20. August er. erforderlichen Auszüge aus den Bescheidbüchern der Stationen hat, wie wir dem „Centralblatt f. d. D. R.“ entnehmen, dem Reichseisenbahn-Amte die Ueberzeugung gewährt, daß in der Handhabung der Bescheidbücher, sowie in der Befolgung und Erledigung der Beschwerden nicht von allen Verwaltungen in zweckentsprechender Weise verfahren wird. Demzufolge empfiehlt das Reichseisenbahn-Amte zur Beachtung: 1. Die Bescheidbücher sind in den Stationsbüros dertart anzulegen, daß sie auch in Abwesenheit der Stationsvorsteher von den stellvertretenden Beamten auf Verlangen vorgelegt werden können; 2. den Stationsbeamten ist zur Pflicht zu machen, die Vorlegung der Bescheidbücher zum Zweck der Eintragung von Beschwerden nicht zu verweigern; 3. der Ort, wo die Bescheidbücher aufliegen, ist durch Anschlag in den Wartesälen, sowie in der Nähe der Billettschalter zur Kenntniß der Reisenden zu bringen; 4. die Bescheidbücher sind mit Rubriken zu versehen, welche auf eine sachgemäße Aufstellung beziehungsweise auf die Erfordernisse einer weitern Verfolgung hinweisen; 5. den Stationsbeamten ist zur Pflicht zu machen, Abschrift der Beschwerden ohne Verzug der vorgesehene Dienststelle unter Angabe ihrer Wissenschaft über den Inhalt der Beschwerde einzurufen. Bei einzelnen Verwaltungen besteht die Einrichtung, daß der vorgesehene Dienststelle nicht eine Abschrift der Beschwerden, sondern die Bescheidbücher selbst eingeschickt werden. Gegen diese Einrichtung ist diesseits nichts zu erinnern, sofern der Station Duplicate oder Triplicate zur Verfügung stehen; 6. ohne Ausnahme ist jeder Beschwerdeführer, der seinen Namen und seinen Wohnort angegeben hat, mit einem Bescheide zu versehen, der, falls er ablehnend lautet, zugleich die Motive enthalten muß; 7. die Erledigungsbemerkung in den Bescheidbüchern müssen versehen sein, daß und in welcher Weise der Beschwerdeführer beschieden ist, oder was sonst zur Behebung oder aus Anlaß der Beschwerde angeordnet ist.

Baag- und Halbaag. Der Verwaltungsrath der Baag- und Halbaag erfucht die „R. Fr. Pr.“ die auch in unserem gestrigen Blatte enthaltene Nachricht über die Aufnahme eines Anlehens von 4 Millionen Gulden zum Ausbau der Linie Lyrna-Baag-Neusiedl, sowie über die Verpachtung dieser Linie zu demestiren. — Wir glauben jedoch, den ersten Theil der Meldung dessenungeachtet aufrechterhalten zu können, wenn auch die Anleihe etwas niedriger sein soll, bemerkt die „R. Fr. Pr.“ dazu.

W-n. Drag. 1. December. Prager Stadt-anleihe. Gestern haben die vereinigten Banken: Prager Bankverein, Livnostenska-Banca und Frankfurter Bankverein den Viertel der contractirten Anleihe für den Betrag von 1,115,875 fl. übernommen. Da die Stadtgemeinde das Geld für den Moment nicht braucht, so legte sie es auf Zinsen an u. z. bei der Böhmischen Sparcasse 500,000 fl., bei der Livnostenska-Banca 300,000 fl. und beim Prager Bankverein 300,000 fl. Am 1. Januar 1875 dürften diesen Instituten die Einlagen wieder abgenommen und der mit diesem Tage in's Leben tretenden, städtischen Sparcasse zugewandt werden.

Amortisation ungarischer Werthpapiere. Die ungarischen Werthpapiere haben wegen ihrer aufsehenerregenden Billigkeit vielfache Verbreitung gefunden, obgleich die Finanzverhältnisse des Landes bekanntlich keine glänzenden sind und auch andere Einrichtungen, den Effectendevote bestrebt, noch mancherlei zu wünschen übrig lassen. So ist es unter Anderem mit der Amortisation. Die verjährte Amortisation von Ofener Losen gab zu einer Anfrage an das ungarische Justizministerium Veranlassung, welche eine Antwort zur Folge hatte, aus der wir entnehmen, daß die ungarischen Staatspapiere (mit Ausnahme der ungarischen und siebenbürgischen Grundentlastungs-Obligationen) und ebenso die im öffentlichen Verkehr vorfindenden Privatwerthpapiere, welche auf einen bestimmten Namen lauten, in so lange keiner Amortisation unterliegen, bis über die Art und Weise derselben ein besonderes Gesetz erlassen worden.

Kopenhagen. 1. December. In der heutigen Sitzung des Folketing brachte der Finanzminister einen Gesetzentwurf ein, durch welchen die Schlesw.-Holsteinischen Speciemünzen als Zahlungsmittel verboten werden.

Kopenhagen. 29. November. (Hallimont.) Gegen den salischen Provisorius Beatus Petersen, dessen Passiva 400,000 Rbl. betragen und dessen Activa gleich Null sind, ist von Seiten des See- und Handelsgerichts eine Criminaluntersuchung eingeleitet worden. Petersen speculirte namentlich in Raffee.

Petersburg. 1. December. Das hiesige Bankhaus Wyncken macht unter Bezugnahme auf die durch ein hiesiges Vocalblatt verbreiteten falschen Gerichte bekannt, daß es vom morgenden

Tage ab seine sämmtlichen, selbst die erst nach 3 Monaten fälligen Accepte, unter Abzug des Bankdiscontages, daer auszahlen werde.

Gefälschte italienische Rententitel. Wie man aus Rom schreibt, sind in Neapel einige Individuen unter der Anführung verhaftet worden, fünfprocentige italienische Rententitel, welche umgetauscht werden sollten, gefälscht zu haben. Es handelt sich hierbei um echte Rententitel à 5 Perc., welche von den Fälligern vermittelst Ausdringung der Werthangaben sowohl in Ziffern als in Buchstaben und Einschreibung anderer Werthe in Titel zu 500 und 1000 Lire convertirt wurden. Die Ausdringung läßt sich an der Veränderung der Oberfläche des Papiers erkennen, welche insbesondere, wenn man dasselbe gegen das Licht hält, sichtbar wird, wobei auf dem lichten Grunde dunkel die ausdruckten Worte erscheinen, und ferner daran, daß der blaue Grund, welcher auf der radirten Stelle mittelst Handzeichnung nachgemacht wurde, unvollkommen hergestellt ist. Dieser Fälligungsversuch kann erst im laufenden Semester gemacht worden sein, indem alle zur Einlösung präsentirten Coupons als richtig befunden wurden. Obgleich nun, wie gesagt, die Fälligung leicht zu erkennen ist, hat die italienische Regierung doch mittelst k. Decrets vom 26. November angeordnet, daß die von nun ab zu emittirenden Rententitel in einer Weise gedruckt werden, daß eine Fälligung der Werthziffern und Buchstaben in Zukunft unmöglich werde.

Berichtigung. In der in dem gestrigen Blatte enthaltenen Notiz über die Generalversammlung der Actionaire der Reiksbauer-Weidauer Eisenbahn muß es statt „führen“ heißen „sitzen“.

Leipziger Credit-Bank,
eingetragene Genossenschaft.

Bilanz am 30. November 1874.

Debet.		Thlr. Agr. Pfl.	
An Cassa-Conto	6607	3	9
„ Darlehen-Conto A	121254	21	—
„ „ B	44799	4	5
„ „ C	441442	18	6
Contocorrent-Conto A	223107	11	2
„ „ B	95928	1	5
„ Wechsel-Conto B	2498	16	5
„ „ D	238555	1	9
Actien-Conto	424	—	—
Mobilien-Conto	667	3	1
Spezial-Conto	6113	19	2
Verlust- und Gewinn-Conto	2057	10	5
Restando-Zinsen-Conto	1003	15	7
	1184751	5	2

Credit.		Thlr. Agr. Pfl.	
Der Mitglieder-Capital-Conto A	361571	26	9
„ „ B	5370	17	7
„ Dividende-Conto	1184	28	3
„ Depositen-Conto	636876	13	2
„ Creditoren-Conto	99875	—	—
„ Reserfondo-Conto	11916	22	2
„ Zinsen-Conto	64955	19	9
	1184751	5	2

Verglichen mit dem gleichen Datum des vorigen Jahres sind aus dem Darlehensconten, dem Contocorrent- und dem Wechselconten 136804 Thlr. 6 Agr. 6 Pfl. mehr ausgegeben; das Mitglieder-capital ist um 50451 Thlr. 11 Agr. 6 Pfl., das Depositionsconten um 157461 Thlr. 26 Agr. 4 Pfl. und der Reserfondo um 3005 Thlr. 22 Agr. 24 Pfl. gewachsen. Das Aufwachsen ist 330 Thlr. 28 Agr. 3 Pfl. höher, wogegen auch das Zinsenconten ein Mehr von 10931 Thlr. 25 Agr. 1 Pfl. zeigt.

Im Monat November sind 81 Mitglieder eingetreten, dagegen sind 7 verstorben, 12 freiwillig ausgeschieden und 7 mußten ausgeschlossen werden.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Die Firma Meyer u. Holzsch in Entschlag. Inhaber die Herren Christian Aug. Meyer und Rudolf Meißner Arnold Holzsch daselbst. Die Firma Diemer u. Faust in Chemnitz. Inhaber die Herren Carl Friedr. Diemer und Friedr. Wilhelm Faust daselbst.

Veränderungen: Die Firma C. G. Hoffmann u. Söhne in Wittgenstorf, Zweigniederlassung in Chemnitz betreffend. Herr Heinz Ferdinand Hoffmann in Chemnitz ist als Mitinhaber ausgeschieden, dagegen Herr Gustav Adolf Hoffmann daselbst als solcher eingetreten.

Die Firma „Stoche“ (Schneidemaschinenfabrik und Eisengießerei) Carl Coppel in Seiffen-nersdorf firmirt künftig unter Bezug auf die Bezeichnung „Stoche“ (Schneidemaschinenfabrik und Eisengießerei) Carl Coppel in Seiffen-nersdorf. Herr Friedr. Franz Schölsch in Dresden ist als Mitinhaber der Firma Wender u. Schölsch daselbst ausgeschieden. Letztere firmirt künftig „Carl Wender.“

Herr Lehmiter und Fabrikant Franz Joseph Glad ist als Mitinhaber der Firma Gebr. Glad in Reichenbach i. S. ausgeschieden. Herr Carl Friedr. Seyferth in Grimmitzschau ist als Mitinhaber der dortigen Firma Friedr. Seyferth ausgeschieden.

Die Firma Johann August Sedert in Zschadt firmirt künftig J. A. Sedert. Herr Landschaftsmaler Adolf Willh. Först in München ist als Mitinhaber der Firma Först u. Co. in Wöhl (Amtsbezirk Schwarzberg) ausgeschieden.

Con curs-Eröffnungen. Gerichts-Amt Leuzfeld. In dem Vermögen des Robert Christian Friedrich Kraemer in Leuzfeld. Anmeldungsfrist bis 9. Decbr. Werra: In dem Vermögen Johanne Christiane verehel. Frigold in Werra. Inhaberin der Firma J. Th. Frigold daselbst. Anmeldungsfrist bis 12. Decbr.

Leipziger Börse am 2. December.

Das von uns schon seit einer längeren Reihe von Tagen vorläufige Thema: „geschäftlos“ haben wir heute wieder von Neuem zu umschreiben und fast scheint es als ob dies auch noch während der nächsten Zeit der Fall sein sollte, obwohl wir Wishes schlichter wünschen, als recht bald in die Lage versetzt zu sein, eine andere Tonart anzuschlagen zu können. — Die heutige Börse verlief in der gewohnten Weise, obwohl von den ausländischen Börsen bessere Stimmungsbilder vorlagen. Namentlich ist es Wien, das wieder mit vollen Seiten in die Hauptstimmung steht, nachdem gerade der dortige Platz nach vor wenigen Tagen dem vollständigen Stillstand verfallen zu sein schien. Frankfurt legt ebenfalls Zeugniß ab, daß man dort gern geneigt ist, sich einer Hausstimmung anzuschließen — nur Berlin, das allein maßgebend für unsere Börse ist, scheint vorerst noch von keiner rechten Meinung für die Inseinerung einer steigenden Bewegung besetzt zu sein — der pessimismus scheint dort in der That tiefe Wurzeln geschlagen zu haben, sogar in demjenigen Kreise, welche früher zu Leistungen ein kleines Haussteuerwaer losziehen — vielleicht hat man sich dabei die Finger verbrannt.

Deute schiedte Berlin „fest aber leblos“; dies Signal ließ unsere Börse fallt, der Verkehr entwickelte sich schwerfällig und vermochte auch bis zu seinem Schluß keine belebteren Anstrich nicht zu nehmen. Neue Nachrichten traten nirgendes zu Tage bei gegen die Vorgänge eine bemerkenswertere Veränderung hätten erkennen lassen, es blieb die geschäftliche Thätigkeit gleich wie gestern auf eine sehr kleine Anzahl von Effecten beschränkt, ohne daß auch heute eine bestimmte Tendenz sich geltend zu verzeichnen vermochte.

Bei den Eisenbahnwerten sind in erster Linie Rumänien zu erwähnen, denen sich die Günter der Börse in hohem Grade zuwandte, der Verkehr war ziemlich belebt und kam hiermit eine erhebliche Coursesteigerung im englischen Zusammenhange; Anhalter reagirten bei schwachem Verkehr um 1/4, Bückeburger um 1/2, Coburg-Großhain und Salzgitter um 1/2 und Leipzig-Dresdener um 3/4, während Mailänder um 1/4, Thüringer um 1/2 resp. um 1/2, ferner Südnord-Bayer um 1/2, Proc. in die Höhe gingen.

Unter den Bancten zeichneten sich vor Leipzig Credit durch belangreichere Umsätze aus, wobei sich der Cours um 1/2 Proc. erhöhte. Leipziger Wechselbank verloren abermals 1/4 Proc.; für die wachsende Richtung, welche der Cours dieses Effectes seit einiger Zeit verfolgt, sind besondere Gründe nicht vorhanden; die Lage der Bank ist in jeder Beziehung sehr befriedigende und dürfte für das laufende Geschäftsjahr sicherlich eine zufriedenstellende Dividende zu erwarten sein, welche einen wesentlichen höheren Courstend rechtfertige. Leipz. Sächsische Bank, ebenso Meißner.

Industriewerthe ohne Neben bei geringfügigen Coursefluctuationen. Für die Robienactien machte sich heute in den meisten Fällen eine etwas mattere Stimmung geltend und mußten diesem Umstände gemäß verschiedene Effecten sich Courseabschwächungen gefallen lassen; Kupfergrube und Deutschland blieben zu der erwähnten Notiz in guter Frage; Zagover, Telesing C. und Telesing fest.

Prioritätsrenten still und theilweis nachgebend; höher waren nur Dur-Obodenbach II, Witten-Priesen und Prag-Dur I.

Sächsische Fonds ruhig und theilweis matter; fest waren kleine alte 4proc. Landrentenbrieve, Leipziger und Chemniger Stadtoobligationen belebter und höher; von den ausländischen Fonds waren die Communalpapiere rege gefragt.

Wechsel fest; London höher, Wiener, namentlich lange Sicht und Pariser befest.

Allgemeine commercielle Notizen. + Berlin, 2. Decbr. Börsebericht. (Telegramm.) Auf glänzliche Course von den ausländischen Börsen erregte die heutige Börse in fester Haltung, die sich indess nur in den Course, theilweis aber in einem belebteren Geschäft äußerte. In der zweiten Börsenhälfte schwächte sich die Tendenz erheblich ab und namentlich waren es die Speculationwerthe, welche durch den erheblichen Rückgang von Dortmund Union wesentlich ermatteten. Deutsche Bahnen belebter und theilweis höher, Banctactien ziemlich gut gehalten, Industriewerthe fest, Rentenpapiere steigend, Geld fest, Privatbankconten 4 1/2 Proc. — Rahden: Credit 135 1/2, Frankfurt 184 1/2, Lombarden 77 1/2, Disconto 17 1/2, Dortmund 98 1/2, Bank 154 1/2.

D. Berlin, 1. December. Die Börse zeigte eine noch geringere Geschäftsthatigkeit als früher. Die Umsätze blieben auf ein Minimum reducirt. Die gestern erfolgte Erhöhung des Londoner Discont auf 6 Proc. blieb ohne Einfluß, die Course hielten sich ungeändert auf gestriger Höhe. Von den Hauptspeculationseffecten behaupteten sich Credit, Staatsbahnen, Lauraa und Lombarden gut, Dortmund Union waren jedoch erheblich niedriger und blieben schließlich offerirt. Internationale Fonds gaben meist Kleinigkeiten nach, nur Türken befesteten sich etwas. In Rumänien fand zu stark steigenden Coursen großes Geschäft statt. Deppere Nebenbahnen, sowie Deutsche Eisenbahnactien wichen, unter letzteren besonders Schwere Werthe; nur Rheinisch-Westph. Bahnen konnten die gestrige Coursehöhe behaupten. Die Course der Banct- und Industriewerthe sind mehr als nominal zu betrachten. Durch Erneuerung der Württemberg Actien trat ein Zurückziehen der Verkaufsstimmen hervor, einzelne Papiere zogen in Folge dessen an.

D. Frankfurt a. M., 1. December. In der gestrigen Abendbörse trat unter dem Einfluß der Londoner Discontoerhöhung auf 6 Proc. eine weitere Ermattung der Tendenz ein. Die beherrschenden Discontoberaussetzungen

beunruhigen die Speculation mehrmals die Lage unseres Geldmarktes erbeicht. Geld ist hier fortgesetzt flüssig, und der Bedarf für dasselbe ein sehr geringer. Auch heute ertheilte das obigen beschränkte Geschäft unter matter Stimmung, bis später auswärtige höhere Course eine bessere Tendenz veranlaßten. Creditactien bewegten sich zwischen 320 1/2 — 39 1/2, und 240 1/2; Staatsbahnactien zwischen 320 1/2 — 20 1/2, und 321. Lombarden waren ohne alles Leben und notiren nach 137 1/2, und 136 mit 136 1/2. Deppere. Bahnen zeigten sich fast durchgehends nachgebend, nur Ungar-Joseph und Alsdid befesteten sich um eine Kleinigkeit. Von Banken waren Darmstädter, Deutsche Vereinsbank, Meißner, Deppere, Nationalbank matter, Handels-Gesellschaft fanden zu dem Course von 107 Deppere, Württembergischer Vereinsbank höher. Von Anlagewerthen 4 1/2 Proc. Bayern und Württemberg ungenügend. Deppere, Fonds matter. Russen von 1871 sowie 1881 u. 1888 Amerikaner niedriger, 1888er fest. Prioritäten theilweis gefragt und höher, namentlich 5 Proc. Staatsbahn, Alsdid und 4 1/2 Proc. Berdaber Koofe still.

1880er und Ungarische etwas billiger. Raab-Grager fest. Fremde Wechsel wenig verändert, London theurer, Schweizer Plätze schwächer.

Bankausweise. Wien, 1. December. Monatsausweis der österreichischen Nationalbank. *)
Notenumlauf . . . 304,078,640, Rbn. 4,763,440 fl.
Metalldisch . . . 143,053,226, Rbn. 686,959 -
In Metall zahlbare Wechsel . . . 5,036,057, Jun. 563,056 -
Staatsnoten, welche der Bank gehören . . . 2,220,890, Jun. 636,754 -
Börsel . . . 139,440,432, Rbn. 2,278,573 -
Lombard . . . 35,749,500, Rbn. 374,900 -
Engelgilde u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . . 4,429,500, Rbn. 335,144 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Monatsausweis vom 2. November.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 1. Decbr. Die Einnahmen der französischen österreichischen Staatsbahn betragen am 26. und 27. Nov. 200,369 fl. Wien, 1. December. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (östr. Reg.) betragen in der Woche vom 19. bis zum 25. November 609,286 fl. ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Ueberschuss-Einnahme von 73,378 fl.

Verlosungen. Hamburg, 1. December. Bei der heute hier stattgehabten Verlosung der Königl. Rindener 3/4 Proc. Prämienlöhne wurden folgende Serien gezogen: 130 144 074 761 790 995 1135 1180 1521 1682 1684 1807 1853 1994 2094 2775 3224 3304 3641 3651 3752 3760 3766.

Wien, 1. December. Bei der heute stattgehabten Verlosung der 1868er Loofe fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Nr. 62 der Serie 3383; 20,000 fl. fielen auf Nr. 50 der Serie 632, 15,000 fl. auf Nr. 52 der Serie 632, 10,000 fl. auf Nr. 2 der Serie 1670.

Wien, 1. December. In der heutigen Gewinnziehung der 1868er Loofe fielen 200,000 fl. auf Nr. 62 Serie 3383, 20,000 fl. auf Nr. 50 Serie 632, 15,000 fl. auf Nr. 52 Serie 632, 10,000 fl. auf Nr. 2 Serie 1670. Weitere gezogene Serien: 661 1440 1891 2235 2825 2479 2580 2761 3059 3169 3371 3904.

Abhanden gekommene Effecten. Die nachstehend angeführten Schuldverschreibungen der Königl. Preuss. Staats-Prämien-Anleihe von 1855 sind angeblich abhanden gekommen: Ser. 26 Nr. 2537, Ser. 31 Nr. 3008, 3005, 3006, Ser. 287 Nr. 28654, Ser. 409 Nr. 39950, Ser. 515 Nr. 51476, Ser. 518 Nr. 51787, Ser. 972 Nr. 97148, Ser. 1097 Nr. 109692, Nr. 109693, Ser. 1309 Nr. 130808, Ser. 1330 Nr. 132964, Nr. 132965, Ser. 1432 Nr. 143180.

Auszahlungen. Disconto-Gesellschaft in Berlin. Die Abschlagszahlung auf die Jahresdividende der Commandit-Anleihe ist auf 4 Proc. festgesetzt und kann mit 8 Thlr. auf Dividendenchein Nr. 37 vom 15. December ab hier bei der Leipziger Bank erhoben werden.

Abhandlung Zahlungsrückstellungen. Die Kritik in den böhmischen Industrieblättern fordert noch immer neue Opfer, so jetzt wiederum zwei Aktienaufhebungen. Ueber das Vermögen der Actienfabrik „Beck“, welche durch eine Reihe von Jahren zu den beststehenden Fabriken Böhmens zählte, wurde dieser Tage der Concurs eröffnet. Das Actiencapital dieser Fabrik beträgt 200,000 fl.; die sonstigen Passiva betragen sich ungefähr auf 300,000 fl. Die zweite Fabrik ist jene von „Kauwol“, welche amlich verfestigt wurde. — Brüder-Kaufm., Handelsfirma, Kaufhaus. Anmeldungen vom 9. bis 10. Februar.

— Moriz Mostowitz, Kaufmann, Kaufhaus. Anmeldungen vom 20. bis 22. Januar. — David Kohn, Kaufmann, Arab. Anmeldungen vom 25. bis 30. December. — Ignaz Hoffmann, Kaufmann, Mohl (Ungarn). Anmeldungen vom 7. bis 9. Februar. — Die société anonyme des Ports, Ouharrères et Terrains de Cadix in Paris hat nunmehr ihre Zahlungen eingestellt. — John Thomas Ralph, Kornhändler, London, hat um ansehnliche Liquidation nachgesucht. Passiva ca. 14,000 Pfd. Activa 4000 Pfd. — Hans Peter Hansen u. Hans Julius Abrahamson, Kaufleute, Reith. — William Crawford u. Alexander King, Kaufleute, Glasgow.

Selbentcondition. Lyon, 28. November. Niedrige Preise. Die Selbstentcondition-Anstalt hat heute registriert: 51 B. Organismen, 53 B. Tramen, 64 B. Orges, und hat 96 B. gezogen, im Gesamtgewichte von 17,410 Kil. — In der Condition wurden in der verflochtenen Woche eingeregistrirt: 26,530 Kil. Organismen, 22,295 Kil. Tramen und 37,396 Kil. Orges, zusammen 86,221 Kil. gegen 73,032 Kil. in der Vorwoche 1875. Die Tendenz des Marktes befestigt sich nicht, doch behaupteten sich die Preise ziemlich fest auf der Höhe vergangener Woche.

Wollberichte. Wien, 30. November. In der abgelaufenen Woche gingen wieder circa 600 Centner Woll in den Verkauf, von 115 bis nahe an 100 fl. aus dem Lager des Platzes, und waren es Reichender und Brinn, die sich in dieses Quantum theilten. Man kann sich nicht über Mangel an Ablos beklagen, da fortwährend, wenn auch in geringer Zahl, Käufer auf dem Plage erscheinen; allein die erzielten Preise befriedigen zumest nicht und umso weniger, als diese Preise nicht einmal Werge lassen bei den Fortsetzungen für nächstjährige Wollen seitens der Produzenten. Demgemäß ist es auch im Contractgeschäft stiller geworden, da Fortsetzungen und Gebote zu weit auseinandergehen; die Graf Alexander Erdödy'sche Partie von Weitenberg, circa 80 Centner, ist der einzige bemerkenswerthe Abschlos. Diese Partie zu 150 fl. für Reichender contrahirt. In

den üblichen Industrieblättern findet man immer neue Opfer, so jetzt wiederum zwei Aktienaufhebungen. Ueber das Vermögen der Actienfabrik „Beck“, welche durch eine Reihe von Jahren zu den beststehenden Fabriken Böhmens zählte, wurde dieser Tage der Concurs eröffnet. Das Actiencapital dieser Fabrik beträgt 200,000 fl.; die sonstigen Passiva betragen sich ungefähr auf 300,000 fl. Die zweite Fabrik ist jene von „Kauwol“, welche amlich verfestigt wurde. — Brüder-Kaufm., Handelsfirma, Kaufhaus. Anmeldungen vom 9. bis 10. Februar.

— Moriz Mostowitz, Kaufmann, Kaufhaus. Anmeldungen vom 20. bis 22. Januar. — David Kohn, Kaufmann, Arab. Anmeldungen vom 25. bis 30. December. — Ignaz Hoffmann, Kaufmann, Mohl (Ungarn). Anmeldungen vom 7. bis 9. Februar. — Die société anonyme des Ports, Ouharrères et Terrains de Cadix in Paris hat nunmehr ihre Zahlungen eingestellt. — John Thomas Ralph, Kornhändler, London, hat um ansehnliche Liquidation nachgesucht. Passiva ca. 14,000 Pfd. Activa 4000 Pfd. — Hans Peter Hansen u. Hans Julius Abrahamson, Kaufleute, Reith. — William Crawford u. Alexander King, Kaufleute, Glasgow.

Selbentcondition. Lyon, 28. November. Niedrige Preise. Die Selbstentcondition-Anstalt hat heute registriert: 51 B. Organismen, 53 B. Tramen, 64 B. Orges, und hat 96 B. gezogen, im Gesamtgewichte von 17,410 Kil. — In der Condition wurden in der verflochtenen Woche eingeregistrirt: 26,530 Kil. Organismen, 22,295 Kil. Tramen und 37,396 Kil. Orges, zusammen 86,221 Kil. gegen 73,032 Kil. in der Vorwoche 1875. Die Tendenz des Marktes befestigt sich nicht, doch behaupteten sich die Preise ziemlich fest auf der Höhe vergangener Woche.

Wollberichte. Wien, 30. November. In der abgelaufenen Woche gingen wieder circa 600 Centner Woll in den Verkauf, von 115 bis nahe an 100 fl. aus dem Lager des Platzes, und waren es Reichender und Brinn, die sich in dieses Quantum theilten. Man kann sich nicht über Mangel an Ablos beklagen, da fortwährend, wenn auch in geringer Zahl, Käufer auf dem Plage erscheinen; allein die erzielten Preise befriedigen zumest nicht und umso weniger, als diese Preise nicht einmal Werge lassen bei den Fortsetzungen für nächstjährige Wollen seitens der Produzenten. Demgemäß ist es auch im Contractgeschäft stiller geworden, da Fortsetzungen und Gebote zu weit auseinandergehen; die Graf Alexander Erdödy'sche Partie von Weitenberg, circa 80 Centner, ist der einzige bemerkenswerthe Abschlos. Diese Partie zu 150 fl. für Reichender contrahirt. In

den üblichen Industrieblättern findet man immer neue Opfer, so jetzt wiederum zwei Aktienaufhebungen. Ueber das Vermögen der Actienfabrik „Beck“, welche durch eine Reihe von Jahren zu den beststehenden Fabriken Böhmens zählte, wurde dieser Tage der Concurs eröffnet. Das Actiencapital dieser Fabrik beträgt 200,000 fl.; die sonstigen Passiva betragen sich ungefähr auf 300,000 fl. Die zweite Fabrik ist jene von „Kauwol“, welche amlich verfestigt wurde. — Brüder-Kaufm., Handelsfirma, Kaufhaus. Anmeldungen vom 9. bis 10. Februar.

Raumkosten waren die Umsätze sehr bedeutend, sie betragen an 2100 Centner...

29. November. Woll. Zu gänzlich unveränderten Preisen hatten wir auch in der abgelaufenen Woche ein ziemlich lebhaftes Geschäft...

London, 2. December. Die gestrige Wollversteigerung verlief lauffähiger.

12. December. 12r Water Krmitage 7 1/2, 12r Water Kaphor 10, 20r Water Wichold 11, 30r Water Whilom 12, 40r Water Klaxon 13 1/2...

30. November. Baumwolle still. Umsatz 850 Ballen...

30. November. Woll. Die Ablieferungen von Java-Kaffee...

27. Novbr. (Wochenbericht). Die Umsätze in ordinären Sorten...

30. November. Baum. Kaffee. Notierung für Java...

30. November. Baum. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Zimmt. In der gestrigen Auktion...

28. November. Indigo. Die erste Handlung sehr lebhaft...

1. December. Zimmt. In der gestrigen Auktion...

1. December. Zum Verkauf wurden 4 Ladungen...

30. November. Baumwoll. In Rem-Port 14 1/2, do. in Rem-Oriens 14 1/2...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

Hamburger Viehmarkt. (St. Pauli, 30. November.) Der Ochsenhandel...

Marktwerte. Weizen pr. December 61 1/2, per April-Mai 188 1/2...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

1. December. Kaffee. Notierung für Java...

früherer Zeit meist baumwollene Gewebe führten, die durch Appretur...

Abonnenten Dresden. ad 1. Die Verhältnisse dieses Unternehmens...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

1. December. Steinbohlen-Aktien. Bodmo-Hohndorf-Bereinigtes...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Berlin, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Auffig-Lepl. alte 123 1/2, do. neue 117 1/2...

Hauswirtschaftliches.

Der Schwindel mit Weinwand. Ein ziemlich umfangreicher Schwindel wird...

Schiffahrtsberichte.

Der nordd. Lloyd-Dampfer 'Ober' hat heute die fünfte diesjährige Reise...

Leipziger Börsen-Course am 2. December 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., pr. St. Thlr., Zins-T., Eisenb.-Prior.-Obl., Ausl. Eisenb.-Prior.-Obl., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Bank-Disconto. Each section lists specific instruments, their values, and market rates.